

Robert Bosch GmbH
Power Tools Division
70745 Leinfelden-Echterdingen
Germany

www.bosch-pt.com

1 609 92A 0LW (2014.01) 0 / 224 EURO



1 609 92A 0LW

GOF Professional

1250 CE | 1250 LCE



BOSCH

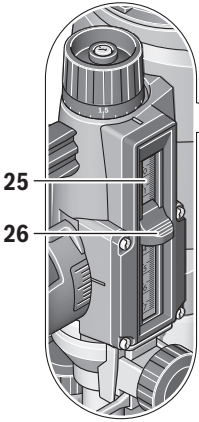
de Originalbetriebsanleitung
en Original instructions
fr Notice originale
es Manual original
pt Manual original
it Istruzioni originali
nl Oorspronkelijke
gebruiksaanwijzing



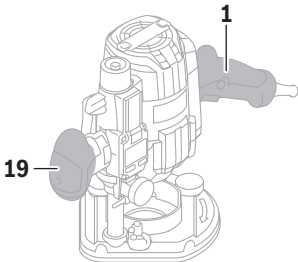
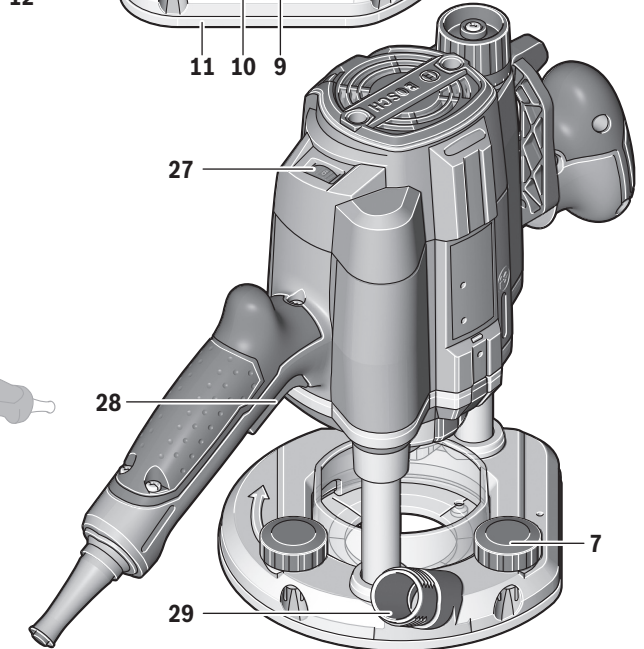
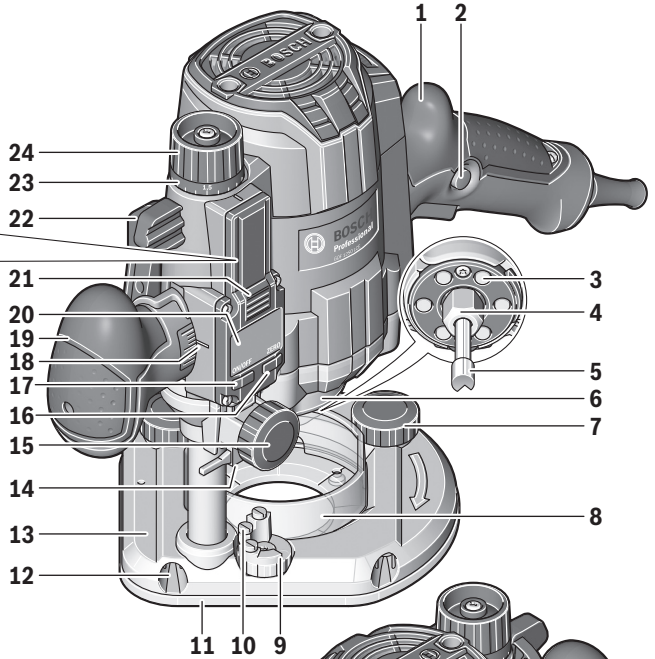
Deutsch	Seite	7
English	Page	14
Français	Page	20
Español	Página	28
Português	Página	35
Italiano	Pagina	42
Nederlands	Pagina	50

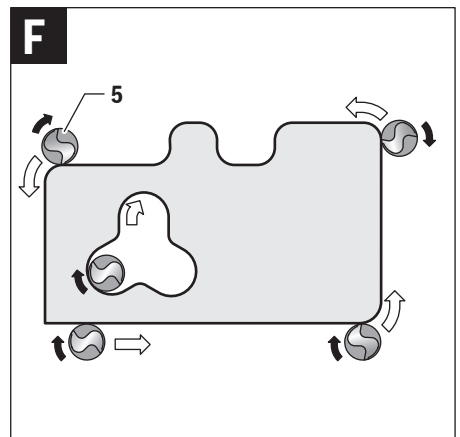
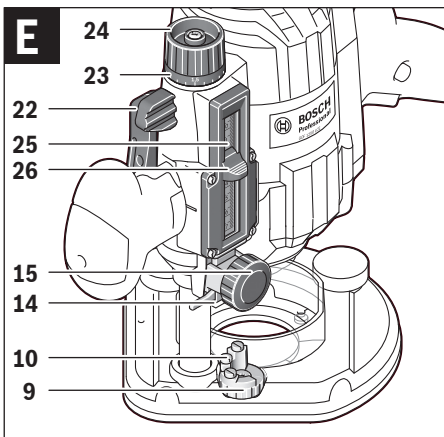
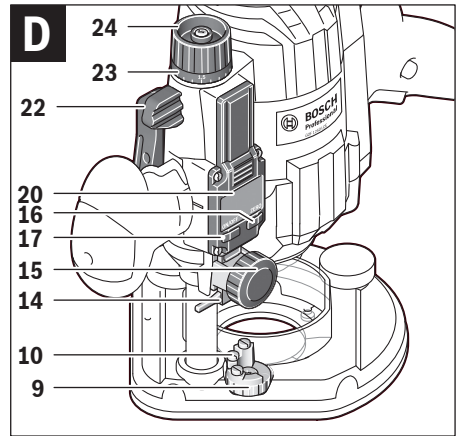
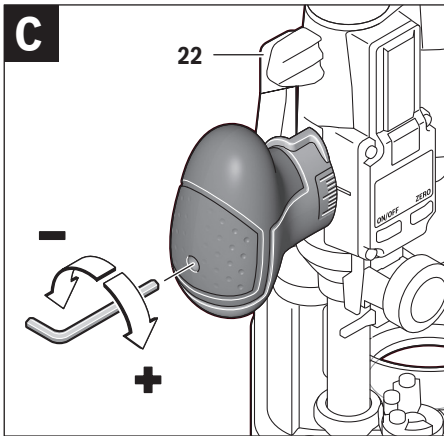
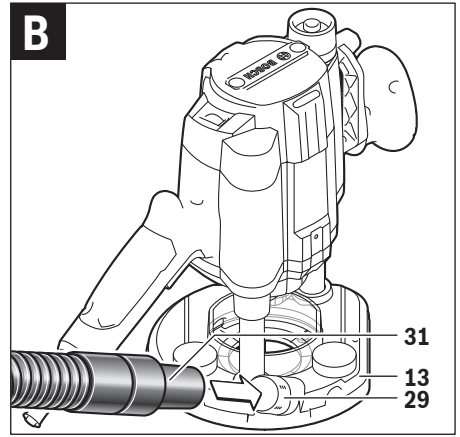
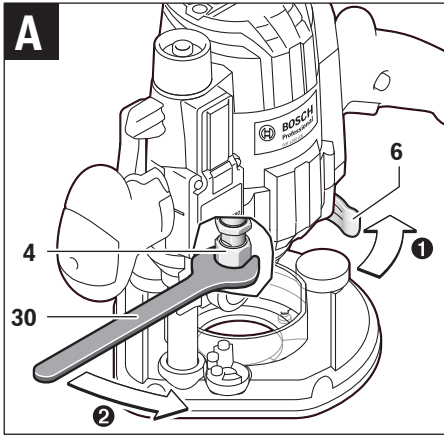


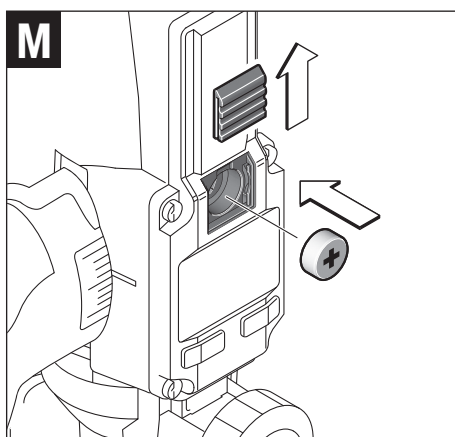
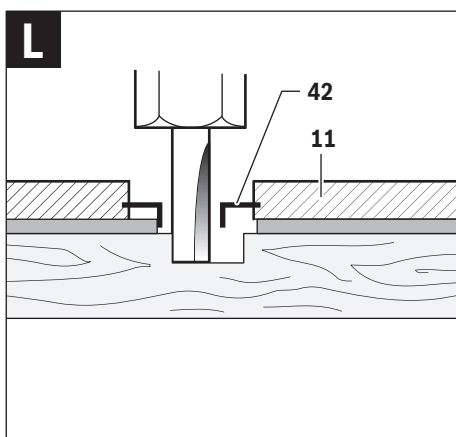
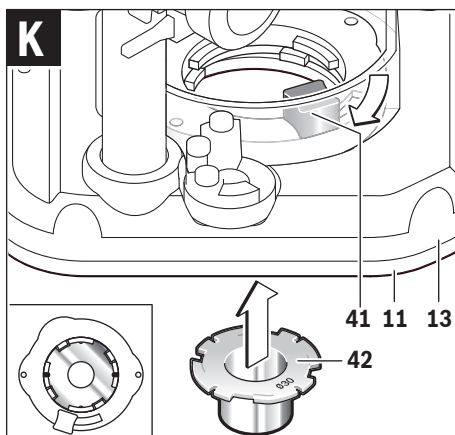
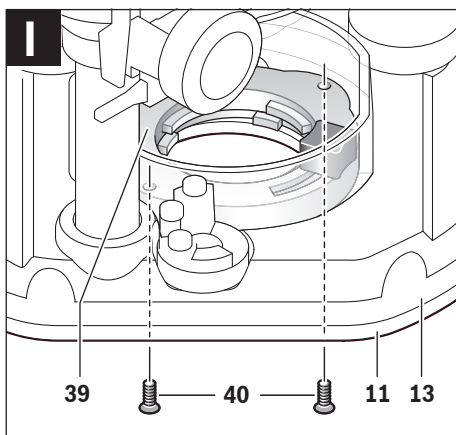
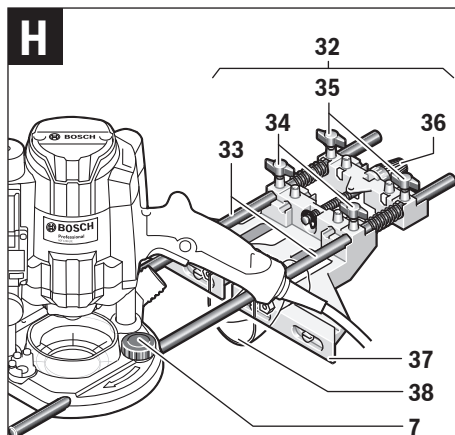
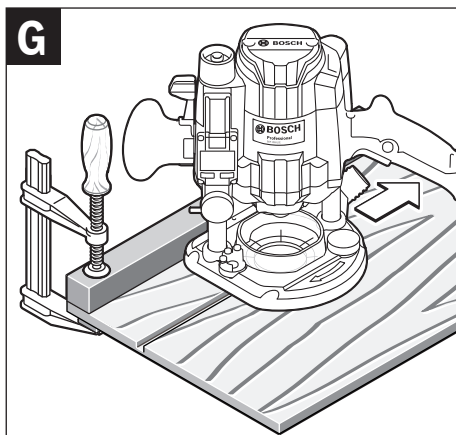
GOF 1250 CE

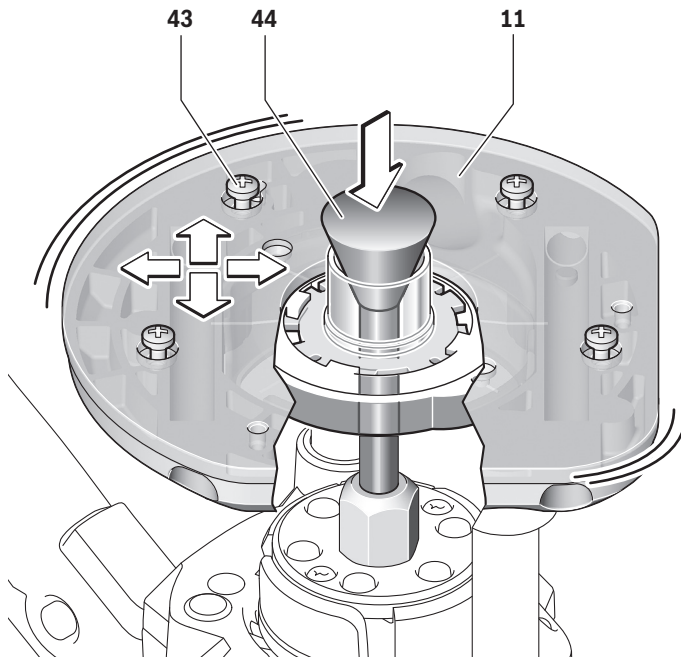


GOF 1250 LCE







N

Deutsch

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

⚠️ WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzkabel) und auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzkabel).

Arbeitsplatzsicherheit

- ▶ **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- ▶ **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- ▶ **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren.

Elektrische Sicherheit

- ▶ **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit geschützten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- ▶ **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- ▶ **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- ▶ **Zweckentfremden Sie das Kabel nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie das Kabel fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Geräteteilen.** Beschädigte oder verwickelte Kabel erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- ▶ **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungskabel, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung eines für den Außenbereich geeigneten Verlängerungskabels verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.

- ▶ **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeuges in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

Sicherheit von Personen

- ▶ **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeuges kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
 - ▶ **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeuges, verringert das Risiko von Verletzungen.
 - ▶ **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeuges den Finger am Schalter haben oder das Gerät eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
 - ▶ **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Geräteteil befindet, kann zu Verletzungen führen.
 - ▶ **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
 - ▶ **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare, Kleidung und Handschuhe fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
 - ▶ **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, vergewissern Sie sich, dass diese geschlossen sind und richtig verwendet werden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- #### Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeuges
- ▶ **Überlasten Sie das Gerät nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
 - ▶ **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
 - ▶ **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie den Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Zubehöerteile wechseln oder das Gerät**

weglegen. Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeuges.

- ▶ **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie Personen das Gerät nicht benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- ▶ **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeuges beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Gerätes reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- ▶ **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- ▶ **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.

Service

- ▶ **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeuges erhalten bleibt.

Sicherheitshinweise für Fräsen

- ▶ **Halten Sie das Elektrowerkzeug nur an den isolierten Griffflächen, da der Fräser das eigene Netzkabel treffen kann.** Der Kontakt mit einer spannungsführenden Leitung kann auch metallene Geräteteile unter Spannung setzen und zu einem elektrischen Schlag führen.
- ▶ **Befestigen und sichern Sie das Werkstück mittels Zwingen oder auf andere Art und Weise an einer stabilen Unterlage.** Wenn Sie das Werkstück nur mit der Hand oder gegen Ihren Körper halten, bleibt es labil, was zum Verlust der Kontrolle führen kann.
- ▶ **Die zulässige Drehzahl des Einsatzwerkzeuges muss mindestens so hoch sein wie die auf dem Elektrowerkzeug angegebene Höchstdrehzahl.** Zubehör, das sich schneller als zulässig dreht, kann zerstört werden.
- ▶ **Fräser oder anderes Zubehör müssen genau in die Werkzeugaufnahme (Spannzange) Ihres Elektrowerkzeuges passen.** Einsatzwerkzeuge, die nicht genau in die Werkzeugaufnahme des Elektrowerkzeuges passen, drehen sich ungleichmäßig, vibrieren sehr stark und können zum Verlust der Kontrolle führen.
- ▶ **Führen Sie das Elektrowerkzeug nur eingeschaltet gegen das Werkstück.** Es besteht sonst die Gefahr eines Rückschlages, wenn sich das Einsatzwerkzeug im Werkstück verhakt.

- ▶ **Kommen Sie mit Ihren Händen nicht in den Fräsbereich und an den Fräser. Halten Sie mit Ihrer zweiten Hand den Zusatzgriff oder das Motorgehäuse.** Wenn beide Hände die Fräse halten, können diese nicht vom Fräser verletzt werden.
- ▶ **Fräsen Sie nie über Metallgegenstände, Nägel oder Schrauben.** Der Fräser kann beschädigt werden und zu erhöhten Vibrationen führen.
- ▶ **Verwenden Sie geeignete Suchgeräte, um verborgene Versorgungsleitungen aufzuspüren, oder ziehen Sie die örtliche Versorgungsgesellschaft hinzu.** Kontakt mit Elektroleitungen kann zu Feuer und elektrischem Schlag führen. Beschädigung einer Gasleitung kann zur Explosion führen. Eindringen in eine Wasserleitung verursacht Sachbeschädigung oder kann einen elektrischen Schlag verursachen.
- ▶ **Verwenden Sie keine stumpfen oder beschädigten Fräser.** Stumpfe oder beschädigte Fräser verursachen eine erhöhte Reibung, können eingeklemmt werden und führen zu Unwucht.
- ▶ **Halten Sie das Elektrowerkzeug beim Arbeiten fest mit beiden Händen und sorgen Sie für einen sicheren Stand.** Das Elektrowerkzeug wird mit zwei Händen sicherer geführt.
- ▶ **Warten Sie, bis das Elektrowerkzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie es ablegen.** Das Einsatzwerkzeug kann sich verhaken und zum Verlust der Kontrolle über das Elektrowerkzeug führen.

Produkt- und Leistungsbeschreibung



Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bitte klappen Sie die Aufklappseite mit der Darstellung des Elektrowerkzeugs auf, und lassen Sie diese Seite aufgeklappt, während Sie die Betriebsanleitung lesen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Elektrowerkzeug ist bestimmt, bei fester Auflage in Holz, Kunststoff und Leichtbaustoffen Nuten, Kanten, Profile und Langlöcher zu fräsen sowie zum Kopierfräsen.

Bei reduzierter Drehzahl und mit entsprechenden Fräsern können auch NE-Metalle bearbeitet werden.

Das Licht dieses Elektrowerkzeuges (GOF 1250 LCE) ist dazu bestimmt, den direkten Arbeitsbereich des Elektrowerkzeuges zu beleuchten und ist nicht geeignet zur Raumbeleuchtung im Haushalt.

Abgebildete Komponenten

Die Nummerierung der abgebildeten Komponenten bezieht sich auf die Darstellung des Elektrowerkzeuges auf der Grafikseite.

- 1 Handgriff rechts (isolierte Grifffläche)
- 2 Feststellaste für Ein-/Ausshalter

- 3 Lichtring (GOF 1250 LCE)
- 4 Überwurfmutter mit Spannzange
- 5 Fräser*
- 6 Spindelarretierhebel
- 7 Schraube für Parallelanschlag-Führungsstangen (2x)
- 8 Spanschutz
- 9 Stufenanschlag
- 10 Justierschrauben Stufenanschlag
- 11 Gleitplatte
- 12 Aufnahme für Parallelanschlag-Führungsstangen
- 13 Grundplatte
- 14 Tiefenanschlag
- 15 Schraube für Tiefenanschlagfixierung
- 16 Taste für Nullpunkt Tiefenanschlag (GOF 1250 LCE)
- 17 Ein-/Ausschalter für digitale Tiefenanzeige (GOF 1250 LCE)
- 18 Verstellbereich Frästiefen-Feineinstellung
- 19 Handgriff links (isolierte Grifffläche)
- 20 Display (GOF 1250 LCE)
- 21 Abdeckung Batteriefach (GOF 1250 LCE)
- 22 Entriegelungshebel
- 23 Skala Frästiefen-Feineinstellung
- 24 Drehknopf für Frästiefen-Feineinstellung
- 25 Skala Frästiefeneinstellung (GOF 1250 CE)
- 26 Schieber mit Indexmarke (GOF 1250 CE)
- 27 Stellrad Drehzahlvorwahl
- 28 Ein-/Ausschalter
- 29 Anschluss Absaugschlauch
- 30 Gabelschlüssel Schlüsselweite 19 mm
- 31 Absaugschlauch (Ø 35 mm)*
- 32 Parallelanschlag
- 33 Führungsstange für Parallelanschlag (2x)
- 34 Flügelschraube für Parallelanschlag-Feineinstellung (2x)
- 35 Flügelschraube für Parallelanschlag-Grobeinstellung (2x)
- 36 Drehknopf für Parallelanschlag-Feineinstellung
- 37 Verstellbare Anschlagschiene für Parallelanschlag
- 38 Absaugadapter für Parallelanschlag*
- 39 SDS-Kopierhülsenadapter
- 40 Befestigungsschraube für Kopierhülsenadapter (2x)
- 41 Entriegelungshebel für Kopierhülsenadapter
- 42 Kopierhülse
- 43 Zylinderschraube für Gleitplattenfixierung (5x)
- 44 Zentrierdorn

*Abgebildetes oder beschriebenes Zubehör gehört nicht zum Standard-Lieferumfang. Das vollständige Zubehör finden Sie in unserem Zubehörprogramm.

Technische Daten

Oberfräse		GOF 1250 CE	GOF 1250 LCE
Sachnummer		3 601 F26 0..	3 601 F26 1..
Nennaufnahmeleistung	W	1250	1250
Leerlaufdrehzahl	min ⁻¹	10000 – 24000	10000 – 24000
Drehzahlvorwahl		●	●
Konstantelektronik		●	●
Sanftanlauf		●	●
Anschluss für Staubabsaugung		●	●
Digitale Tiefenanzeige		–	●
Lichtring		–	●
Werkzeugaufnahme	mm	6 – 8	6 – 8
	inch	¼	¼
Fräskorbhub	mm	60	60
Gewicht entsprechend EPTA-Procedure 01/2003	kg	3,6	3,7
Schutzklasse		□/II	□/II

Die Angaben gelten für eine Nennspannung [U] von 230 V. Bei abweichenden Spannungen und in länderspezifischen Ausführungen können diese Angaben variieren.

Geräusch-/Vibrationsinformation

Messwerte für Geräusch ermittelt entsprechend EN 60745.

Der A-bewertete Geräuschpegel des Elektrowerkzeugs beträgt typischerweise: Schalldruckpegel 76 dB(A); Schalleistungspegel 87 dB(A). Unsicherheit K = 3 dB.

Gehörschutz tragen!

Schwingungsgesamtwerte a_h (Vektorsumme dreier Richtungen) und Unsicherheit K ermittelt entsprechend EN 60745: $a_h = 7,0 \text{ m/s}^2$, $K = 1,5 \text{ m/s}^2$.

Der in diesen Anweisungen angegebene Schwingungspegel ist entsprechend einem in EN 60745 genormten Messverfahren gemessen worden und kann für den Vergleich von Elektrowerkzeugen miteinander verwendet werden. Er eignet sich

auch für eine vorläufige Einschätzung der Schwingungsbelastung.

Der angegebene Schwingungspegel repräsentiert die hauptsächlichsten Anwendungen des Elektrowerkzeugs. Wenn allerdings das Elektrowerkzeug für andere Anwendungen, mit unterschiedlichen Zubehören, mit abweichenden Einsatzwerkzeugen oder ungenügender Wartung eingesetzt wird, kann der Schwingungspegel abweichen. Dies kann die Schwingungsbelastung über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich erhöhen. Für eine genaue Abschätzung der Schwingungsbelastung sollten auch die Zeiten berücksichtigt werden, in denen das Gerät abgeschaltet ist oder zwar läuft, aber nicht tatsächlich im Einsatz ist. Dies kann die Schwingungsbelastung über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich reduzieren.

Legen Sie zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Bedieners vor der Wirkung von Schwingungen fest wie zum Beispiel: Wartung von Elektrowerkzeug und Einsatzwerkzeugen, Warmhalten der Hände, Organisation der Arbeitsabläufe.

Konformitätserklärung

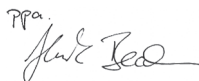

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das unter „Technische Daten“ beschriebene Produkt mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten übereinstimmt: EN 60745 gemäß den Bestimmungen der Richtlinien 2009/125/EG (Verordnung 1194/2012), 2011/65/EU, 2004/108/EG, 2006/42/EG.

Technische Unterlagen (2006/42/EG) bei:

Robert Bosch GmbH, PT/ETM 9

D-70745 Leinfelden-Echterdingen

Henk Becker	Helmut Heinzlmann
Executive Vice President	Head of Product Certification
Engineering	PT/ETM9

PPA.
 i.V. 

Robert Bosch GmbH, Power Tools Division
 D-70745 Leinfelden-Echterdingen
 10.07.2013

Montage

Fräser einsetzen (siehe Bild A)

► **Ziehen Sie vor allen Arbeiten am Elektrowerkzeug den Netzstecker aus der Steckdose.**

► **Zum Einsetzen und Wechseln von Fräsern wird das Tragen von Schutzhandschuhen empfohlen.**

Je nach Einsatzzweck sind Fräser in den verschiedensten Ausführungen und Qualitäten verfügbar.

Fräser aus Hochleistungs-Schnellschnittstahl (HSS) sind zur Bearbeitung weicher Werkstoffe wie z. B. Weichholz und Kunststoff geeignet.

Fräser mit Hartmetallschneiden (HM) sind speziell für harte und abrasive Werkstoffe wie z. B. Hartholz und Aluminium geeignet.

Original-Fräser aus dem umfangreichen Bosch-Zubehörprogramm erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Setzen Sie nur einwandfreie und saubere Fräser ein.

– Schwenken Sie den Spindelarretierhebel **6** entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (●). Drehen Sie ggf. die Motorspindel von Hand, bis sie hörbar einrastet.

– Lösen Sie die Überwurfmutter **4** mit dem Gabelschlüssel **30** (Schlüsselweite 19 mm) durch Drehen im Uhrzeigersinn (●).

– Schieben Sie den Fräser in die Spannzange. Der Fräseschaft muss mindestens bis zur Markierung in die Spannzange eingeschoben sein.

– Ziehen Sie die Überwurfmutter **4** mit dem Gabelschlüssel **30** (Schlüsselweite 19 mm) durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn fest. Schließen Sie den Spindelarretierhebel **6** vollständig.

► **Setzen Sie keine Fräser mit einem Durchmesser größer als 50 mm ein.** Diese Fräser passen nicht durch die Grundplatte.

► **Ziehen Sie die Spannzange mit der Überwurfmutter keinesfalls fest, solange kein Fräser montiert ist.** Die Spannzange kann sonst beschädigt werden.

Staub-/Späneabsaugung (siehe Bild B)

► Stäube von Materialien wie bleihaltigem Anstrich, einigen Holzarten, Mineralien und Metall können gesundheitsschädlich sein. Berühren oder Einatmen der Stäube können allergische Reaktionen und/oder Atemwegserkrankungen des Benutzers oder in der Nähe befindlicher Personen hervorrufen.

Bestimmte Stäube wie Eichen- oder Buchenstaub gelten als krebserzeugend, besonders in Verbindung mit Zusatzstoffen zur Holzbehandlung (Chromat, Holzschutzmittel). Asbesthaltiges Material darf nur von Fachleuten bearbeitet werden.

- Benutzen Sie möglichst eine für das Material geeignete Staubabsaugung.
- Sorgen Sie für gute Belüftung des Arbeitsplatzes.
- Es wird empfohlen, eine Atemschutzmaske mit Filterklasse P2 zu tragen.

Beachten Sie in Ihrem Land gültige Vorschriften für die zu bearbeitenden Materialien.

► **Vermeiden Sie Staubansammlungen am Arbeitsplatz.** Stäube können sich leicht entzünden.

Staubabsaugung anschließen (siehe Bild B)

Stecken Sie einen Absaugschlauch (Ø 35 mm) **31** (Zubehör) auf den Anschluss **29** in der Grundplatte **13**. Verbinden Sie den Absaugschlauch **31** mit einem Staubsauger (Zubehör).

Das Elektrowerkzeug kann direkt an die Steckdose eines Bosch-Allzwecksaugers mit Fernstarteinrichtung angeschlossen werden. Dieser wird beim Einschalten des Elektrowerkzeuges automatisch gestartet.

Der Staubsauger muss für den zu bearbeitenden Werkstoff geeignet sein.

Verwenden Sie beim Absaugen von besonders gesundheitsgefährdenden, krebserzeugenden oder trockenen Stäuben einen Spezialsauger.

Betrieb

Inbetriebnahme

► **Beachten Sie die Netzspannung! Die Spannung der Stromquelle muss mit den Angaben auf dem Typenschild des Elektrowerkzeuges übereinstimmen. Mit 230 V gekennzeichnete Elektrowerkzeuge können auch an 220 V betrieben werden.**

GOF 1250 LCE: Nach Anlegen der Netzspannung leuchtet dauerhaft der Lichtring **3** zur Ausleuchtung der Werkstückoberfläche.

Drehzahl vorwählen

Mit dem Stellrad Drehzahlvorwahl **27** können Sie die benötigte Drehzahl auch während des Betriebes vorwählen.

- 1 – 2 niedrige Drehzahl
- 3 – 4 mittlere Drehzahl
- 5 – 6 hohe Drehzahl

Die erforderliche Drehzahl ist vom Werkstoff und den Arbeitsbedingungen abhängig und kann durch praktischen Versuch ermittelt werden.

Nach längerem Arbeiten mit kleiner Drehzahl sollten Sie das Elektrowerkzeug zur Abkühlung ca. 3 Minuten lang bei maximaler Drehzahl im Leerlauf drehen lassen.

Ein-/Ausschalten

Stellen Sie vor dem Ein-/Ausschalten die Frästiefe ein, siehe Abschnitt „Frästiefe einstellen“.

Drücken Sie zur **Inbetriebnahme** des Elektrowerkzeuges den Ein-/Ausschalter **28** und halten Sie ihn gedrückt.

Zum **Feststellen** des gedrückten Ein-/Ausschalters **28** drücken Sie die Feststelltaste **2**.

Um das Elektrowerkzeug **auszuschalten**, lassen Sie den Ein-/Ausschalter **28** los bzw. wenn er mit der Feststelltaste **2** arretiert ist, drücken Sie den Ein-/Ausschalter **28** kurz und lassen ihn dann los.

Um Energie zu sparen, schalten Sie das Elektrowerkzeug nur ein, wenn Sie es benutzen.

Konstantelektronik

Die Konstantelektronik hält die Drehzahl bei Leerlauf und Last nahezu konstant und gewährleistet eine gleichmäßige Arbeitsleistung.

Sanftanlauf

Der elektronische Sanftanlauf begrenzt das Drehmoment beim Einschalten und erhöht die Lebensdauer des Motors.

Überlastschutz

Der Überlastschutz verhindert bei extremer Überlastung eine unzulässig hohe Stromaufnahme. Dies kann zu einer Verminderung der Motordrehzahl und Abgabeleistung führen, im Extremfall bis zum Motorstillstand.

Nach Entlastung des Elektrowerkzeuges läuft der Motor sofort auf Arbeitsdrehzahl hoch bzw. wieder an.

Wiederanlaufschutz

Der Wiederanlaufschutz verhindert das unkontrollierte Anlaufen des Elektrowerkzeuges nach einer Unterbrechung der Stromzufuhr.

Zur **Wiederinbetriebnahme** bringen Sie den Ein-/Ausschalter **28** in die ausgeschaltete Position und schalten das Elektrowerkzeug erneut ein.

Entriegelungshebel (siehe Bild C)

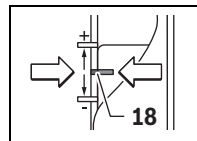
Die Rückstellung des Entriegelungshebels **22** erfolgt automatisch beim Loslassen. Für eine bessere Haltekraft muss der Entriegelungshebel **22** bis zum Anschlag zurückgezogen werden. Die Haltekraft kann bei Bedarf nachjustiert werden. Stecken Sie dazu einen Innensechskantschlüssel (4 mm) in die Öffnung am Handgriff. Zur Erhöhung der Haltekraft drehen Sie den Innensechskantschlüssel im Uhrzeigersinn, zur Reduzierung der Haltekraft entgegen dem Uhrzeigersinn.

Frästiefe einstellen (siehe Bild D und E)

► **Die Einstellung der Frästiefe darf nur bei ausgeschaltetem Elektrowerkzeug erfolgen.**

Zur Grobeinstellung der Frästiefe gehen Sie wie folgt vor:

- Setzen Sie das Elektrowerkzeug mit montiertem Fräser auf das zu bearbeitende Werkstück.
- Stellen Sie den Feineinstellweg mit dem Drehknopf **24** mitig. Drehen Sie dazu den Drehknopf **24**, bis die Markierungen **18** wie im Bild gezeigt übereinstimmen. Drehen Sie anschließend die Skala **23** auf „0“.



- Stellen Sie den Stufenanschlag **9** auf die niedrigste Stufe; der Stufenanschlag rastet spürbar ein.
- Lösen Sie die Schraube **15** am Tiefenanschlag **14**, so dass der Tiefenanschlag **14** frei beweglich ist.
- Drücken Sie den Entriegelungshebel **22** nach hinten und führen Sie die Oberfräse langsam nach unten, bis der Fräser **5** die Werkstückoberfläche berührt. Lassen Sie den Entriegelungshebel **22** wieder los, um diese Position zu fixieren.
- Drücken Sie den Tiefenanschlag **14** nach unten, bis er auf dem Stufenanschlag **9** aufsitzt.

GOF 1250 LCE: Schalten Sie die digitale Tiefeneinstellung am Ein-/Ausschalter **17** ein. Drücken Sie die Taste **16** zur Einstellung des Nullpunktes des Tiefenanschlages **14**.

GOF 1250 CE: Stellen Sie den Schieber mit der Indexmarke **26** auf die Position „0“ an der Frästiefenskala **25**.

- Stellen Sie den Tiefenanschlag **14** auf die gewünschte Frästiefe und ziehen Sie die Schraube **15** am Tiefenanschlag **14** fest.
- GOF 1250 CE:** Achten Sie darauf, dass Sie den Schieber mit der Indexmarke **26** nicht mehr verstellen.
- Drücken Sie den Entriegelungshebel **22** und führen Sie die Oberfräse in die oberste Position.

Bei größeren Frästiefen sollten Sie mehrere Bearbeitungsgänge mit jeweils geringer Spanabnahme vornehmen. Mit Hilfe des Stufenanschlags **9** können Sie den Fräsvorgang auf mehrere Stufen aufteilen. Stellen Sie dazu die gewünschte Frästiefe mit der niedrigsten Stufe des Stufenanschlags ein und wählen Sie für die ersten Bearbeitungsgänge zunächst die höheren Stufen. Der Abstand der Stufen kann durch das Verdrehen der Justierschrauben **10** verändert werden.

Nach einem Probefräsgang können Sie durch Drehen des Drehknopfes **24** die Frästiefe exakt auf das gewünschte Maß einstellen; drehen Sie im Uhrzeigersinn zur Vergrößerung der Frästiefe, drehen Sie entgegen dem Uhrzeigersinn zur Verringerung der Frästiefe. Die Skala **23** dient dabei zur Orientierung. Eine Umdrehung entspricht einem Verstellweg von 2,0 mm, einer der Teilstriche am unteren Rand der Skala **23** entspricht einer Veränderung des Verstellwegs um 0,1 mm. Der maximale Verstellweg beträgt ± 8 mm.

Beispiel: Die gewünschte Frästiefe soll 10,0 mm sein, die Probefräsung ergab eine Frästiefe von 9,6 mm.

- Drehen Sie die Skala **23** auf „0“.
- Drehen Sie den Drehknopf **24** um 0,4 mm/4 Teilstriche (Differenz aus Soll- und Istwert) im Uhrzeigersinn.
- Überprüfen Sie die gewählte Frästiefe durch einen weiteren Probefräsgang.

GOF 1250 CE: Verändern Sie nach dem Einstellen der Frästiefe die Position des Schiebers **26** auf dem Tiefenanschlag **14** nicht mehr, damit Sie immer die momentane Frästiefe auf der Skala **25** ablesen können.

GOF 1250 LCE: Die momentane Frästiefe wird im Display **20** angezeigt.

Arbeitshinweise

► Schützen Sie Fräser vor Stoß und Schlag.

Fräsrichtung und Fräsvorgang (siehe Bild F)

► **Der Fräsvorgang muss stets gegen die Umlaufrichtung des Fräasers 5 erfolgen (Gegenlauf). Beim Fräsen mit der Umlaufrichtung (Gleichlauf) kann Ihnen das Elektrowerkzeug aus der Hand gerissen werden.**

- Stellen Sie die gewünschte Frästiefe ein, siehe Abschnitt „Frästiefe einstellen“.
- Setzen Sie das Elektrowerkzeug mit montiertem Fräser auf das zu bearbeitende Werkstück und schalten Sie das Elektrowerkzeug ein.
- Drücken Sie den Entriegelungshebel **22** nach hinten und führen Sie die Oberfräse langsam nach unten, bis die eingestellte Frästiefe erreicht ist. Lassen Sie den Entriegelungshebel **22** wieder los, um diese Eintauchtiefe zu fixieren.
- Führen Sie den Fräsvorgang mit gleichmäßigem Vorschub aus.
- Führen Sie nach Beendigung des Fräsvorgangs die Oberfräse in die oberste Position zurück.
- Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus.

Fräsen mit Hilfsanschlag (siehe Bild G)

Zur Bearbeitung großer Werkstücke bspw. beim Nutenfräsen können Sie ein Brett oder eine Leiste als Hilfsanschlag am Werkstück befestigen und die Oberfräse am Hilfsanschlag

entlangführen. Führen Sie die Oberfräse an der abgeflachten Seite der Gleitplatte entlang am Hilfsanschlag.

Kanten- oder Formfräsen

Beim Kanten- oder Formfräsen ohne Parallelanschlag muss der Fräser mit einem Führungszapfen oder einem Kugellager ausgestattet sein.

- Führen Sie das eingeschaltete Elektrowerkzeug von der Seite an das Werkstück heran, bis der Führungszapfen oder das Kugellager des Fräasers an der zu bearbeitenden Werkstückkante anliegt.
- Führen Sie das Elektrowerkzeug mit beiden Händen an der Werkstückkante entlang. Achten Sie dabei auf eine winkeltreue Auflage. Zu starker Druck kann die Kante des Werkstücks beschädigen.

Fräsen mit Parallelanschlag (siehe Bild H)

Schieben Sie den Parallelanschlag **32** mit den Führungsstangen **33** in die Grundplatte **13** ein und ziehen Sie ihn mit den Schrauben **7** entsprechend dem erforderlichen Maß fest. Mit den Flügelschrauben **34** und **35** können Sie den Parallelanschlag zusätzlich der Länge nach einstellen.

Mit dem Drehknopf **36** können Sie nach dem Lösen beider Flügelschrauben **34** die Länge feineinstellen. Eine Umdrehung entspricht dabei einem Verstellweg von 2,0 mm, einer der Teilstriche am Drehknopf **36** entspricht einer Veränderung des Verstellwegs um 0,1 mm.

Mittels der Anschlagsschiene **37** können Sie die wirksame Anlagefläche des Parallelanschlages verändern.

Führen Sie das eingeschaltete Elektrowerkzeug mit gleichmäßigem Vorschub und seitlichem Druck auf den Parallelanschlag an der Werkstückkante entlang.

Beim Fräsen mit dem Parallelanschlag **32** sollte die Staub-/Späneabsaugung über den speziellen Absaugadapter **38** erfolgen.

Fräsen mit Zirkeladapter (Zubehör)

Für kreisrunde Fräsarbeiten können Sie den Zirkeladapter verwenden.

Fräsen mit Führungsschiene (Zubehör)

Mit Hilfe der Führungsschiene und des Führungsschieneadapters können Sie geradlinig verlaufende Arbeitsvorgänge durchführen.

Fräsen mit Kopierhülse (siehe Bilder I–L und Bild N)

Mit Hilfe der Kopierhülse **42** können Sie Konturen von Vorlagen bzw. Schablonen auf Werkstücke übertragen.

Zur Verwendung der Kopierhülse **42** muss zuvor der Kopierhülseadapter **39** in die Gleitplatte **11** eingesetzt werden.

Setzen Sie den Kopierhülseadapter **39** von oben auf die Gleitplatte **11** und schrauben Sie ihn mit den 2 Befestigungsschrauben **40** fest. Achten Sie darauf, dass der Entriegelungshebel für den Kopierhülseadapter **41** frei beweglich ist.

Wählen Sie je nach Dicke der Schablone bzw. Vorlage die geeignete Kopierhülse. Wegen der überstehenden Höhe der Kopierhülse muss die Schablone eine Mindeststärke von 8 mm besitzen.

Betätigen Sie den Entriegelungshebel **41** und setzen Sie die Kopierhülse **42** von unten in den Kopierhülseadapter **39** ein.

Die Codiernocken müssen dabei spürbar in die Aussparungen der Kopierhülse einrasten.

► **Wählen Sie den Durchmesser des Fräasers kleiner als den Innendurchmesser der Kopierhülse.**

Damit der Abstand von Fräsermitte und Kopierhülsenrand überall gleich ist, können Kopierhülse und Gleitplatte, falls erforderlich, zueinander zentriert werden.

- Drücken Sie den Entriegelungshebel **22** nach hinten und führen Sie die Oberfräse bis zum Anschlag in Richtung Grundplatte **13**. Lassen Sie den Entriegelungshebel **22** wieder los, um diese Eintauchtiefe zu fixieren.
- Lösen Sie die Zylinderschrauben **43**, so dass die Gleitplatte **11** frei beweglich ist.
- Setzen Sie den Zentrierdorn **44** wie im Bild gezeigt in die Werkzeugaufnahme ein. Ziehen Sie die Überwurfmutter von Hand fest, so dass der Zentrierdorn noch frei beweglich ist.
- Richten Sie die Kopierhülse **42** durch leichtes Verschieben der Gleitplatte **11** am Zentrierdorn aus.
- Ziehen Sie die Zylinderschrauben **43** fest.
- Entfernen Sie den Zentrierdorn **44** aus der Werkzeugaufnahme.
- Drücken Sie den Entriegelungshebel **22** und führen Sie die Oberfräse in die oberste Position.

Zum Fräsen mit der Kopierhülse **42** gehen Sie wie folgt vor:

- Führen Sie das eingeschaltete Elektrowerkzeug mit der Kopierhülse an die Schablone heran.
- Drücken Sie den Entriegelungshebel **22** nach hinten und führen Sie die Oberfräse langsam nach unten, bis die eingestellte Frästiefe erreicht ist. Lassen Sie den Entriegelungshebel **22** wieder los, um diese Eintauchtiefe zu fixieren.
- Führen Sie das Elektrowerkzeug mit überstehender Kopierhülse mit seitlichem Druck an der Schablone entlang.

Batterie wechseln (GOF 1250 LCE) (siehe Bild M)

Schieben Sie die Abdeckung des Batteriefachs **21** nach oben und entnehmen Sie die Batterie. Legen Sie eine neue Batterie (Typ LR44/SR44) ein. Der Pluspol der Batterie muss nach vorn zur Abdeckung des Batteriefachs **21** zeigen. Schließen Sie die Abdeckung des Batteriefachs **21**.

Wartung und Service

Wartung und Reinigung

- **Ziehen Sie vor allen Arbeiten am Elektrowerkzeug den Netzstecker aus der Steckdose.**
- **Halten Sie das Elektrowerkzeug und die Lüftungsschlitze sauber, um gut und sicher zu arbeiten.**
- **Verwenden Sie bei extremen Einsatzbedingungen nach Möglichkeit immer eine Absauganlage. Blasen Sie die Lüftungsschlitze häufig aus und schalten Sie einen Fehlerstrom-(FI-)Schutzschalter vor.** Bei der Bearbeitung von Metallen kann sich leitfähiger Staub im Innern des Elektrowerkzeugs absetzen. Die Schutzisolierung des Elektrowerkzeugs kann beeinträchtigt werden.

Wenn ein Ersatz der Anschlussleitung erforderlich ist, dann ist dies von Bosch oder einer autorisierten Kundendienststel-

le für Bosch-Elektrowerkzeuge auszuführen, um Sicherheitsgefährdungen zu vermeiden.

Kundendienst und Anwendungsberatung

Der Kundendienst beantwortet Ihre Fragen zur Reparatur und Wartung Ihres Produkts sowie zu Ersatzteilen. Explosionszeichnungen und Informationen zu Ersatzteilen finden Sie auch unter:

www.bosch-pt.com

Das Bosch-Anwendungsberatungs-Team hilft Ihnen gerne bei Fragen zu unseren Produkten und deren Zubehör.

www.powertool-portal.de, das Internetportal für Handwerker und Heimwerker.

Geben Sie bei allen Rückfragen und Ersatzteilbestellungen bitte unbedingt die 10-stellige Sachnummer laut Typenschild des Elektrowerkzeuges an.

Deutschland

Robert Bosch GmbH

Servicezentrum Elektrowerkzeuge

Zur Luhne 2

37589 Kalefeld – Willershausen

Unter www.bosch-pt.com können Sie online Ersatzteile bestellen oder Reparaturen anmelden.

Kundendienst: Tel.: (0711) 40040480

Fax: (0711) 40040481

E-Mail: Servicezentrum.Elektrowerkzeuge@de.bosch.com

Anwendungsberatung: Tel.: (0711) 40040480

Fax: (0711) 40040482

E-Mail: Anwendungsberatung.pt@de.bosch.com

Österreich

Unter www.bosch-pt.at können Sie online Ersatzteile bestellen.

Tel.: (01) 797222010

Fax: (01) 797222011

E-Mail: service.elektrowerkzeuge@at.bosch.com

Schweiz

Tel.: (044) 8471511

Fax: (044) 8471551

E-Mail: AfterSales.Service@de.bosch.com

Luxemburg

Tel.: +32 2 588 0589

Fax: +32 2 588 0595

E-Mail: outillage.gereedschap@be.bosch.com

Entsorgung

Elektrowerkzeuge, Zubehör und Verpackungen sollen einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Nur für EU-Länder:



Gemäß der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und ihrer Umsetzung in nationales Recht müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Änderungen vorbehalten.

English

Safety Notes

General Power Tool Safety Warnings

⚠ WARNING Read all safety warnings and all instructions. Failure to follow the warnings and instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Save all warnings and instructions for future reference.

The term "power tool" in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

Work area safety

- ▶ **Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- ▶ **Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- ▶ **Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

Electrical safety

- ▶ **Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- ▶ **Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- ▶ **Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- ▶ **Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges and moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- ▶ **When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.** Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- ▶ **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

Personal safety

- ▶ **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.
- ▶ **Use personal protective equipment. Always wear eye protection.** Protective equipment such as dust mask, non-skid safety shoes, hard hat, or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.

- ▶ **Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or battery pack, picking up or carrying the tool.** Carrying power tools with your finger on the switch or engaging power tools that have the switch on invites accidents.
- ▶ **Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- ▶ **Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- ▶ **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair, clothing and gloves away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- ▶ **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.

Power tool use and care

- ▶ **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.
- ▶ **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- ▶ **Disconnect the plug from the power source and/or the battery pack from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such preventive safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- ▶ **Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- ▶ **Maintain power tools. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.
- ▶ **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- ▶ **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.

Service

- ▶ **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

Safety Warnings for Routers

- ▶ **Hold power tool by insulated gripping surfaces, because the cutter may contact its own cord.** Cutting a “live” wire may make exposed metal parts of the power tool “live” and shock the operator.
- ▶ **Use clamps or another practical way to secure and support the workpiece to a stable platform.** Holding the work by your hand or against the body leaves it unstable and may lead to loss of control.
- ▶ **The allowable speed of the router bit must be at least as high as the maximum speed listed on the power tool.** Accessories that rotate faster than permitted can be destroyed.
- ▶ **Router bits or other accessories must fit exactly in the tool holder (collet) of your machine.** Routing bits that do not fit precisely in the tool holder of the machine rotate irregularly, vibrate heavily and can lead to loss of control.
- ▶ **Apply the machine to the workpiece only when switched on.** Otherwise there is danger of kickback when the cutting tool jams in the workpiece.
- ▶ **Keep your hands away from the routing area and the router bit. Hold the auxiliary handle or the motor housing with your second hand.** When both hands hold the machine, they cannot be injured by the router bit.
- ▶ **Never cut over metal objects, nails or screws.** The router bit can become damaged and lead to increased vibrations.
- ▶ **Use suitable detectors to determine if utility lines are hidden in the work area or call the local utility company for assistance.** Contact with electric lines can lead to fire and electric shock. Damaging a gas line can lead to explosion. Penetrating a water line causes property damage or may cause an electric shock.
- ▶ **Do not use blunt or damaged router bits.** Blunt or damaged router bits cause increased friction, can become jammed and lead to imbalance.
- ▶ **When working with the machine, always hold it firmly with both hands and provide for a secure stance.** The power tool is guided more secure with both hands.
- ▶ **Always wait until the machine has come to a complete stop before placing it down.** The tool insert can jam and lead to loss of control over the power tool.

Products sold in GB only: Your product is fitted with a BS 1363/A approved electric plug with internal fuse (ASTA approved to BS 1362).

If the plug is not suitable for your socket outlets, it should be cut off and an appropriate plug fitted in its place by an authorised customer service agent. The replacement plug should have the same fuse rating as the original plug. The severed plug must be disposed of to avoid a possible shock hazard and should never be inserted into a mains socket elsewhere.

Products sold in AUS and NZ only: Use a residual current device (RCD) with a rated residual current of 30 mA or less.

Product Description and Specifications



Read all safety warnings and all instructions. Failure to follow the warnings and instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

While reading the operating instructions, unfold the graphics page for the machine and leave it open.

Intended Use

The machine is intended for routing grooves, edges, profiles and elongated holes as well as for copy routing in wood, plastic and light building materials, while resting firmly on the workpiece.

With reduced speed and with appropriate routing bits, non-ferrous alloys can also be machined.

The light of this power tool (GOF 1250 LCE) is designed to illuminate the immediate work area of the power tool and is not suitable for household room illumination.

Product Features

The numbering of the product features refers to the illustration of the machine on the graphics page.

- 1 Right handle (insulated gripping surface)
- 2 Lock-on button for On/Off switch
- 3 Light ring (GOF 1250 LCE)
- 4 Tightening nut with collet
- 5 Router bit*
- 6 Spindle lock lever
- 7 Screw for parallel guide rods (2x)
- 8 Chip shield
- 9 Step buffer
- 10 Adjusting screws for step buffer
- 11 Guide plate
- 12 Seat for parallel guide rods
- 13 Base plate
- 14 Depth stop
- 15 Screw for depth stop fixing
- 16 Button for zero point of depth stop (GOF 1250 LCE)
- 17 On/Off switch for digital depth display (GOF 1250 LCE)
- 18 Adjustment range for depth-of-cut fine adjustment
- 19 Left handle (insulated gripping surface)
- 20 Display (GOF 1250 LCE)
- 21 Battery compartment cover (GOF 1250 LCE)
- 22 Release lever
- 23 Scale for depth-of-cut fine adjustment
- 24 Adjustment knob for depth-of-cut fine adjustment
- 25 Scale for depth-of-cut (GOF 1250 CE)
- 26 Slide with index mark (GOF 1250 CE)
- 27 Thumbwheel for speed preselection
- 28 On/Off switch
- 29 Extraction hose port

- 30 Open-end spanner with width across flats of 19 mm
- 31 Extraction hose (Ø 35 mm)*
- 32 Parallel guide
- 33 Rod for parallel guide (2x)
- 34 Wing bolt for parallel guide fine adjustment (2x)
- 35 Wing bolt for parallel guide coarse adjustment (2x)
- 36 Adjustment knob for parallel guide fine adjustment
- 37 Adjustable edge guide for parallel guide
- 38 Extraction adapter for parallel guide*

- 39 SDS guide-bushing adapter
- 40 Fastening screw for guide bushing adapter (2x)
- 41 Release lever for guide bushing adapter
- 42 Guide bushing
- 43 Pan head screw for guide plate fixing (5x)
- 44 Centring pin

*Accessories shown or described are not part of the standard delivery scope of the product. A complete overview of accessories can be found in our accessories program.

Technical Data

Plunge router		GOF 1250 CE	GOF 1250 LCE
Article number		3 601 F26 0..	3 601 F26 1..
Rated power input	W	1 250	1 250
No-load speed	min ⁻¹	10 000 – 24 000	10 000 – 24 000
Speed preselection		●	●
Constant electronic control		●	●
Soft starting		●	●
Connection for dust extraction		●	●
Digital depth display		–	●
Light ring		–	●
Tool holder	mm	6 – 8	6 – 8
	inch	¼	¼
Plunge depth	mm	60	60
Weight according to EPTA-Procedure 01/2003	kg	3.6	3.7
Protection class		□/II	□/II
The values given are valid for a nominal voltage [U] of 230 V. For different voltages and models for specific countries, these values can vary.			

Noise/Vibration Information

Measured sound values determined according to EN 60745.

Typically the A-weighted noise levels of the product are:

Sound pressure level 76 dB(A); Sound power level 87 dB(A).

Uncertainty K = 3 dB.

Wear hearing protection!

Vibration total values a_h (triax vector sum) and uncertainty K determined according to EN 60745:

$a_h = 7.0 \text{ m/s}^2$, $K = 1.5 \text{ m/s}^2$.

The vibration level given in this information sheet has been measured in accordance with a standardised test given in EN 60745 and may be used to compare one tool with another. It may be used for a preliminary assessment of exposure. The declared vibration emission level represents the main applications of the tool. However if the tool is used for different applications, with different accessories or insertion tools or is poorly maintained, the vibration emission may differ. This may significantly increase the exposure level over the total working period.

An estimation of the level of exposure to vibration should also take into account the times when the tool is switched off or when it is running but not actually doing the job. This may significantly reduce the exposure level over the total working period.

Identify additional safety measures to protect the operator

from the effects of vibration such as: maintain the tool and the accessories, keep the hands warm, organisation of work patterns.

Declaration of Conformity

We declare under our sole responsibility that the product described under "Technical Data" is in conformity with the following standards or standardisation documents: EN 60745 according to the provisions of the directives 2009/125/EC (Regulation 1194/2012), 2011/65/EU, 2004/108/EC, 2006/42/EC.



Technical file (2006/42/EC) at:

Robert Bosch GmbH, PT/ETM 9

D-70745 Leinfelden-Echterdingen

Henk Becker
Executive Vice President
Engineering

Helmut Heinzelmann
Head of Product Certification
PT/ETM9

PPA
 i.V. 

Robert Bosch GmbH, Power Tools Division
D-70745 Leinfelden-Echterdingen
10.07.2013

Assembly

Inserting a Router Bit (see figure A)

- ▶ **Before any work on the machine itself, pull the mains plug.**
- ▶ **It is recommended to wear protective gloves when inserting or replacing router bits.**

Depending on the application, router bits are available in the most different designs and qualities.

Router bits made of high speed steel (HSS) are suitable for the machining of soft materials, e. g. softwood and plastic.

Carbide tipped router bits (HM) are particularly suitable for hard and abrasive materials, e. g. hardwood and aluminium.

Original router bits from the extensive Bosch accessories program are available at your specialist shop.

Only use clean router bits that are in perfect condition.

- Swivel the spindle lock lever **6** anticlockwise all the way (⚙). If necessary, turn the motor spindle by hand until you hear it engage.
- Loosen the tightening nut **4** with the open-end spanner **30** (width across flats of 19 mm) by turning it clockwise (⌚).
- Slide the router bit into the collet. The bit shank must be inserted into the collet at least up to the mark.
- Tighten the tightening nut **4** with the open-end spanner **30** (width across flats of 19 mm) by turning it anticlockwise. Close the spindle lock lever **6** completely.
- ▶ **Do not insert any router bits with a diameter greater than 50 mm.** These router bits will not fit through the base plate.
- ▶ **Do not tighten the tightening nut of the collet without a router bit inserted.** Otherwise the collet can be damaged.

Dust/Chip Extraction (see figure B)

- ▶ Dusts from materials such as lead-containing coatings, some wood types, minerals and metal can be harmful to one's health. Touching or breathing-in the dusts can cause allergic reactions and/or lead to respiratory infections of the user or bystanders.

Certain dusts, such as oak or beech dust, are considered as carcinogenic, especially in connection with wood-treatment additives (chromate, wood preservative). Materials containing asbestos may only be worked by specialists.

- As far as possible, use a dust extraction system suitable for the material.
- Provide for good ventilation of the working place.
- It is recommended to wear a P2 filter-class respirator.

Observe the relevant regulations in your country for the materials to be worked.

- ▶ **Prevent dust accumulation at the workplace.** Dusts can easily ignite.

Connecting the Dust Extraction (see figure B)

Attach an extraction hose (Ø 35 mm) **31** (accessory) to the port **29** in the base plate **13**. Connect the extraction hose **31** to a vacuum cleaner (accessory).

The machine can be plugged directly into the receptacle of a Bosch all-purpose vacuum cleaner with remote starting con-

trol. The vacuum cleaner starts automatically when the machine is switched on.

The vacuum cleaner must be suitable for the material being worked.

When vacuuming dry dust that is especially detrimental to health or carcinogenic, use a special vacuum cleaner.

Operation

Starting Operation

- ▶ **Observe correct mains voltage! The voltage of the power source must agree with the voltage specified on the nameplate of the machine. Power tools marked with 230 V can also be operated with 220 V.**

GOF 1250 LCE: Once the mains voltage has been applied, the light ring **3** lights up continuously to illuminate the work-piece surface.

Preselecting the Speed

The required speed can be preselected with the thumbwheel **27** (also while running).

- 1 – 2 low speed
- 3 – 4 medium speed
- 5 – 6 high speed

The required speed is dependent on the material and the work conditions and can be determined by practical trials.

After longer periods of working at low speed, allow the machine to cool down by running it for approx. 3 minutes at maximum speed with no load.

Switching On and Off

Adjust the depth-of-cut before switching on or off; see Section "Adjusting the Depth-of-cut".

To **start** the machine, press the On/Off switch **28** and keep it pressed.

To lock the **pressed** On/Off switch **28**, press the lock-on button **2**.

To **switch off** the machine, release the On/Off switch **28** or when it is locked with the lock-on button **2**, briefly press the On/Off switch **28** and then release it.

To save energy, only switch the power tool on when using it.

Constant Electronic Control

Constant electronic control holds the speed constant at no-load and under load, and ensures uniform working performance.

Soft Starting

The electronic soft starting feature limits the torque upon switching on and increases the working life of the motor.

Overload Protection

The overload protection prevents impermissibly high current consumption in the event of extreme overload. This can lead to a reduction in motor speed and power output or in extreme cases to motor standstill.

Once the load has been removed from the power tool, the motor immediately runs up or back to working speed.

Restarting Protection

The restarting protection feature prevents uncontrolled re-starting of the machine after an interruption in the power supply.

To **restart the operation**, switch the On/Off switch **28** to the Off position and start the machine again.

Release lever (see figure C)

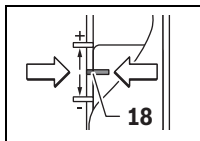
The release lever **22** is automatically reset when you let go of it. For better holding force, the release lever **22** must be pulled back all the way. The holding force can be readjusted if required. To do so, insert an Allen key (4 mm) into the opening on the handle. Turn the Allen key clockwise to increase the holding force, and turn it anticlockwise to reduce the holding force.

Adjusting the Depth-of-cut (see figure D and E)

► **The adjustment of the depth-of-cut may only be carried out when the router is switched off.**

For coarse adjustment of the depth-of-cut, proceed as follows:

- Place the machine with the router bit mounted on the workpiece to be machined.
- Set the fine-adjustment path to the centre position with the adjustment knob **24**. For this, turn the adjustment knob **24** until the marks **18** match as shown in the figure. Afterwards, set the scale **23** to "0".



- Set the step buffer **9** to the lowest position; the step buffer engages noticeably.
- Loosen the screw **15** on the depth stop **14** so that the depth stop **14** is freely movable.
- Press the release lever **22** back and slowly guide the router down until the router bit **5** touches the workpiece surface. Let go of the release lever **22** again to lock this position.
- Press the depth stop **14** down until it sits on the step buffer **9**.

GOF 1250 LCE: Switch on the digital depth setting at the On/Off switch **17**. Press the button **16** for setting the zero point of the depth stop **14**.

GOF 1250 CE: Set the slide with the index mark **26** to position "0" on the depth-of-cut scale **25**.

- Set the depth stop **14** to the required depth-of-cut and tighten the screw **15** on the depth stop **14**.

GOF 1250 CE: Make sure you do not adjust the slide with the index mark **26** any more.

- Push the release lever **22** and guide the plunge router to the uppermost position.

For deep cuts, it is recommended to carry out several cuts, each with little material removal. By using the step buffer **9**, the cutting process can be divided into several steps. For this, adjust the desired depth-of-cut with the lowest step of the step buffer and select the higher steps first for the initial cuts.

The clearance of the steps can be changed by screwing the adjusting screws **10** further in or out.

After a test run, the depth-of-cut can be set to the required dimension by turning the adjustment knob **24**; turning in a clockwise direction increases the depth-of-cut; turning in an anticlockwise direction decreases the depth-of-cut. The scale **23** can be used for guidance. One revolution corresponds with a setting range of 2.0 mm, one of the graduation marks on the bottom edge of the scale **23** changes the setting range by 0.1 mm. The maximum setting range is ± 8 mm.

Example: The required depth-of-cut should be 10.0 mm, and the test cut resulted in a depth-of-cut of 9.6 mm.

- Turn the scale **23** to "0".
- Turn the adjustment knob **24** clockwise by 0.4 mm/4 graduation marks (difference between target and actual values).
- Check the selected depth-of-cut by carrying out another trial cut.

GOF 1250 CE: After setting the depth-of-cut, do not change the position of the slide **26** on the depth stop **14** any more so that you can always read the current depth-of-cut on the scale **25**.

GOF 1250 LCE: The current depth-of-cut is shown on the display **20**.

Working Advice

► **Protect router bits against shock and impact.**

Direction of Feed and Routing Process (see figure F)

► **The routing process must always be carried out against the rotation direction of the router bit 5 (up-cutting motion). When routing in the direction with the rotation of the router (down-cutting), the machine can break loose, eliminating control by the user.**

- Adjust the required depth-of-cut; see Section "Adjusting the Depth-of-cut".
- Place the machine with the router bit mounted on the workpiece to be machined and switch the power tool on.
- Press the release lever **22** back and slowly guide the router down until the router bit touches the workpiece surface. Let go of the release lever **22** again to lock this plunging depth.
- Carry out the routing process applying uniform feed.
- After finishing the cutting process, guide the plunge router upward again to the uppermost position.
- Switch the power tool off.

Routing with Auxiliary Guide (see figure G)

For working large workpieces, e. g. when routing grooves, a board or wood strip can be fastened to the workpiece as an auxiliary guide alongside which the router can be guided. Guide the router with the flattened side of the guide plate along the auxiliary guide.

Shaping or Molding Applications

For shaping or molding applications without the use of a parallel guide, the router bit must be equipped with a pilot or a ball bearing.

- Guide the switched on power tool from the side toward the workpiece until the pilot or the ball bearing of the router bit faces against the workpiece edge to be machined.
- Guide the power tool alongside the workpiece edge with both hands, paying attention that the router is positioned rectangular. Too much pressure can damage the edge of the workpiece.

Routing with Parallel Guide (see figure H)

Slide the parallel guide **32** with the rods **33** into the base plate **13** and tighten it with the screws **7** according to the required dimension. You can also use the wing bolts **34** and **35** to set the parallel guide lengthways.

Fine adjustment of the length is possible with the fine-adjustment knob **36** after loosening both wing bolts **34**. One revolution corresponds with a setting range of 2.0 mm. One graduation mark on the fine-adjustment knob **36** changes the setting range by 0.1 mm.

The effective contact surface of the parallel guide can be adjusted with the edge guide **37**.

Guide the switched on power tool with uniform feed and lateral pressure on the parallel guide alongside the workpiece edge.

When routing with the parallel guide **32**, dust/chip extraction should be performed using the special extraction adapter **38**.

Routing with Circle Cutting Adapter (Accessory)

You can use the circle cutting adapter for circular routing work.

Routing with Guide Rail (Accessory)

You can perform work in straight lines using the guide rail and the guide rail adapter.

Routing with Guide Bushing (see figures I–L and figure N)

The guide bushing **42** enables template and pattern routing on workpieces.

In order to use the guide bushing **42**, the guide bushing adapter **39** must be inserted into the guide plate **11** first.

Place the guide bushing adapter **39** from above onto the guide plate **11** and tighten it firmly with the 2 fastening screws **40**. Pay attention that the release lever for the guide bushing adapter **41** is freely movable.

Choose a suitable guide bushing, depending on the thickness of the template or the pattern. Because of the projecting height of the guide bushing, the template must have a minimum thickness of 8 mm.

Actuate the release lever **41** and insert the guide bushing **42** from below into the guide bushing adapter **39**. Ensure that the encoding keys clearly engage in the grooves of the guide bushing.

- ▶ **Select a router bit with a diameter smaller than the interior diameter of the guide bushing.**

To ensure that the distance from router bit centre and guide bushing edge is uniform, the guide bushing and the guide plate can be adjusted to each other, if required.

- Press the release lever **22** back and guide the router all the way towards the base plate **13**. Let go of the release lever **22** again to lock this plunging depth.

- Loosen the pan head screws **43** so that the guide plate **11** is freely movable.
- Insert the centring pin **44** into the tool holder as shown in the figure. Hand-tighten the tightening nut so that the centring pin can still be moved freely.
- Align the guide bushing **42** with the centring pin by lightly pushing the guide plate **11**.
- Tighten the pan head screws **43**.
- Remove the centring pin **44** from the tool holder.
- Push the release lever **22** and guide the plunge router to the uppermost position.

For routing with the guide bushing **42** proceed as follows:

- Guide the switched on power tool with the guide bushing toward the template.
- Press the release lever **22** back and slowly guide the router down until the router bit touches the workpiece surface. Let go of the release lever **22** again to lock this plunging depth.
- Guide the switched on power tool with the protruding guide bushing alongside the template applying lateral pressure.

Changing the Battery (GOF 1250 LCE) (see figure M)

Slide the battery compartment cover **21** up and remove the battery. Insert a new battery (type LR44/SR44). The positive pole of the battery must point forwards to the battery compartment cover **21**. Close the battery compartment cover **21**.

Maintenance and Service

Maintenance and Cleaning

- ▶ **Before any work on the machine itself, pull the mains plug.**
- ▶ **For safe and proper working, always keep the machine and ventilation slots clean.**
- ▶ **In extreme conditions, always use dust extraction as far as possible. Blow out ventilation slots frequently and install a residual current device (RCD).** When working metals, conductive dust can settle in the interior of the power tool. The total insulation of the power tool can be impaired.

If the replacement of the supply cord is necessary, this has to be done by Bosch or an authorized Bosch service agent in order to avoid a safety hazard.

After-sales Service and Application Service

Our after-sales service responds to your questions concerning maintenance and repair of your product as well as spare parts. Exploded views and information on spare parts can also be found under:

www.bosch-pt.com

Bosch's application service team will gladly answer questions concerning our products and their accessories.

In all correspondence and spare parts order, please always include the 10-digit article number given on the type plate of the machine.

Great Britain

Robert Bosch Ltd. (B.S.C.)
P.O. Box 98
Broadwater Park
North Orbital Road
Denham
Uxbridge
UB 9 5HJ

At www.bosch-pt.co.uk you can order spare parts or arrange the collection of a product in need of servicing or repair.

Tel. Service: (0844) 7360109

E-Mail: boschservicecentre@bosch.com

Ireland

Origo Ltd.
Unit 23 Magna Drive
Magna Business Park
City West
Dublin 24
Tel. Service: (01) 4666700
Fax: (01) 4666888

Australia, New Zealand and Pacific Islands

Robert Bosch Australia Pty. Ltd.

Power Tools

Locked Bag 66

Clayton South VIC 3169

Customer Contact Center

Inside Australia:

Phone: (01300) 307044

Fax: (01300) 307045

Inside New Zealand:

Phone: (0800) 543353

Fax: (0800) 428570

Outside AU and NZ:

Phone: +61 3 95415555

www.bosch.com.au

Republic of South Africa**Customer service**

Hotline: (011) 6519600

Gauteng – BSC Service Centre

35 Roper Street, New Centre

Johannesburg

Tel.: (011) 4939375

Fax: (011) 4930126

E-Mail: bsctools@icon.co.za

KZN – BSC Service Centre

Unit E, Almar Centre

143 Crompton Street

Pinetown

Tel.: (031) 7012120

Fax: (031) 7012446

E-Mail: bsc.dur@za.bosch.com

Western Cape – BSC Service Centre

Democracy Way, Prosperity Park

Milnerton

Tel.: (021) 5512577

Fax: (021) 5513223

E-Mail: bsc@zsd.co.za

Bosch Headquarters

Midrand, Gauteng

Tel.: (011) 6519600

Fax: (011) 6519880

E-Mail: rbsa-hq.pts@za.bosch.com

Disposal

The machine, accessories and packaging should be sorted for environmental-friendly recycling.

Do not dispose of power tools into household waste!

Only for EC countries:

According to the European Guideline 2012/19/EU for Waste Electrical and Electronic Equipment and its implementation into national right, power tools that are no longer usable must be collected separately and disposed of in an environmentally correct manner.

Subject to change without notice.

Français

Avertissements de sécurité

Avertissements de sécurité généraux pour l'outil

⚠ AVERTISSEMENT Lire tous les avertissements de sécurité et toutes les instructions. Ne pas suivre les avertissements et instructions peut donner lieu à un choc électrique, un incendie et/ou une blessure sérieuse.

Conserver tous les avertissements et toutes les instructions pour pouvoir s'y reporter ultérieurement.

Le terme « outil » dans les avertissements fait référence à votre outil électrique alimenté par le secteur (avec cordon d'alimentation) ou votre outil fonctionnant sur batterie (sans cordon d'alimentation).

Sécurité de la zone de travail

- ▶ **Conserver la zone de travail propre et bien éclairée.** Les zones en désordre ou sombres sont propices aux accidents.
- ▶ **Ne pas faire fonctionner les outils électriques en atmosphère explosive, par exemple en présence de liquides inflammables, de gaz ou de poussières.** Les outils électriques produisent des étincelles qui peuvent enflammer les poussières ou les fumées.
- ▶ **Maintenir les enfants et les personnes présentes à l'écart pendant l'utilisation de l'outil.** Les distractions peuvent vous faire perdre le contrôle de l'outil.

Sécurité électrique

- ▶ **Il faut que les fiches de l'outil électrique soient adaptées au socle. Ne jamais modifier la fiche de quelque façon que ce soit. Ne pas utiliser d'adaptateurs avec des outils à branchement de terre.** Des fiches non modifiées

et des socles adaptés réduiront le risque de choc électrique.

- ▶ **Éviter tout contact du corps avec des surfaces reliées à la terre telles que les tuyaux, les radiateurs, les cuisinières et les réfrigérateurs.** Il existe un risque accru de choc électrique si votre corps est relié à la terre.
- ▶ **Ne pas exposer les outils à la pluie ou à des conditions humides.** La pénétration d'eau à l'intérieur d'un outil augmentera le risque de choc électrique.
- ▶ **Ne pas maltraiter le cordon. Ne jamais utiliser le cordon pour porter, tirer ou débrancher l'outil. Maintenir le cordon à l'écart de la chaleur, du lubrifiant, des arêtes ou des parties en mouvement.** Les cordons endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- ▶ **Lorsqu'on utilise un outil à l'extérieur, utiliser un prolongateur adapté à l'utilisation extérieure.** L'utilisation d'un cordon adapté à l'utilisation extérieure réduit le risque de choc électrique.
- ▶ **Si l'usage d'un outil dans un emplacement humide est inévitable, utiliser une alimentation protégée par un dispositif à courant différentiel résiduel (RCD).** L'usage d'un RCD réduit le risque de choc électrique.

Sécurité des personnes

- ▶ **Rester vigilant, regarder ce que vous êtes en train de faire et faire preuve de bon sens dans l'utilisation de l'outil. Ne pas utiliser un outil lorsque vous êtes fatigué ou sous l'emprise de drogues, d'alcool ou de médicaments.** Un moment d'inattention en cours d'utilisation d'un outil peut entraîner des blessures graves des personnes.
- ▶ **Utiliser un équipement de sécurité. Toujours porter une protection pour les yeux.** Les équipements de sécurité tels que les masques contre les poussières, les chaussures de sécurité antidérapantes, les casques ou les protections acoustiques utilisés pour les conditions appropriées réduiront les blessures des personnes.
- ▶ **Éviter tout démarrage intempestif. S'assurer que l'interrupteur est en position arrêt avant de brancher l'outil au secteur et/ou au bloc de batteries, de le ramasser ou de le porter.** Porter les outils en ayant le doigt sur l'interrupteur ou brancher des outils dont l'interrupteur est en position marche est source d'accidents.
- ▶ **Retirer toute clé de réglage avant de mettre l'outil en marche.** Une clé laissée fixée sur une partie tournante de l'outil peut donner lieu à des blessures de personnes.
- ▶ **Ne pas se précipiter. Garder une position et un équilibre adaptés à tout moment.** Cela permet un meilleur contrôle de l'outil dans des situations inattendues.
- ▶ **S'habiller de manière adaptée. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Garder les cheveux, les vêtements et les gants à distance des parties en mouvement.** Des vêtements amples, des bijoux ou les cheveux longs peuvent être pris dans des parties en mouvement.
- ▶ **Si des dispositifs sont fournis pour le raccordement d'équipements pour l'extraction et la récupération des poussières, s'assurer qu'ils sont connectés et correcte-**

ment utilisés. Utiliser des collecteurs de poussière peut réduire les risques dus aux poussières.

Utilisation et entretien de l'outil

- ▶ **Ne pas forcer l'outil. Utiliser l'outil adapté à votre application.** L'outil adapté réalisera mieux le travail et de manière plus sûre au régime pour lequel il a été construit.
- ▶ **Ne pas utiliser l'outil si l'interrupteur ne permet pas de passer de l'état de marche à arrêt et vice versa.** Tout outil qui ne peut pas être commandé par l'interrupteur est dangereux et il faut le faire réparer.
- ▶ **Débrancher la fiche de la source d'alimentation en courant et/ou le bloc de batteries de l'outil avant tout réglage, changement d'accessoires ou avant de ranger l'outil.** De telles mesures de sécurité préventives réduisent le risque de démarrage accidentel de l'outil.
- ▶ **Conserver les outils à l'arrêt hors de la portée des enfants et ne pas permettre à des personnes ne connaissant pas l'outil ou les présentes instructions de le faire fonctionner.** Les outils sont dangereux entre les mains d'utilisateurs novices.
- ▶ **Observer la maintenance de l'outil. Vérifier qu'il n'y a pas de mauvais alignement ou de blocage des parties mobiles, des pièces cassées ou toute autre condition pouvant affecter le fonctionnement de l'outil. En cas de dommages, faire réparer l'outil avant de l'utiliser.** De nombreux accidents sont dus à des outils mal entretenus.
- ▶ **Garder affûtés et propres les outils permettant de couper.** Des outils destinés à couper correctement entretenus avec des pièces coupantes tranchantes sont moins susceptibles de bloquer et sont plus faciles à contrôler.
- ▶ **Utiliser l'outil, les accessoires et les lames etc., conformément à ces instructions, en tenant compte des conditions de travail et du travail à réaliser.** L'utilisation de l'outil pour des opérations différentes de celles prévues pourrait donner lieu à des situations dangereuses.

Maintenance et entretien

- ▶ **Faire entretenir l'outil par un réparateur qualifié utilisant uniquement des pièces de rechange identiques.** Cela assurera que la sécurité de l'outil est maintenue.

Instructions de sécurité pour fraises

- ▶ **Tenir l'outil électrique uniquement par les surfaces de préhension isolantes, car la fraise peut être en contact avec son propre câble.** Le fait de couper un fil « sous tension » peut également mettre « sous tension » les parties métalliques exposées de l'outil électrique et provoquer un choc électrique sur l'opérateur.
- ▶ **Utiliser des pinces ou tout autre moyen pratique pour fixer et supporter la pièce à travailler sur une plateforme stable.** La tenue de la pièce à travailler à la main ou contre le corps la rend instable et peut conduire à une perte de contrôle de l'outil.
- ▶ **La vitesse de rotation admissible de l'outil de travail doit être au moins égale à la vitesse de rotation maximale de l'outil électroportatif.** Les accessoires qui tournent à une vitesse de rotation supérieure à celle qui est admise risquent d'être détruits.

- ▶ **Les outils de fraisage et les autres accessoires doivent correspondre exactement au porte-outil (pince de serrage) de votre outil électroportatif.** Les outils qui ne correspondent pas exactement au porte-outil de l'outil électroportatif, tournent de façon irrégulière, génèrent de fortes vibrations et peuvent entraîner une perte de contrôle.
- ▶ **N'approchez l'outil électroportatif de la pièce à travailler que quand l'appareil est en marche.** Sinon, il y a risque d'un contrecoup, au cas où l'outil se coincerait dans la pièce.
- ▶ **Maintenez vos mains hors de la zone de fraisage et loin de l'outil de fraisage. Tenez de l'autre main la poignée supplémentaire ou le carter-moteur.** Si les deux mains tiennent la fraiseuse, l'outil de fraisage ne pourra pas les blesser.
- ▶ **Ne jamais fraiser des pièces métalliques, clous ou vis.** L'outil de fraisage pourrait être endommagé et se mettre à vibrer fortement.
- ▶ **Utiliser des détecteurs appropriés afin de déceler des conduites cachées ou consulter les entreprises d'approvisionnement locales.** Un contact avec des lignes électriques peut provoquer un incendie ou un choc électrique. Un endommagement d'une conduite de gaz peut provoquer une explosion. La perforation d'une conduite d'eau provoque des dégâts matériels et peut provoquer un choc électrique.
- ▶ **Ne pas utiliser d'outils de fraisage émoussés ou endommagés.** Les outils de fraisage émoussés ou endommagés provoquent une friction trop élevée, peuvent être coincés et entraînent un défaut d'équilibrage.
- ▶ **Toujours bien tenir l'outil électroportatif des deux mains et veiller à toujours garder une position de travail stable.** Avec les deux mains, l'outil électroportatif est guidé de manière plus sûre.
- ▶ **Avant de déposer l'outil électroportatif, attendre que celui-ci soit complètement à l'arrêt.** L'outil risque de se coincer, ce qui entraînerait une perte de contrôle de l'outil électroportatif.

Description et performances du produit



Il est impératif de lire toutes les consignes de sécurité et toutes les instructions. Le non-respect des avertissements et instructions indiqués ci-après peut conduire à une électrocution, un incendie et/ou de graves blessures.

Dépliez le volet sur lequel l'appareil est représenté de manière graphique. Laissez le volet déplié pendant la lecture de la présente notice d'utilisation.

Utilisation conforme

L'appareil est conçu pour effectuer, sur un support rigide, des travaux de fraisage de rainures, bords, profilés et rainures droites ainsi que pour le fraisage par copiage, dans le bois, les matières plastiques et les matériaux de construction légers.

Avec une vitesse de rotation réduite et avec des fraises appropriées, il est également possible de travailler du métal non ferreux.

L'éclairage de cet outil électroportatif (GOF 1250 LCE) est destiné à éclairer l'espace de travail de l'outil. Il n'est pas conçu pour servir de source d'éclairage ambiant dans une pièce.

Éléments de l'appareil

La numérotation des éléments de l'appareil se réfère à la représentation de l'outil électroportatif sur la page graphique.

- 1 Poignée de droite (surface de préhension isolante)
- 2 Bouton de blocage de l'interrupteur Marche/Arrêt
- 3 Eclairage circulaire (GOF 1250 LCE)
- 4 Ecrou-raccord avec pince de serrage
- 5 Outil de fraisage*
- 6 Levier de blocage de la broche
- 7 Vis pour barres de guidage de la butée parallèle (2x)
- 8 Défecteur de copeaux
- 9 Butée de niveau
- 10 Vis d'ajustage butée de niveau
- 11 Plaque d'assise
- 12 Fixation des barres de guidage de la butée parallèle
- 13 Plaque de base
- 14 Butée de profondeur
- 15 Vis de fixation de la butée de profondeur
- 16 Touche pour point zéro de la butée de profondeur (GOF 1250 LCE)
- 17 Interrupteur d'activation/désactivation de l'affichage numérique de profondeur (GOF 1250 LCE)
- 18 Plage de réglage précis de la profondeur de fraisage
- 19 Poignée de gauche (surface de préhension isolante)
- 20 Ecran (GOF 1250 LCE)
- 21 Cache du compartiment à pile (GOF 1250 LCE)
- 22 Levier de déverrouillage
- 23 Echelle de graduation du réglage précis de la profondeur de fraisage
- 24 Bouton de réglage précis de la profondeur de fraisage
- 25 Echelle de graduation du réglage de la profondeur de fraisage (GOF 1250 CE)
- 26 Coulisse avec marque (GOF 1250 CE)
- 27 Molette de présélection de la vitesse
- 28 Interrupteur Marche/Arrêt
- 29 Raccord pour flexible d'aspiration
- 30 Clé plate de 19 mm
- 31 Tuyau d'aspiration (Ø 35 mm)*
- 32 Butée parallèle
- 33 Barre de guidage de la butée parallèle (2x)
- 34 Vis papillon pour réglage fin de la butée parallèle (2x)
- 35 Vis papillon pour réglage grossier de la butée parallèle (2x)
- 36 Bouton rotatif pour réglage fin de la butée parallèle
- 37 Butée parallèle réglable

- 38 Adaptateur d'aspiration pour butée parallèle*
 39 Adaptateur pour bagues de copiage SDS
 40 Vis de fixation de l'adaptateur pour bagues de copiage (2x)
 41 Touche de déverrouillage de l'adaptateur pour bagues de copiage

- 42 Bague de copiage
 43 Vis cylindrique de fixation de la plaque de base (5x)
 44 Mandrin de centrage

*Les accessoires décrits ou illustrés ne sont pas tous compris dans la fourniture. Vous trouverez les accessoires complets dans notre programme d'accessoires.

Caractéristiques techniques

Défonceuse		GOF 1250 CE	GOF 1250 LCE
N° d'article		3 601 F26 0..	3 601 F26 1..
Puissance nominale absorbée	W	1250	1250
Vitesse à vide	tr/min	10000 – 24000	10000 – 24000
Préréglage de la vitesse de rotation		●	●
Constant-Electronic		●	●
Démarrage en douceur		●	●
Raccord de l'aspiration des poussières		●	●
Affichage numérique de profondeur		–	●
Eclairage circulaire		–	●
Porte-outil	mm	6 – 8	6 – 8
	inch	¼	¼
Course du berceau de fraisage	mm	60	60
Poids suivant EPTA-Procédure 01/2003	kg	3,6	3,7
Classe de protection		□/II	□/II

Ces indications sont valables pour une tension nominale de [U] 230 V. Ces indications peuvent varier pour des tensions plus basses ainsi que pour des versions spécifiques à certains pays.

Niveau sonore et vibrations

Valeurs de mesure du niveau sonore relevées conformément à la norme EN 60745.

Les mesures réelles (A) des niveaux sonores de l'appareil sont : niveau de pression acoustique 76 dB(A) ; niveau d'intensité acoustique 87 dB(A). Incertitude K= 3 dB.

Porter une protection acoustique !

Valeurs totales des vibrations a_h (somme vectorielle des trois axes directionnels) et incertitude K relevées conformément à la norme EN 60745 :

$$a_h = 7,0 \text{ m/s}^2, K = 1,5 \text{ m/s}^2.$$

Le niveau d'oscillation indiqué dans ces instructions d'utilisation a été mesuré conformément à la norme EN 60745 et peut être utilisé pour une comparaison d'outils électroportatifs. Il est également approprié pour une estimation préliminaire de la charge vibratoire.

Le niveau d'oscillation correspond aux utilisations principales de l'outil électroportatif. Si l'outil électrique est néanmoins utilisé pour d'autres applications, avec différents accessoires ou d'autres outils de travail ou s'il est mal entretenu, le niveau d'oscillation peut être différent. Ceci peut augmenter considérablement la charge vibratoire pendant toute la durée de travail.

Pour une estimation précise de la charge vibratoire, il est recommandé de prendre aussi en considération les périodes pendant lesquelles l'appareil est éteint ou en fonctionnement, mais pas vraiment utilisé. Ceci peut réduire considérablement la charge vibratoire pendant toute la durée de travail.



Déterminez des mesures de protection supplémentaires pour protéger l'utilisateur des effets des vibrations, telles que par exemple : Entretien de l'outil électrique et des outils de travail, maintenir les mains chaudes, organisation des opérations de travail.

Déclaration de conformité

Nous déclarons sous notre propre responsabilité que le produit décrit sous « Caractéristiques techniques » est en conformité avec les normes ou documents normatifs suivants : EN 60745 conformément aux termes des directives 2009/125/CE (règlement 1194/2012), 2011/65/UE, 2004/108/CE, 2006/42/CE.

Dossier technique (2006/42/CE) auprès de :
 Robert Bosch GmbH, PT/ETM 9
 D-70745 Leinfelden-Echterdingen

Henk Becker Executive Vice President Engineering	Helmut Heinzelmann Head of Product Certification PT/ETM9
--	--

PPA.
 i.V. 

Robert Bosch GmbH, Power Tools Division
 D-70745 Leinfelden-Echterdingen
 10.07.2013

Montage

Montage de l'outil de fraisage (voir figure A)

- ▶ Avant d'effectuer des travaux sur l'outil électroportatif, retirez la fiche de la prise de courant.
- ▶ Il est recommandé de porter des gants de protection pour le montage et le changement des outils de fraisage.

Suivant le travail à effectuer, des outils de fraisage sont disponibles dans les versions et les qualités les plus variées.

Les outils de fraisage en acier super rapide sont destinés à travailler des matériaux tendres tels que le bois tendre ou les matières plastiques.

Les outils de fraisage munis de tranchants en carbure sont particulièrement appropriés pour travailler des matériaux durs et abrasifs tels que le bois dur et l'aluminium.

Les outils de fraisage d'origine de la gamme étendue des accessoires Bosch sont disponibles auprès de votre commerçant spécialisé.

N'utilisez que des outils de fraisage en parfait état et propres.

- Faites basculer le levier de blocage de broche **6** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à la butée (●). Faites tourner si nécessaire la broche du moteur à la main jusqu'à ce qu'elle s'enclenche de manière audible.
- Desserrez l'écrou-raccord **4** avec la clé plate **30** (19 mm) en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre (⌚).
- Insérez la fraise dans la pince de serrage. La queue de la fraise doit être introduite dans la pince de serrage au moins jusqu'au repère.
- Resserrez l'écrou-raccord **4** avec la clé plate **30** (de 19 mm) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Refermez complètement le levier de blocage de broche **6**.
- ▶ **Ne pas insérer de fraises ayant un diamètre supérieur à 50 mm.** De telles fraises ne passent pas au travers de la plaque de base.
- ▶ **Ne serrez en aucun cas la pince de serrage avec l'écrou-raccord tant que l'outil de meulage n'est pas monté.** Ceci risquerait d'endommager la pince de serrage.

Aspiration de poussières/de copeaux (voir figure B)

- ▶ Les poussières de matériaux tels que peintures contenant du plomb, certains bois, minéraux ou métaux, peuvent être nuisibles à la santé. Entrer en contact ou aspirer les poussières peut entraîner des réactions allergiques et/ou des maladies respiratoires auprès de l'utilisateur ou de personnes se trouvant à proximité.

Certaines poussières telles que les poussières de chêne ou de hêtre sont considérées comme cancérigènes, surtout en association avec des additifs pour le traitement du bois (chromate, lazure). Les matériaux contenant de l'amiante ne doivent être travaillés que par des personnes qualifiées.

- Si possible, utilisez un dispositif d'aspiration des poussières approprié au matériau.
- Veillez à bien aérer la zone de travail.

- Il est recommandé de porter un masque respiratoire avec un niveau de filtration de classe P2.

Respectez les règlements spécifiques aux matériaux à traiter en vigueur dans votre pays.

- ▶ **Évitez toute accumulation de poussières à l'emplacement de travail.** Les poussières peuvent facilement s'enflammer.

Raccordement de l'aspiration des poussières (voir figure B)

Raccordez un flexible d'aspiration (Ø 35 mm) **31** (accessoire) au niveau du raccord **29** de la plaque de base **13**. Reliez l'autre extrémité du flexible d'aspiration **31** à un aspirateur (accessoire).

L'outil électroportatif peut être branché directement sur la prise d'un aspirateur universel Bosch avec commande à distance. L'aspirateur se met automatiquement en marche dès que l'outil électroportatif est mis en service.

L'aspirateur doit être approprié au matériau à travailler.

Pour l'aspiration de poussières particulièrement nuisibles à la santé, cancérigènes ou sèches, utilisez des aspirateurs spécifiques.

Mise en marche

Mise en service

- ▶ **Tenez compte de la tension du réseau ! La tension de la source de courant doit correspondre aux indications se trouvant sur la plaque signalétique de l'outil électroportatif. Les outils électroportatifs marqués 230 V peuvent également fonctionner sur 220 V.**

GOF 1250 LCE : Dès que l'outil est raccordé au secteur, l'éclairage circulaire **3** s'allume de manière permanente pour éclairer la zone de travail sur la pièce.

Présélection de la vitesse de rotation

La molette de présélection de la vitesse de rotation **27** permet de sélectionner la vitesse de rotation nécessaire (même durant l'utilisation de l'appareil).

- 1 - 2 faible vitesse de rotation
- 3 - 4 vitesse de rotation moyenne
- 5 - 6 vitesse de rotation élevée

La vitesse de rotation nécessaire dépend du type de matériau et des conditions de travail. Elle doit être déterminée en effectuant un essai de fraisage.

Après avoir travaillé à une vitesse de rotation faible pendant une période relativement longue, faites travailler l'outil électroportatif à vide à la vitesse de rotation maximale pendant une durée de 3 minutes environ afin de le laisser se refroidir.

Mise en Marche/Arrêt

Avant la mise en marche/l'arrêt de l'appareil, réglez la profondeur de fraisage, voir chapitre « Réglage de la profondeur de fraisage ».

Pour **mettre** l'outil électroportatif en marche, appuyez sur l'interrupteur Marche/Arrêt **28** et maintenez-le appuyé.

Pour **bloquer** l'interrupteur Marche/Arrêt en fonction **28**, appuyez sur le bouton de blocage **2**.

Pour **arrêter** l'appareil électroportatif, relâchez l'interrupteur Marche/Arrêt **28** ou, s'il est bloqué par le bouton de blocage **2**, appuyez brièvement sur l'interrupteur Marche/Arrêt **28**, puis relâchez-le.

Afin d'économiser l'énergie, ne mettez l'outil électroportatif en marche que quand vous l'utilisez.

Constant-Electronic

Le constant-électronique permet de maintenir presque constante la vitesse de rotation en marche à vide et en charge, et assure ainsi une performance régulière.

Démarrage en douceur

Le démarrage électronique en douceur limite le couple lors de la mise en marche et augmente la durée de vie du moteur.

Protection contre la surcharge

La protection contre la surcharge empêche, en cas de sollicitation extrême, que le courant absorbé par l'outil devienne trop important. Il peut en résulter une réduction du régime du moteur et de la puissance délivrée. Dans les cas extrêmes, il peut même y avoir arrêt du moteur.

Dès que la surcharge de l'outil électroportatif disparaît, le moteur repasse au régime nominal ou se remet en marche.

Protection contre un démarrage intempestif

La protection contre un démarrage intempestif évite le démarrage incontrôlé de l'outil électroportatif après une interruption de l'alimentation en courant.

Afin de **remettre l'appareil en service**, mettez l'interrupteur Marche/Arrêt **28** en position d'arrêt et remettez l'outil électroportatif en marche.

Levier de déverrouillage (voir figure C)

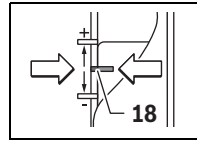
Le levier de déverrouillage **22** revient automatiquement en position de blocage dès qu'il est relâché. Pour obtenir une plus grande force de maintien, bien repousser le levier de déverrouillage **22** jusqu'en butée. Il est possible, en cas de besoin, d'ajuster la force de maintien. Pour cela, insérez une clé mâle pour vis à six pans creux (4 mm) dans l'ouverture de la poignée. Pour augmenter la force de maintien, tournez la clé dans le sens des aiguilles d'une montre ; pour la réduire, tournez la clé dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

Réglage de la profondeur de fraisage (voir figures D et E)

► **Le réglage de la profondeur de fraisage ne doit être effectué que lorsque l'outil électroportatif est mis hors service.**

Pour un réglage grossier de la profondeur de fraisage, procédez comme suit :

- Posez l'outil électroportatif sur la pièce à travailler, l'outil de fraisage étant monté.
- Mettez le chemin de réglage fin avec le bouton de réglage **24** sur la position médiane. Orientez à cet effet le bouton de réglage **24** jusqu'à ce que les marquages **18** correspondent aux indications sur la figure. Tournez ensuite l'échelle de graduation **23** sur « 0 ».



- Mettez la butée de niveau **9** sur la position la plus basse ; la butée de niveau s'encliquette de façon perceptible.
 - Desserrez la vis **15** de la butée de profondeur **14**, de façon à ce que la butée de profondeur **14** puisse se mouvoir librement.
 - Poussez le levier de déverrouillage **22** vers l'arrière et guidez lentement la défonceuse vers le bas jusqu'à ce que la fraise **5** vienne en contact avec la surface de la pièce à travailler. Relâcher le levier de déverrouillage **22** pour rester bloqué dans cette position.
 - Poussez la butée de profondeur **14** vers le bas jusqu'à ce qu'elle vienne en contact avec la butée de niveau **9**.
- GOF 1250 LCE** : Activez le réglage numérique de profondeur en actionnant l'interrupteur d'activation/désactivation **17**. Appuyez sur la touche **16** pour régler le point zéro de la butée de profondeur **14**.
- GOF 1250 CE** : Amenez la coulisse avec marque **26** dans la position « 0 » de l'échelle graduée de réglage de profondeur de fraisage **25**.
- Réglez la butée de profondeur **14** à la profondeur de fraisage souhaitée et resserrez la vis **15** de la butée de profondeur **14**.
- GOF 1250 CE** : Veillez à ne pas modifier par inadvertance la position de la coulisse avec marque **26**.
- Appuyez sur la touche de déverrouillage **22** et mettre la défonceuse dans la position la plus haute.

Lorsqu'il s'agit de profondeurs de fraisage plus importantes, il est recommandé d'effectuer plusieurs passes successives avec, à chaque fois, un enlèvement réduit de matière. À l'aide de la butée de niveau **9**, il est possible de répartir le processus de fraisage en plusieurs étapes de travail. Pour ce faire, régler la profondeur de fraisage souhaitée avec le niveau le plus bas de la butée de niveau et choisir d'abord les niveaux plus élevés pour les premières étapes de travail. En tournant les vis d'ajustage **10**, il est possible de modifier la distance entre les niveaux.

Après avoir effectué un fraisage d'essai, il est possible de régler la profondeur de travail avec précision à la valeur souhaitée en tournant le bouton d'ajustage **24** ; tournez le bouton d'ajustage dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la profondeur de fraisage et dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour réduire la profondeur de fraisage. L'échelle graduée **23** permet de se repérer aisément. Un tour correspond à un réglage de 2,0 mm, une graduation de l'échelle **23** correspond à une modification de réglage de 0,1 mm. Le réglage maximal est de ± 8 mm.

Exemple : Il s'agit de régler une profondeur de fraisage de 10,0 mm, le fraisage d'essai a donné une profondeur de fraisage de 9,6 mm.

- Placez l'échelle **23** sur « 0 ».
- Réglez le bouton d'ajustage **24** de 0,4 mm/4 graduations (écart entre profondeur réelle et profondeur de consigne)

en le faisant tourner dans le sens des aiguilles d'une montre.

- Contrôlez la profondeur de fraisage choisie en effectuant un autre essai de fraisage.

GOF 1250 CE : Après avoir réglé la profondeur de fraisage, ne plus modifier la position de la coulisse **26** de la butée de profondeur **14**, afin de toujours pouvoir lire la profondeur de fraisage momentanée sur l'échelle graduée **25**.

GOF 1250 LCE : La profondeur de fraisage momentanée s'affiche sur l'écran **20**.

Instructions d'utilisation

- **Protégez les outils de fraisage contre les chocs et les coups.**

Sens du fraisage et processus de fraisage (voir figure F)

- **Toujours effectuer le processus de fraisage dans le sens opposé au sens de rotation de l'outil de fraisage 5 (fraisage inversé). En cas de fraisage dans le sens de rotation (en sens direct), l'outil électroportatif peut être arraché de la main.**

- Réglez la profondeur de fraisage souhaitée, voir chapitre « Réglage de la profondeur de fraisage ».
- Posez l'outil électroportatif sur la pièce de travailler, l'outil de fraisage étant monté, et mettez l'outil électroportatif en marche.
- Poussez le levier de déverrouillage **22** vers l'arrière et guidez lentement la défonceuse vers le bas jusqu'à atteindre la profondeur de fraisage présélectionnée. Relâchez le levier de déverrouillage **22** pour rester bloqué à cette profondeur de travail.
- Effectuez l'opération de fraisage en appliquant une vitesse d'avance régulière.
- Une fois l'opération de fraisage terminée, remettre la défonceuse dans la position la plus haute.
- Arrêtez l'outil électroportatif.

Fraisage avec butée auxiliaire (voir figure G)

Pour travailler des pièces de dimensions importantes comme par ex. lors du fraisage de rainures, il est possible de monter une planche ou une barre comme butée auxiliaire sur la pièce à travailler et de guider la défonceuse le long de la butée auxiliaire. Guidez la défonceuse par le côté plat de la plaque d'assise le long de la butée auxiliaire.

Fraisage de bords ou de profilés

Pour effectuer des travaux de fraisage de bords ou de profilés sans butée parallèle, l'outil de fraisage doit être muni d'un tourillon ou d'un roulement à billes.

- Approchez l'outil électroportatif mis en marche de la pièce à travailler par le côté jusqu'à ce que le tourillon ou le roulement à billes de l'outil de fraisage touche le bord de la pièce à travailler.
- Guidez des deux mains l'outil électroportatif le long du bord de la pièce à travailler. Veillez à une position angulaire correcte. Une pression trop importante risque d'endommager le bord de la pièce à travailler.

Fraisage avec butée parallèle (voir figure H)

Faites coulisser les barres de guidage **33** de la butée parallèle **32** dans la plaque de base **13** et bloquez la butée parallèle à la cote souhaitée avec les vis **7**. Les vis papillon **34** et **35** permettent de régler en plus la butée parallèle dans le sens de la longueur.

A l'aide du bouton de réglage **36**, il est possible, après avoir desserré les deux vis papillon **34**, d'effectuer un réglage précis de la longueur. Un tour correspond à un déplacement de 2,0 mm, un trait sur le bouton de réglage **36** correspond à une modification de 0,1 mm.

A l'aide de la butée **37**, il est possible de modifier la surface utile de la butée parallèle.

Guidez l'outil électroportatif mis en marche le long du bord de la pièce à travailler en appliquant une vitesse d'avance régulière et en exerçant une pression latérale sur la butée parallèle.

Lors d'un fraisage avec la butée parallèle **32**, l'aspiration de la poussière/des copeaux doit se faire en utilisant l'adaptateur d'aspiration spécial **38**.

Fraisage avec compas de fraisage (accessoire)

Pour effectuer des fraisages circulaires, il est recommandé d'utiliser le compas de fraisage.

Fraisage avec rail de guidage (accessoire)

Le rail de guidage et l'adaptateur pour rail de guidage permettent de réaliser des fraisages parfaitement rectilignes.

Fraisage avec bague de copiage (voir figures I–L et figure N)

A l'aide de la bague de copiage **42**, il est possible de transposer des contours de modèles ou de gabarits sur des pièces à travailler.

Afin de pouvoir utiliser la bague de copiage **42**, montez d'abord l'adaptateur pour bague de copiage **39** sur la plaque d'assise **11**.

Montez l'adaptateur pour bague de copiage **39** par le haut sur la plaque d'assise **11** et serrez-le à l'aide des 2 vis de fixation **40**. Veillez à ce que la touche de déverrouillage de l'adaptateur pour bague de copiage **41** puisse bouger librement.

Sélectionnez la bague de copiage en fonction de l'épaisseur du modèle ou du gabarit. Etant donné que la bague de copiage dépasse, l'épaisseur minimum du gabarit doit être 8 mm.

Actionner la touche de déverrouillage **41** et monter la bague de copiage **42** par le bas dans l'adaptateur pour bague de copiage **39**. Les cames de codage doivent s'encliqueter de manière perceptible dans les encoches se trouvant dans la bague de copiage.

- **Choisir un diamètre de l'outil de fraisage inférieur au diamètre intérieur de la bague de copiage.**

Pour que la distance entre le milieu de la fraise et le bord de la bague de copiage soit partout la même, il est possible, si besoin est, de centrer la bague de copiage et la plaque d'assise l'une par rapport à l'autre.

- Poussez le levier de déverrouillage **22** vers l'arrière et guidez la défonceuse jusqu'en butée en direction de la plaque

- de base **13**. Relâcher ensuite le levier de déverrouillage **22** pour rester bloqué à cette profondeur de travail.
- Desserrez les vis cylindriques **43** jusqu'à ce que la plaque d'assise **11** puisse se mouvoir librement.
 - Montez le mandrin de centrage **44** dans le porte-outil conformément à la figure. Serrez l'écrou-raccord à la main de sorte que le mandrin de centrage puisse encore bouger.
 - Ajustez la position de la bague de copiage **42** en déplaçant légèrement la plaque d'assise **11** par rapport au mandrin de centrage.
 - Bien serrer les vis cylindriques **43**.
 - Sortez le mandrin de centrage **44** du porte-outil.
 - Appuyer sur la touche de déverrouillage **22** et mettre la défonceuse dans la position la plus haute.

Pour fraiser avec bague de copiage **42**, procédez comme suit :

- Approchez l'outil électroportatif avec la bague de copiage, outil mis en marche, du gabarit.
- Poussez le levier de déverrouillage **22** vers l'arrière et guidez lentement la défonceuse vers le bas jusqu'à atteindre la profondeur de fraissage présélectionnée. Relâchez le levier de déverrouillage **22** pour rester bloqué à cette profondeur de travail.
- Guidez l'outil électroportatif, la bague de copiage en saillie, le long du gabarit en exerçant une pression sur le côté.

Remplacement de la pile (GOF 1250 LCE) (voir figure M)

Faites coulisser le cache du compartiment à pile **21** vers le haut et retirez la pile. Insérez une nouvelle pile (type LR44/SR44). Le pôle positif de la pile doit être orienté vers l'avant, du côté du cache du compartiment à pile **21**. Remettez en place le cache du compartiment à pile **21**.

Entretien et Service Après-Vente

Nettoyage et entretien

- ▶ **Avant d'effectuer des travaux sur l'outil électroportatif, retirez la fiche de la prise de courant.**
- ▶ **Veillez à ce que l'outil électroportatif ainsi que les ouïes de ventilation soient toujours propres afin d'obtenir un travail impeccable et sûr.**
- ▶ **Dans la mesure du possible, utilisez toujours un dispositif d'aspiration quand les conditions de travail sont extrêmes. Soufflez souvent de l'air comprimé au travers des fentes de ventilation et placez un dispositif à courant différentiel résiduel (RCD) en amont.** Lors du travail des métaux, il est possible que des poussières métalliques à effet conducteur se déposent à l'intérieur de l'outil. La double isolation de l'outil électrique peut ainsi en être endommagée.

Dans le cas où un remplacement de la fiche de raccordement s'avère nécessaire, ceci ne doit être effectué que par Bosch ou une station de Service Après-Vente agréée pour outillage Bosch afin d'éviter des dangers de sécurité.

Service Après-Vente et Assistance

Notre Service Après-Vente répond à vos questions concernant la réparation et l'entretien de votre produit et les pièces

de rechange. Vous trouverez des vues éclatées ainsi que des informations concernant les pièces de rechange également sous :

www.bosch-pt.com

Les conseillers techniques et assistants Bosch sont à votre disposition pour répondre à vos questions concernant nos produits et leurs accessoires.

Pour toute demande de renseignement ou commande de pièces de rechange, précisez-nous impérativement le numéro d'article à dix chiffres de l'outil électroportatif indiqué sur la plaque signalétique.

France

Passez votre commande de pièces détachées directement en ligne sur notre site www.bosch-pt.fr.

Vous êtes un utilisateur, contactez :

Le Service Clientèle Bosch Outillage Electroportatif

Tel. : 0811 360122

(coût d'une communication locale)

Fax : (01) 49454767

E-Mail : contact.outillage-electroportatif@fr.bosch.com

Vous êtes un revendeur, contactez :

Robert Bosch (France) S. A. S.

Service Après-Vente Electroportatif

126, rue de Stalingrad
93705 DRANCY Cédex

Tel. : (01) 43119006

Fax : (01) 43119033

E-Mail : sav.outillage-electroportatif@fr.bosch.com

Belgique, Luxembourg

Tel. : +32 2 588 0589

Fax : +32 2 588 0595

E-Mail : outillage.gereedschap@be.bosch.com

Suisse

Tel. : (044) 8471512

Fax : (044) 8471552

E-Mail : Aftersales.Service@de.bosch.com

Élimination des déchets

Les outils électroportatifs, ainsi que leurs accessoires et emballages, doivent pouvoir suivre chacun une voie de recyclage appropriée.

Ne jetez pas les outils électroportatifs avec les ordures ménagères !

Seulement pour les pays de l'Union Européenne :



Conformément à la directive européenne 2012/19/UE relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques et sa mise en vigueur conformément aux législations nationales, les outils électroportatifs dont on ne peut plus se servir doivent être isolés et suivre une voie de recyclage appropriée.

Sous réserve de modifications.

Español

Instrucciones de seguridad

Advertencias de peligro generales para herramientas eléctricas

⚠ ADVERTENCIA Lea íntegramente estas advertencias de peligro e instrucciones. En caso de no atenerse a las advertencias de peligro e instrucciones siguientes, ello puede ocasionar una descarga eléctrica, un incendio y/o lesión grave.

Guardar todas las advertencias de peligro e instrucciones para futuras consultas.

El término herramienta eléctrica empleado en las siguientes advertencias de peligro se refiere a herramientas eléctricas de conexión a la red (con cable de red) y a herramientas eléctricas accionadas por acumulador (o sea, sin cable de red).

Seguridad del puesto de trabajo

- ▶ **Mantenga limpio y bien iluminado su puesto de trabajo.** El desorden o una iluminación deficiente en las áreas de trabajo pueden provocar accidentes.
- ▶ **No utilice la herramienta eléctrica en un entorno con peligro de explosión, en el que se encuentren combustibles líquidos, gases o material en polvo.** Las herramientas eléctricas producen chispas que pueden llegar a inflamar los materiales en polvo o vapores.
- ▶ **Mantenga alejados a los niños y otras personas de su puesto de trabajo al emplear la herramienta eléctrica.** Una distracción le puede hacer perder el control sobre la herramienta eléctrica.

Seguridad eléctrica

- ▶ **El enchufe de la herramienta eléctrica debe corresponder a la toma de corriente utilizada. No es admisible modificar el enchufe en forma alguna. No emplear adaptadores en herramientas eléctricas dotadas con una toma de tierra.** Los enchufes sin modificar adecuados a las respectivas tomas de corriente reducen el riesgo de una descarga eléctrica.
- ▶ **Evite que su cuerpo toque partes conectadas a tierra como tuberías, radiadores, cocinas y refrigeradores.** El riesgo a quedar expuesto a una sacudida eléctrica es mayor si su cuerpo tiene contacto con tierra.
- ▶ **No exponga la herramienta eléctrica a la lluvia y evite que penetren líquidos en su interior.** Existe el peligro de recibir una descarga eléctrica si penetran ciertos líquidos en la herramienta eléctrica.
- ▶ **No utilice el cable de red para transportar o colgar la herramienta eléctrica, ni tire de él para sacar el enchufe de la toma de corriente. Mantenga el cable de red alejado del calor, aceite, esquinas cortantes o piezas móviles.** Los cables de red dañados o enredados pueden provocar una descarga eléctrica.
- ▶ **Al trabajar con la herramienta eléctrica a la intemperie utilice solamente cables de prolongación apropiados para su uso en exteriores.** La utilización de un cable de

prolongación adecuado para su uso en exteriores reduce el riesgo de una descarga eléctrica.

- ▶ **Si fuese imprescindible utilizar la herramienta eléctrica en un entorno húmedo, es necesario conectarla a través de un fusible diferencial.** La aplicación de un fusible diferencial reduce el riesgo a exponerse a una descarga eléctrica.

Seguridad de personas

- ▶ **Esté atento a lo que hace y emplee la herramienta eléctrica con prudencia. No utilice la herramienta eléctrica si estuviese cansado, ni tampoco después de haber consumido alcohol, drogas o medicamentos.** El no estar atento durante el uso de la herramienta eléctrica puede provocarle serias lesiones.
 - ▶ **Utilice un equipo de protección personal y en todo caso unas gafas de protección.** El riesgo a lesionarse se reduce considerablemente si, dependiendo del tipo y la aplicación de la herramienta eléctrica empleada, se utiliza un equipo de protección adecuado como una mascarilla antipolvo, zapatos de seguridad con suela antideslizante, casco, o protectores auditivos.
 - ▶ **Evite una puesta en marcha fortuita. Asegurarse de que la herramienta eléctrica esté desconectada antes de conectarla a la toma de corriente y/o al montar el acumulador, al recogerla, y al transportarla.** Si transporta la herramienta eléctrica sujetándola por el interruptor de conexión/desconexión, o si alimenta la herramienta eléctrica estando ésta conectada, ello puede dar lugar a un accidente.
 - ▶ **Retire las herramientas de ajuste o llaves fijas antes de conectar la herramienta eléctrica.** Una herramienta de ajuste o llave fija colocada en una pieza rotante puede producir lesiones al poner a funcionar la herramienta eléctrica.
 - ▶ **Evite posturas arriesgadas. Trabaje sobre una base firme y mantenga el equilibrio en todo momento.** Ello le permitirá controlar mejor la herramienta eléctrica en caso de presentarse una situación inesperada.
 - ▶ **Lleve puesta una vestimenta de trabajo adecuada. No utilice vestimenta amplia ni joyas. Mantenga su pelo, vestimenta y guantes alejados de las piezas móviles.** La vestimenta suelta, el pelo largo y las joyas se pueden enganchar con las piezas en movimiento.
 - ▶ **Siempre que sea posible utilizar unos equipos de aspiración o captación de polvo, asegúrese que éstos estén montados y que sean utilizados correctamente.** El empleo de estos equipos reduce los riesgos derivados del polvo.
- #### Uso y trato cuidadoso de herramientas eléctricas
- ▶ **No sobrecargue la herramienta eléctrica. Use la herramienta eléctrica prevista para el trabajo a realizar.** Con la herramienta adecuada podrá trabajar mejor y más seguro dentro del margen de potencia indicado.
 - ▶ **No utilice herramientas eléctricas con un interruptor defectuoso.** Las herramientas eléctricas que no se pueden conectar o desconectar son peligrosas y deben hacerse reparar.

- ▶ **Saque el enchufe de la red y/o desmonte el acumulador antes de realizar un ajuste en la herramienta eléctrica, cambiar de accesorio o al guardar la herramienta eléctrica.** Esta medida preventiva reduce el riesgo a conectar accidentalmente la herramienta eléctrica.
 - ▶ **Guarde las herramientas eléctricas fuera del alcance de los niños. No permita la utilización de la herramienta eléctrica a aquellas personas que no estén familiarizadas con su uso o que no hayan leído estas instrucciones.** Las herramientas eléctricas utilizadas por personas inexpertas son peligrosas.
 - ▶ **Cuide la herramienta eléctrica con esmero. Controle si funcionan correctamente, sin atascarse, las partes móviles de la herramienta eléctrica, y si existen partes rotas o deterioradas que pudieran afectar al funcionamiento de la herramienta eléctrica. Haga reparar estas piezas defectuosas antes de volver a utilizar la herramienta eléctrica.** Muchos de los accidentes se deben a herramientas eléctricas con un mantenimiento deficiente.
 - ▶ **Mantenga los útiles limpios y afilados.** Los útiles mantenidos correctamente se dejan guiar y controlar mejor.
 - ▶ **Utilice la herramienta eléctrica, accesorios, útiles, etc. de acuerdo a estas instrucciones, considerando en ello las condiciones de trabajo y la tarea a realizar.** El uso de herramientas eléctricas para trabajos diferentes de aquellos para los que han sido concebidas puede resultar peligroso.
- Servicio**
- ▶ **Únicamente haga reparar su herramienta eléctrica por un profesional, empleando exclusivamente piezas de repuesto originales.** Solamente así se mantiene la seguridad de la herramienta eléctrica.

Instrucciones de seguridad para fresadoras

- ▶ **Solamente sujete la herramienta eléctrica por las empuñaduras aisladas, ya que la fresa podría llegar a dañar el cable de red.** El contacto con conductores bajo tensión puede hacer que las partes metálicas de la herramienta eléctrica le provoquen una descarga eléctrica.
- ▶ **Sujete y asegure firmemente la pieza de trabajo a una base estable con unas mordazas o algo similar.** Si solamente sujeta la pieza de trabajo con la mano o presionándola contra su cuerpo, la sujeción es insegura y Ud. puede entonces llegar a perder el control.
- ▶ **Las revoluciones admisibles del útil deberán ser como mínimo iguales a las revoluciones máximas indicadas en la herramienta eléctrica.** Aquellos accesorios que giran a unas revoluciones mayores a las admisibles pueden llegar a romperse.
- ▶ **Las fresas y demás útiles utilizados deberán ajustar perfectamente en el portaútiles (pinza) de su herramienta eléctrica.** Los útiles que no ajusten correctamente en el portaútiles de la herramienta eléctrica, al girar descentrados, generan unas vibraciones excesivas y pueden hacerle perder el control sobre el aparato.

- ▶ **Solamente aproxime la herramienta eléctrica en funcionamiento contra la pieza de trabajo.** En caso contrario puede que retroceda bruscamente el aparato al engancharse el útil en la pieza de trabajo.
- ▶ **Mantenga alejadas las manos del área de corte y de la fresa. Sujete con la otra mano la empuñadura adicional o la carcasa motor.** Si la fresadora se sujeta con ambas manos, éstas no pueden lesionarse con la fresa.
- ▶ **Jamás frese sobre objetos metálicos, clavos o tornillos.** Ello podría dañar la fresa y ocasionar unas vibraciones excesivas.
- ▶ **Utilice unos aparatos de exploración adecuados para detectar posibles tuberías de agua y gas o cables eléctricos ocultos, o consulte a la compañía local que le abastece con energía.** El contacto con cables eléctricos puede electrocutarle o causar un incendio. Al dañar las tuberías de gas, ello puede dar lugar a una explosión. La perforación de una tubería de agua puede redundar en daños materiales o provocar una electrocución.
- ▶ **No use fresas melladas ni dañadas.** Las fresas melladas o dañadas aumentan la fricción, pueden engancharse, y provocan un desequilibrio.
- ▶ **Trabajar sobre una base firme sujetando la herramienta eléctrica con ambas manos.** La herramienta eléctrica es guiada de forma más segura con ambas manos.
- ▶ **Antes de depositarla, esperar a que se haya detenido la herramienta eléctrica.** El útil puede engancharse y hacerle perder el control sobre la herramienta eléctrica.
- ▶ **El enchufe macho de conexión, debe ser conectado solamente a un enchufe hembra de las mismas características técnicas del enchufe macho en materia.**

Descripción y prestaciones del producto



Lea íntegramente estas advertencias de peligro e instrucciones. En caso de no atenderse a las advertencias de peligro e instrucciones siguientes, ello puede ocasionar una descarga eléctrica, un incendio y/o lesión grave.

Despliegue y mantenga abierta la solapa con la imagen del aparato mientras lee las instrucciones de manejo.

Utilización reglamentaria

El aparato ha sido diseñado para trabajar sobre una base firme y fresar, con y sin copiadore, ranuras, cantos, perfiles y agujeros rasgados en madera, plástico y materiales de construcción ligeros.

Trabajando con revoluciones reducidas y las fresas correspondientes, pueden mecanizarse también metales no férricos.

La luz de esta herramienta eléctrica (GOF 1250 LCE) está concebida para iluminar directamente el área de alcance de la herramienta y no para iluminar las habitaciones de una casa.

Componentes principales

La numeración de los componentes está referida a la imagen de la herramienta eléctrica en la página ilustrada.

- 1 Empuñadura derecha (zona de agarre aislada)
- 2 Tecla de enclavamiento del interruptor de conexión/desconexión
- 3 Luz anular (GOF 1250 LCE)
- 4 Tuerca tensora con pinza de sujeción
- 5 Útil de fresar*
- 6 Palanca de retención del husillo
- 7 Tornillo para varillas guías del tope paralelo (2x)
- 8 Protección contra virutas
- 9 Tope escalonado
- 10 Tornillos de ajuste de tope escalonado
- 11 Placa de deslizamiento
- 12 Alojamiento de las varillas guía del tope paralelo
- 13 Placa base
- 14 Tope de profundidad
- 15 Tornillo para fijación de tope de profundidad
- 16 Tecla para punto cero de tope de profundidad (GOF 1250 LCE)
- 17 Interruptor de conexión/desconexión de la indicación digital de profundidad (GOF 1250 LCE)
- 18 Margen de ajuste fino de la profundidad de fresado
- 19 Empuñadura izquierda (zona de agarre aislada)
- 20 Display (GOF 1250 LCE)
- 21 Cubierta del compartimiento de la batería (GOF 1250 LCE)
- 22 Palanca de desenclavamiento
- 23 Escala de ajuste fino de la profundidad de fresado
- 24 Botón de ajuste fino de la profundidad de fresado
- 25 Escala de ajuste de la profundidad de fresado (GOF 1250 CE)
- 26 Corredera con índice (GOF 1250 CE)
- 27 Rueda preselección de revoluciones
- 28 Interruptor de conexión/desconexión
- 29 Empalme de manguera de aspiración
- 30 Llave de boca, entrecaras 19 mm
- 31 Manguera de aspiración (Ø 35 mm)*
- 32 Tope paralelo
- 33 Varilla guía para tope paralelo (2x)
- 34 Tornillo de mariposa para el ajuste fino del tope paralelo (2x)
- 35 Tornillo de mariposa para el ajuste basto del tope paralelo (2x)
- 36 Botón giratorio para el ajuste fino del tope paralelo
- 37 Regleta tope ajustable del tope paralelo
- 38 Adaptador de aspiración para tope paralelo*
- 39 Adaptador de casquillo copiador SDS
- 40 Tornillo de sujeción de adaptador de casquillo copiador (2x)
- 41 Palanca de desenclavamiento del adaptador de casquillo copiador
- 42 Casquillo copiador
- 43 Tornillo cilíndrico para la fijación de placas de deslizamiento (5x)
- 44 Vástago centrador

*Los accesorios descritos e ilustrados no corresponden al material que se adjunta de serie. La gama completa de accesorios opcionales se detalla en nuestro programa de accesorios.

Datos técnicos

Fresadora de superficie		GOF 1250 CE	GOF 1250 LCE
Nº de artículo		3 601 F26 0..	3 601 F26 1..
Potencia absorbida nominal	W	1250	1250
Revoluciones en vacío	min ⁻¹	10000 – 24000	10000 – 24000
Preselección de revoluciones		●	●
Electrónica Constante		●	●
Arranque suave		●	●
Conexión para aspiración de polvo		●	●
Indicación digital de profundidad		–	●
Luz anular		–	●
Alojamiento del útil	mm	6 – 8	6 – 8
	pulgadas	¼	¼
Recorrido de la bandeja	mm	60	60
Peso según EPTA-Procedure 01/2003	kg	3,6	3,7
Clase de protección		□/II	□/II

Estos datos son válidos para una tensión nominal de [U] 230 V. Los valores pueden variar para otras tensiones y en ejecuciones específicas para ciertos países.

Información sobre ruidos y vibraciones

Ruido determinado según EN 60745.

El nivel de presión sonora típico del aparato, determinado con un filtro A, asciende a: Nivel de presión sonora 76 dB(A); nivel de potencia acústica 87 dB(A). Tolerancia K = 3 dB.

¡Usar unos protectores auditivos!

Nivel total de vibraciones a_h (suma vectorial de tres direcciones) y tolerancia K determinados según EN 60745:

$$a_h = 7,0 \text{ m/s}^2, K = 1,5 \text{ m/s}^2.$$

El nivel de vibraciones indicado en estas instrucciones ha sido determinado según el procedimiento de medición fijado en la norma EN 60745 y puede servir como base de comparación con otras herramientas eléctricas. También es adecuado para estimar provisionalmente la sollicitación experimentada por las vibraciones.

El nivel de vibraciones indicado ha sido determinado para las aplicaciones principales de la herramienta eléctrica. Por ello, el nivel de vibraciones puede ser diferente si la herramienta eléctrica se utiliza para otras aplicaciones, con accesorios diferentes, con útiles divergentes, o si el mantenimiento de la misma fuese deficiente. Ello puede suponer un aumento drástico de la sollicitación por vibraciones durante el tiempo total de trabajo.

Para determinar con exactitud la sollicitación experimentada por las vibraciones, es necesario considerar también aquellos tiempos en los que el aparato esté desconectado, o bien, esté en funcionamiento, pero sin ser utilizado realmente. Ello puede suponer una disminución drástica de la sollicitación por vibraciones durante el tiempo total de trabajo.

Fije unas medidas de seguridad adicionales para proteger al usuario de los efectos por vibraciones, como por ejemplo: Mantenimiento de la herramienta eléctrica y de los útiles, conservar calientes las manos, organización de las secuencias de trabajo.

Declaración de conformidad


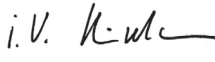
Declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad que el producto descrito en los "datos técnicos" cumple con las siguientes normas y documentos normativos: EN 60745 según las disposiciones de las Directivas 2009/125/CE (Reglamento 1194/2012), 2011/65/UE, 2004/108/CE y 2006/42/CE.

Expediente técnico (2006/42/CE) en:

Robert Bosch GmbH, PT/ETM 9

D-70745 Leinfelden-Echterdingen

Henk Becker	Helmut Heinzlmann
Executive Vice President	Head of Product Certification
Engineering	PT/ETM9

PPA.
 i.V. 

Robert Bosch GmbH, Power Tools Division
 D-70745 Leinfelden-Echterdingen
 10.07.2013

Montaje

Montaje del útil (ver figura A)

► **Antes de cualquier manipulación en la herramienta eléctrica, sacar el enchufe de red de la toma de corriente.**

► **Al montar o sustituir el útil se recomienda emplear guantes de protección.**

De acuerdo a las diversas aplicaciones, existe una gran variedad de fresas de ejecución y calidad muy diferentes.

Las **fresas de acero de corte rápido de alto rendimiento** son adecuadas para trabajar materiales blandos como p. ej. madera blanda y plástico.

Las **fresas con cuchillas de metal duro** son especialmente adecuadas para trabajar materiales duros y abrasivos como p. ej. madera dura y aluminio.

Fresas originales del amplio programa de accesorios Bosch las puede Vd. adquirir en su comercio especializado habitual.

Únicamente utilice fresas limpias y en perfecto estado.

- Gire la palanca de enclavamiento del husillo **6**, en sentido contrario de las agujas del reloj, hasta el tope (●). En caso dado, gire el husillo del motor con la mano, hasta que encaestre perceptiblemente.
- Suelte la tuerca de racor **4** con la llave de boca **30** (entre-caras 19 mm), girando en sentido de las agujas del reloj (⌚).
- Introduzca la fresa en la pinza de sujeción. El vástago de la fresa debe introducirse como mínimo hasta la marca en la pinza de sujeción.
- Apriete firmemente la tuerca de racor **4** con la llave de boca **30** (entre-caras 19 mm), girando en sentido contrario de las agujas del reloj. Cierre completamente la palanca de enclavamiento del husillo **6**.

► **No utilice ninguna fresa cuyo diámetro sea superior a 50 mm.** Estas fresas no pasan a través de la placa base.

► **Jamás apriete la tuerca de sujeción de la pinza sin tener alojada en ella una fresa.** En el caso contrario podría deteriorarse la pinza.

Aspiración de polvo y virutas (ver figura B)

► El polvo de ciertos materiales como, pinturas que contengan plomo, ciertos tipos de madera y algunos minerales y metales, puede ser nocivo para la salud. El contacto y la inspiración de estos polvos pueden provocar en el usuario o en las personas circundantes reacciones alérgicas y/o enfermedades respiratorias.

Ciertos polvos como los de roble, encina y haya son considerados como cancerígenos, especialmente en combinación con los aditivos para el tratamiento de la madera (cromatos, conservantes de la madera). Los materiales que contengan amianto solamente deberán ser procesados por especialistas.

- A ser posible utilice un equipo para aspiración de polvo apropiado para el material a trabajar.
- Observe que esté bien ventilado el puesto de trabajo.
- Se recomienda una mascarilla protectora con un filtro de la clase P2.

Observe las prescripciones vigentes en su país sobre los materiales a trabajar.

► **Evite acumulaciones de polvo en el puesto de trabajo.**

Los materiales en polvo se pueden inflamar fácilmente.

Conexión del equipo para aspiración de polvo (ver figura B)

Enchufe una manguera de aspiración (Ø 35 mm) **31** (accesorio) en el empalme **29** en la placa base **13**. Una la manguera de aspiración **31** con el aspirador de polvos (accesorio).

La herramienta eléctrica puede conectarse directamente a la toma de corriente de un aspirador universal Bosch de conexión automática a distancia. Éste se conecta automáticamente al conectar la herramienta eléctrica.

El aspirador debe ser adecuado para el material a trabajar.

Para aspirar polvo especialmente nocivo para la salud, cancerígeno, o polvo seco utilice un aspirador especial.

Operación

Puesta en marcha

- **¡Observe la tensión de red! La tensión de alimentación deberá coincidir con las indicaciones en la placa de características de la herramienta eléctrica. Las herramientas eléctricas marcadas con 230 V pueden funcionar también a 220 V.**

GOF 1250 LCE: Tras conectar la tensión de la red luce permanentemente la luz anular **3** para la iluminación de la superficie de la pieza de trabajo.

Preselección de las revoluciones

La rueda preselección de revoluciones **27** le permite seleccionar el nº de revoluciones incluso durante la operación del aparato.

- 1 – 2 bajas revoluciones
- 3 – 4 revoluciones normales
- 5 – 6 altas revoluciones

El número de revoluciones necesario depende del material y las condiciones de trabajo, y se puede determinar por medio de un ensayo práctico.

En caso de trabajar prolongadamente a bajas revoluciones deberá refrigerarse la herramienta eléctrica dejándola funcionar aprox. 3 minutos a las revoluciones en vacío máximas.

Conexión/desconexión

Antes de la conexión/desconexión ajuste primero la profundidad de fresado, ver apartado "Ajuste de la profundidad de fresado".

Para la **puesta en marcha** de la herramienta eléctrica accionar y mantener en esa posición el interruptor de conexión/desconexión **28**.

Para **retener** el interruptor de conexión/desconexión **28** una vez accionado, presionar la tecla de enclavamiento **2**.

Para **desconectar** la herramienta eléctrica suelte el interruptor de conexión/desconexión **28**, o en caso de estar enclavado con la tecla **2**, presione brevemente y suelte a continuación el interruptor de conexión/desconexión **28**.

Para ahorrar energía, solamente conecte la herramienta eléctrica cuando vaya a utilizarla.

Electrónica Constante

La electrónica Constante mantiene prácticamente constantes las revoluciones, independientemente de la carga, y asegura un rendimiento de trabajo uniforme.

Arranque suave

El arranque suave reduce el par obtenido en el momento del arranque e incrementa la vida útil del motor.

Protección contra sobrecarga

En el caso de una sobrecarga extrema, la protección contra sobrecarga evita un consumo de corriente inadmisiblemente alto. Esto puede conducir a una reducción del número de revoluciones del motor y de la potencia entregada, en caso extremo, hasta la detención del motor.

Tras la descarga de la herramienta eléctrica, el motor vuelve inmediatamente al número de revoluciones de trabajo respectivamente se pone de nuevo en marcha.

Protección contra re arranque

La protección contra re arranque evita la puesta en marcha accidental de la herramienta eléctrica tras un corte de la alimentación eléctrica.

Para la **nueva puesta en marcha** coloque el interruptor de conexión/desconexión **28** en la posición de desconexión, y conecte de nuevo la herramienta eléctrica.

Palanca de desenclavamiento (ver figura C)

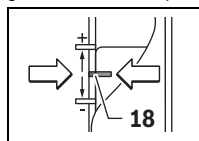
La reposición de la palanca de desenclavamiento **22** tiene lugar automáticamente al soltarla. La palanca de desenclavamiento **22** debe retraerse hasta el tope para obtener una mejor fuerza de sujeción. La fuerza de sujeción puede reajustarse si fuese necesario. Cale para ello una llave macho hexagonal (4 mm) en la abertura de la empuñadura. Para el aumento de la fuerza de sujeción, gire la llave macho hexagonal en sentido de las agujas del reloj y, para la reducción de la fuerza de sujeción, en sentido contrario de las agujas del reloj.

Ajuste de la profundidad de fresado (ver figuras D y E)

- **El ajuste de la profundidad de fresado solamente deberá realizarse con la herramienta eléctrica desconectada.**

Para el ajuste aproximado de la profundidad de fresado proceder de la manera siguiente:

- Deposite la herramienta eléctrica, con la fresa montada, sobre la pieza a trabajar.
- Ajuste el recorrido fino a la mitad de la carrera con el botón **24**. Gire para ello el botón **24**, hasta hacer coincidir las marcas **18** según se muestra en la figura. Seguidamente, gire la escala **23** a la posición "0".



- Gire el tope escalonado **9** al escalón más bajo, observando que enclave de forma perceptible.
- Suelte el tornillo **15** en el tope de profundidad **14**, de manera que el tope de profundidad **14** pueda moverse libremente.
- Presione la palanca de desenclavamiento **22** hacia atrás y guíe la fresa superior lentamente hacia abajo, hasta que la fresa **5** toque la superficie de la pieza de trabajo. Suelte de nuevo la palanca de desenclavamiento **22**, para fijar esta posición.
- Presione el tope de profundidad **14** hacia abajo, hasta que asiente en el tope escalonado **9**.

GOF 1250 LCE: Conecte el ajuste digital de profundidad en el interruptor de conexión/desconexión **17**. Presione la tecla **16** para el ajuste del punto cero del tope de profundidad **14**.

GOF 1250 CE: Coloque la corredera con la marca de índice **26** en la posición "0" en la escala de profundidad de la fresa **25**.

- Ajuste el tope de profundidad **14** a la profundidad de fresa deseada y apriete firmemente el tornillo **15** en el tope de profundidad **14**.
- **GOF 1250 CE:** Preste atención, a que ya no se desajuste la corredera con la marca de índice **26**.
- Accione la palanca de desenclavamiento **22** y regrese la fresadora de superficie a la posición superior.

Al realizar fresados profundos éstos deberán realizarse en varias pasadas ajustando en cada caso una profundidad de fresado reducida. El tope escalonado **9** le ayuda a realizar el fresado en varias etapas. Para ello, ajuste la profundidad de fresado deseada en la posición correspondiente al escalón más bajo del tope, y comience a fresar con un escalón alto, girando a continuación el tope para ir aumentando la profundidad de fresado en cada pasada. La diferencia entre cada escalón puede adaptarse con los tornillos de ajuste **10**.

Tras realizar un fresado de prueba puede ajustar con precisión la profundidad de inmersión girando el botón giratorio **24**. Gire en sentido horario para aumentar la profundidad de fresado y en sentido antihorario para disminuirla. La escala **23** es de gran utilidad para la orientación. Una vuelta corresponde a un recorrido de ajuste de 2,0 mm; una de las rayas divisorias en el borde inferior de la escala **23** corresponde a una modificación del recorrido de ajuste de 0,1 mm. El máximo recorrido de ajuste asciende a ± 8 mm.

Ejemplo: La profundidad de fresado deseada debe ser 10,0 mm; el fresado de prueba ha dado como resultado una profundidad de fresado de 9,6 mm.

- Gire la escala **23** a "0".
- Gire el botón giratorio **24** en 0,4 mm/4 rayas divisorias (diferencia de valor teórico y real) en sentido de las agujas del reloj.
- Vuelva a realizar un fresado de prueba para comprobar el resultado.

GOF 1250 CE: Tras el ajuste de la profundidad de fresado, no modifique más la posición de la corredera **26** en el tope de profundidad **14**, para que pueda leer siempre la profundidad de fresado momentánea en la escala **25**.

GOF 1250 LCE: La profundidad de fresado momentánea se indica en el visualizador **20**.

Instrucciones para la operación

- **Proteja las fresas de los choques y golpes.**

Dirección de fresado y procedimiento de fresado (ver figura F)

- **El fresado deberá realizarse siempre en sentido contrario a la dirección de giro de la fresa 5 (contramarcha). Al fresar guiando la herramienta eléctrica en igual sentido al que gira la fresa (fresado en sentido de marcha), puede ocurrir que la herramienta eléctrica le sea arrebatada de las manos.**

- Ajuste la profundidad de fresado deseada, ver apartado "Ajuste de la profundidad de fresado".
- Deposite sobre la pieza de trabajo la herramienta eléctrica con la fresa montada, observando que esta última no sobrepase la placa base, y conecte la herramienta eléctrica.
- Presione la palanca de desenclavamiento **22** hacia atrás y guíe la fresa superior lentamente hacia abajo, hasta que se ha alcanzado la profundidad de fresado ajustada. Suelte la palanca de desenclavamiento **22** para fijar esa profundidad de inmersión.
- Efectúe el fresado con un avance uniforme.
- Al terminar de fresar guíe la fresadora de superficie a la posición superior.
- Desconecte la herramienta eléctrica.

Fresado con tope auxiliar (ver figura G)

Para realizar fresados en piezas largas, p. ej., al ranurar, puede fijar una tabla o listón a la pieza de trabajo y emplearlo como tope auxiliar para guiar la fresadora de superficie. Guíe la fresadora de superficie asentando la cara recta de la placa deslizamiento contra el tope auxiliar.

Fresado de cantos y perfilado

Para fresar cantos y perfilar sin el tope paralelo, deberán utilizarse fresas dotadas con una espiga o rodamiento de guía.

- Aproxime lateralmente contra la pieza la herramienta eléctrica conectada hasta lograr que la espiga o rodamiento guía de la fresa asiente contra el canto a trabajar.
- Guíe la herramienta eléctrica con ambas manos a lo largo del canto. Preste atención a guiar la herramienta eléctrica sin inclinarla. Una presión lateral excesiva puede hacer que la guía de la fresa dañe el canto de la pieza.

Fresado con tope paralelo (ver figura H)

Introduzca el tope de profundidad **32** con las varillas guías **33** en la placa base **13** y apriételo firmemente con los tornillos **7** conforme a la medida necesaria. Con los tornillos de mariposa **34** y **35** puede ajustar adicionalmente el tope paralelo en cuanto a la longitud.

El botón giratorio **36** permite el ajuste fino de la medida de separación, una vez aflojados ambos tornillos de mariposa **34**. Una vuelta completa corresponde a una variación del recorrido de 2,0 mm, y una división del botón giratorio **36** supone una variación del recorrido de 0,1 mm.

La regleta tope **37** permite variar la superficie de apoyo del tope paralelo.

Conecte la herramienta eléctrica y guíela a lo largo del canto de la pieza con un avance uniforme, presionando lateralmente el tope paralelo contra el canto.

Al fresar con el tope paralelo **32**, la aspiración de polvos/virutas debería tener lugar a través de un adaptador especial de aspiración **38**.

Fresado con adaptador de compás (accesorio especial)

Para trabajos de fresado de forma circular pueden utilizarse adaptadores de compás.

Fresado con riel guía (accesorio especial)

Con la ayuda del riel guía y del adaptador de riel guía puede realizar procesos de trabajo rectilíneos.

Fresado con casquillo copiador (ver figura I-L y figura N)

El casquillo copiador **42** le permite fresar contornos sobre piezas de trabajo siguiendo las formas de patrones o plantillas.

Para poder emplear el casquillo copiador **42** es necesario montar primero el adaptador **39** en la placa de deslizamiento **11**.

Monte el adaptador del casquillo copiador **39** desde arriba en la placa de deslizamiento **11** y sujételo con los 2 tornillos de sujeción **40**. Observe que la palanca de desenclavamiento del adaptador del casquillo copiador **41** no sea vea entorpecida en su movimiento.

Seleccione un casquillo copiador adecuado al grosor del patrón o plantilla empleado. Debido a la altura sobresaliente del casquillo copiador es necesario que la plantilla tenga un grosor mínimo de 8 mm.

Accione la palanca de desenclavamiento **41** e inserte el casquillo copiador **42** desde abajo en el adaptador **39**. Deberá observarse que los resaltes enclaven de forma perceptible en las muescas del casquillo copiador.

► Seleccione una fresa con un diámetro menor al diámetro interior del casquillo copiador.

Para conseguir que la fresa y el casquillo queden completamente concéntricos, es posible centrar el casquillo, dado el caso, respecto a la placa de deslizamiento.

- Presione la palanca de desenclavamiento **22** hacia atrás y guíe la fresa superior hasta el tope en dirección de la placa base **13**. Suelte de nuevo la palanca de desenclavamiento **22**, para fijar esta profundidad de inmersión.
- Suelte los tornillos cilíndricos **43**, de manera que la placa de deslizamiento **11** pueda moverse libremente.
- Inserte el vástago centrador **44** en el alojamiento del útil según se muestra en la figura. Apriete a mano la tuerca tensora de manera que el vástago centrador pueda desplazarse todavía.
- Ajuste el casquillo copiador **42** desplazando levemente la placa de deslizamiento **11** en el vástago centrador.
- Apriete firmemente los tornillos de cabeza cilíndrica **43**.
- Retire el vástago centrador **44** del alojamiento del útil.
- Accione la palanca de desenclavamiento **22** y regrese la fresadora de superficie a la posición superior.

Para fresar con el casquillo copiador **42** proceda de la manera siguiente:

- Aproxime la herramienta eléctrica conectada con el casquillo copiador montado contra la plantilla.
- Presione la palanca de desenclavamiento **22** hacia atrás y guíe la fresa superior lentamente hacia abajo, hasta que se ha alcanzado la profundidad de fresado ajustada. Suelte de nuevo la palanca de desenclavamiento **22**, para fijar esta profundidad de inmersión.
- Guíe la herramienta eléctrica con el casquillo copiador sobresaliente a lo largo de la plantilla, presionándolo lateralmente.

Cambio de batería (GOF 1250 LCE) (ver figura M)

Desplace hacia arriba la cubierta del compartimiento de la batería **21** y retire la batería. Coloque una nueva batería (tipo LR44/SR44). El polo positivo de la batería debe quedar señalando hacia delante a la cubierta del compartimiento de la batería **21**. Cierre la cubierta del compartimiento de la batería **21**.

Mantenimiento y servicio

Mantenimiento y limpieza

- **Antes de cualquier manipulación en la herramienta eléctrica, sacar el enchufe de red de la toma de corriente.**
- **Mantenga limpia la herramienta eléctrica y las rejillas de refrigeración para trabajar con eficacia y seguridad.**
- **En el caso de aplicaciones extremas, siempre que sea posible, utilice un equipo de aspiración. Sople con frecuencia las rejillas de refrigeración y conecte el aparato a través de un fusible diferencial (FI).** Al trabajar metales puede llegar a acumularse en el interior de la herramienta eléctrica polvo susceptible de conducir corriente. Ello puede mermar la eficacia del aislamiento de la herramienta eléctrica.

La sustitución de un cable de conexión deteriorado deberá ser realizada por Bosch o por un servicio técnico autorizado para herramientas eléctricas Bosch con el fin de garantizar la seguridad del aparato.

Servicio técnico y atención al cliente

El servicio técnico le asesorará en las consultas que pueda Ud. tener sobre la reparación y mantenimiento de su producto, así como sobre piezas de recambio. Los dibujos de despiece e informaciones sobre las piezas de recambio los podrá obtener también en internet bajo:

www.bosch-pt.com

Nuestro equipo de asesores técnicos le orientará gustosamente en cuanto a la adquisición, aplicación y ajuste de los productos y accesorios.

Para cualquier consulta o pedido de piezas de repuesto es imprescindible indicar el nº de artículo de 10 dígitos que figura en la placa de características de la herramienta eléctrica.

España

Robert Bosch Espana S.L.U.
 Departamento de ventas Herramientas Eléctricas
 C/Hermanos García Noblejas, 19
 28037 Madrid
 Para efectuar su pedido online de recambios o pedir la recogida para la reparación de su máquina, entre en la página www.herramientasbosch.net.
 Tel. Asesoramiento al cliente: 902 531 553
 Fax: 902 531554

Venezuela

Robert Bosch S.A.
 Final Calle Vargas. Edf. Centro Berimer P.B.
 Boleíta Norte
 Caracas 107
 Tel.: (0212) 2074511

México

Robert Bosch S. de R.L. de C.V.
 Circuito G. Gonzáles Camarena 333
 Centro de Ciudad Santa Fe - 01210 - Mexico DF
 Tel. Interior: (01) 800 6271286
 Tel. D.F.: 52843062
 E-Mail: arturo.fernandez@mx.bosch.com

Argentina

Robert Bosch Argentina S.A.
 Av. Córdoba 5160
 C1414BAW Ciudad Autónoma de Buenos Aires
 Atención al Cliente
 Tel.: (0810) 5552020
 E-Mail: herramientas.bosch@ar.bosch.com

Perú

Robert Bosch S.A.C.
 Av. Primavera 781, Urb. Chacarilla, San Borja (Edificio Aldo)
 Buzón Postal Lima 41 - Lima
 Tel.: (01) 2190332

Chile

Robert Bosch S.A.
 Calle El Cacique
 0258 Providencia - Santiago
 Tel.: (02) 2405 5500

Eliminación

Recomendamos que las herramientas eléctricas, accesorios y embalajes sean sometidos a un proceso de recuperación que respete el medio ambiente.

¡No arroje las herramientas eléctricas a la basura!

Sólo para los países de la UE:

Conforme a la Directiva Europea 2012/19/UE sobre aparatos eléctricos y electrónicos inservibles, tras su transposición en ley nacional, deberán acumularse por separado las herramientas eléctricas para ser sometidas a un reciclaje ecológico.

Reservado el derecho de modificación.



El símbolo es solamente válido, si también se encuentra sobre la placa de características del producto/fabricado.

Português**Indicações de segurança****Indicações gerais de advertência para ferramentas eléctricas**

⚠ ATENÇÃO Devem ser lidas todas as indicações de advertência e todas as instruções. O desrespeito das advertências e instruções apresentadas abaixo pode causar choque eléctrico, incêndio e/ou graves lesões.

Guarde bem todas as advertências e instruções para futura referência.

O termo "Ferramenta eléctrica" utilizado a seguir nas indicações de advertência, refere-se a ferramentas eléctricas operadas com corrente de rede (com cabo de rede) e a ferramentas eléctricas operadas com acumulador (sem cabo de rede).

Segurança da área de trabalho

- ▶ **Mantenha a sua área de trabalho sempre limpa e bem iluminada.** Desordem ou áreas de trabalho insuficientemente iluminadas podem levar a acidentes.
- ▶ **Não trabalhar com a ferramenta eléctrica em áreas com risco de explosão, nas quais se encontrem líquidos, gases ou pós inflamáveis.** Ferramentas eléctricas produzem faíscas, que podem inflamar pós ou vapores.
- ▶ **Manter crianças e outras pessoas afastadas da ferramenta eléctrica durante a utilização.** No caso de distração é possível que perca o controlo sobre o aparelho.

Segurança eléctrica

- ▶ **A ficha de conexão da ferramenta eléctrica deve caber na tomada. A ficha não deve ser modificada de maneira alguma. Não utilizar uma ficha de adaptação junto com ferramentas eléctricas protegidas por ligação à terra.** Fichas não modificadas e tomadas apropriadas reduzem o risco de um choque eléctrico.
- ▶ **Evitar que o corpo possa entrar em contacto com superfícies ligadas à terra, como tubos, aquecimentos, fogões e frigoríficos.** Há um risco elevado devido a choque eléctrico, se o corpo estiver ligado à terra.
- ▶ **Manter o aparelho afastado de chuva ou humidade.** A infiltração de água numa ferramenta eléctrica aumenta o risco de choque eléctrico.
- ▶ **Não deverá utilizar o cabo para outras finalidades. Jamais utilizar o cabo para transportar a ferramenta eléc-**

trica, para pendurá-la, nem para puxar a ficha da tomada. Manter o cabo afastado de calor, óleo, cantos afiados ou partes do aparelho em movimento. Cabos danificados ou emaranhados aumentam o risco de um choque eléctrico.

- ▶ **Se trabalhar com uma ferramenta eléctrica ao ar livre, só deverá utilizar cabos de extensão apropriados para áreas exteriores.** A utilização de um cabo de extensão apropriado para áreas exteriores reduz o risco de um choque eléctrico.
- ▶ **Se não for possível evitar o funcionamento da ferramenta eléctrica em áreas húmidas, deverá ser utilizado um disjuntor de corrente de avaria.** A utilização de um disjuntor de corrente de avaria reduz o risco de um choque eléctrico.

Segurança de pessoas

- ▶ **Esteja atento, observe o que está a fazer e tenha prudência ao trabalhar com a ferramenta eléctrica. Não utilizar uma ferramenta eléctrica quando estiver fadigado ou sob a influência de drogas, álcool ou medicamentos.** Um momento de descuido ao utilizar a ferramenta eléctrica, pode levar a lesões graves.
- ▶ **Utilizar equipamento de protecção pessoal e sempre óculos de protecção.** A utilização de equipamento de protecção pessoal, como máscara de protecção contra pó, sapatos de segurança antiderrapantes, capacete de segurança ou protecção auricular, de acordo com o tipo e aplicação da ferramenta eléctrica, reduz o risco de lesões.
- ▶ **Evitar uma colocação em funcionamento involuntária. Assegure-se de que a ferramenta eléctrica esteja desligada, antes de conectá-la à alimentação de rede e/ou ao acumulador, antes de levantá-la ou de transportá-la.** Se tiver o dedo no interruptor ao transportar a ferramenta eléctrica ou se o aparelho for conectado à alimentação de rede enquanto estiver ligado, poderão ocorrer acidentes.
- ▶ **Remover ferramentas de ajuste ou chaves de boca antes de ligar a ferramenta eléctrica.** Uma ferramenta ou chave que se encontre numa parte do aparelho em movimento pode levar a lesões.
- ▶ **Evite uma posição anormal. Mantenha uma posição firme e mantenha sempre o equilíbrio.** Desta forma é mais fácil controlar a ferramenta eléctrica em situações inesperadas.
- ▶ **Usar roupa apropriada. Não usar roupa larga nem jóias. Mantenha os cabelos, roupas e luvas afastadas de partes em movimento.** Roupas frouxas, cabelos longos ou jóias podem ser agarrados por peças em movimento.
- ▶ **Se for possível montar dispositivos de aspiração ou de recolha, assegure-se de que estejam conectados e utilizados correctamente.** A utilização de uma aspiração de pó pode reduzir o perigo devido ao pó.

Utilização e manuseio cuidadoso de ferramentas eléctricas

- ▶ **Não sobrecarregue o aparelho. Utilize a ferramenta eléctrica apropriada para o seu trabalho.** É melhor e mais seguro trabalhar com a ferramenta eléctrica apropriada na área de potência indicada.

- ▶ **Não utilizar uma ferramenta eléctrica com um interruptor defeituoso.** Uma ferramenta eléctrica que não pode mais ser ligada nem desligada, é perigosa e deve ser reparada.
- ▶ **Puxar a ficha da tomada e/ou remover o acumulador antes de executar ajustes no aparelho, de substituir acessórios ou de guardar o aparelho.** Esta medida de segurança evita o arranque involuntário da ferramenta eléctrica.
- ▶ **Guardar ferramentas eléctricas não utilizadas fora do alcance de crianças. Não permita que pessoas que não estejam familiarizadas com o aparelho ou que não tenham lido estas instruções, utilizem o aparelho.** Ferramentas eléctricas são perigosas se forem utilizadas por pessoas inesperadas.
- ▶ **Tratar a ferramenta eléctrica com cuidado. Controlar se as partes móveis do aparelho funcionam perfeitamente e não emperram, e se há peças quebradas ou danificadas que possam prejudicar o funcionamento da ferramenta eléctrica. Permitir que peças danificadas sejam reparadas antes da utilização.** Muitos acidentes têm como causa, a manutenção insuficiente de ferramentas eléctricas.
- ▶ **Mantém as ferramentas de corte afiadas e limpas.** Ferramentas de corte cuidadosamente tratadas e com cantos de corte afiados emperram com menos frequência e podem ser conduzidas com maior facilidade.
- ▶ **Utilizar a ferramenta eléctrica, acessórios, ferramentas de aplicação, etc. conforme estas instruções. Considerar as condições de trabalho e a tarefa a ser executada.** A utilização de ferramentas eléctricas para outras tarefas a não ser as aplicações previstas, pode levar a situações perigosas.

Serviço

- ▶ **Só permita que o seu aparelho seja reparado por pessoal especializado e qualificado e só com peças de reposição originais.** Desta forma é assegurado o funcionamento seguro do aparelho.

Indicações de segurança para fresas

- ▶ **Segurar a ferramenta eléctrica pelas superfícies isoladas do punho, pois a fresadora pode atingir o próprio cabo de rede.** O contacto com um cabo sob tensão também pode colocar sob tensão as peças metálicas do aparelho e levar a um choque eléctrico.
- ▶ **Fixar a peça a ser trabalhada com sargentos, ou de outra maneira, a uma base firme.** Se a peça a ser trabalhada for segurada com a mão ou apoiada contra o seu próprio corpo, ela permanecerá instável, levando à perda de controlo.
- ▶ **O número de rotação admissível da ferramenta de trabalho deve ser no mínimo tão alto quanto o máximo número de rotação indicado na ferramenta eléctrica.** Acessórios que girem mais rápido do que permitido, podem ser destruídos.

- ▶ **As ferramentas de fresagem ou outros acessórios devem encaixar perfeitamente na admissão da ferramenta (pinça de aperto) da sua ferramenta eléctrica.** Ferramentas de trabalho, que não couberem exactamente na admissão da ferramenta da ferramenta eléctrica, giram irregularmente, vibram fortemente e podem levar à perda de controlo.
- ▶ **Só conduzir a ferramenta eléctrica no sentido da peça a ser trabalhada quando estiver ligada.** Caso contrário há risco de um contragolpe, se a ferramenta de aplicação se enganchar na peça a ser trabalhada.
- ▶ **As suas mãos não devem entrar na área de fresagem nem em contacto com a ferramenta de fresagem. Segurar o punho adicional ou a carcaça do motor com a outra mão.** Se ambas as mãos estiverem a segurar a fresadora, não poderão ser feridas pela ferramenta de fresagem.
- ▶ **Jamais fresar objectos metálicos, nem pregos e parafusos.** A ferramenta de fresagem pode ser danificada e provocar elevadas vibrações.
- ▶ **Utilizar detectores apropriados, para encontrar cabos escondidos, ou consulte a companhia eléctrica local.** O contacto com cabos eléctricos pode provocar fogo e choques eléctricos. Danos em tubos de gás podem levar à explosão. A penetração num cano de água causa danos materiais ou pode provocar um choque eléctrico.
- ▶ **Não utilizar fresas embotadas nem danificadas.** Fresas embotadas ou danificadas causam elevada fricção, podem emperrar e levar a desequilíbrio.
- ▶ **Segurar a ferramenta eléctrica firmemente com ambas as mãos durante o trabalho e manter uma posição firme.** A ferramenta eléctrica é conduzida com segurança com ambas as mãos.
- ▶ **Espera a ferramenta eléctrica parar completamente, antes de depositá-la.** A ferramenta de aplicação pode emperrar e levar à perda de controlo sobre a ferramenta eléctrica.

Descrição do produto e da potência



Devem ser lidas todas as indicações de advertência e todas as instruções. O desprezo das advertências e instruções apresentadas abaixo pode causar choque eléctrico, incêndio e/ou graves lesões.

Abri a página basculante contendo a apresentação do aparelho, e deixar esta página aberta enquanto estiver lendo a instrução de serviço.

Utilização conforme as disposições

O aparelho é destinado para fresar ranhuras, arestas, perfis e orifícios oblongos, assim como para fresagem por cópia, sobre uma base firme, em madeira, plásticos e materiais leves de construção.

Com velocidade reduzida e com as respectivas fresas, é também possível processar metais não-ferrosos.

A luz desta ferramenta eléctrica (GOF 1250 LCE) destina-se à iluminação da área de trabalho directa da ferramenta eléctrica e não é adequada para a iluminação de uma divisão da casa.

Componentes ilustrados

A numeração dos componentes ilustrados refere-se à apresentação da ferramenta eléctrica na página de esquemas.

- 1 Punho direito (superfície isolada)
- 2 Tecla de fixação para o interruptor de ligar-desligar
- 3 Anel luminoso (GOF 1250 LCE)
- 4 Porca de capa com pinça de aperto
- 5 Ferramenta de fresagem*
- 6 Alavanca de travamento do veio
- 7 Parafuso para barras de guia do limitador paralelo (2x)
- 8 Protecção contra aparas
- 9 Limitador escalonado
- 10 Parafusos de ajuste do limitador escalonado
- 11 Placa deslizante
- 12 Admissão para as barras de guia do limitador paralelo
- 13 Placa de base
- 14 Esbarro de profundidade
- 15 Parafuso para fixação do limitador de profundidade
- 16 Tecla para ponto zero do limitador de profundidade (GOF 1250 LCE)
- 17 Interruptor de ligar/desligar para indicador digital de profundidade (GOF 1250 LCE)
- 18 Gama de ajuste de precisão da profundidade de fresagem
- 19 Punho esquerdo (superfície isolada)
- 20 Display (GOF 1250 LCE)
- 21 Tampa do compartimento das pilhas (GOF 1250 LCE)
- 22 Alavanca de destravamento
- 23 Escala para ajuste da profundidade de fresagem
- 24 Botão giratório para ajuste fino da profundidade de fresagem
- 25 Escala para ajuste da profundidade de fresagem (GOF 1250 CE)
- 26 Corrediça com marca de indexação (GOF 1250 CE)
- 27 Roda de ajuste para pré-selecção do número de rotação
- 28 Interruptor de ligar-desligar
- 29 Ligação da mangueira de aspiração
- 30 Tamanho da chave de bocas de 19 mm
- 31 Mangueira de aspiração (Ø 35 mm)*
- 32 Limitador paralelo
- 33 Barra de guia do limitador paralelo (2x)
- 34 Parafuso de orelhas para ajuste de precisão do limitador paralelo (2x)
- 35 Parafuso de orelhas para ajuste grosseiro do limitador paralelo (2x)
- 36 Botão giratório para ajuste de precisão do limitador paralelo

- 37 Carril limitador ajustável para o limitador paralelo
 38 Adaptador de aspiração para limitador paralelo*
 39 Adaptador da bucha copiadora SDS
 40 Parafuso de fixação para o adaptador da manga copiadora (2x)
 41 Alavanca de destravamento para o adaptador da manga copiadora
 42 Manga copiadora
 43 Parafuso de cabeça cilíndrica para fixação das placas de desliz (5x)
 44 Punção de centragem

*Acessórios apresentados ou descritos não pertencem ao volume de fornecimento padrão. Todos os acessórios encontram-se no nosso programa de acessórios.

Dados técnicos

Tupia		GOF 1250 CE	GOF 1250 LCE
Nº do produto		3 601 F26 0..	3 601 F26 1..
Potência nominal consumida	W	1 250	1 250
Nº de rotações em ponto morto	min ⁻¹	10 000 – 24 000	10 000 – 24 000
Pré-selecção do número de rotação		●	●
Constant-electronic		●	●
Arranque suave		●	●
Conexão para a aspiração de pó		●	●
Indicador digital de profundidade		–	●
Anel luminoso		–	●
Fixação da ferramenta	mm polegadas	6 – 8 ¼	6 – 8 ¼
Curso do cesto de fresar	mm	60	60
Peso conforme EPTA-Procedure 01/2003	kg	3,6	3,7
Classe de protecção		□/II	□/II

As indicações valem para tensões nominais [U] de 230 V. Estas indicações podem variar dependendo de tensões inferiores e dos modelos específicos dos países.

Informação sobre ruídos/vibrações

Valores de medição para ruídos, averiguados conforme EN 60745.

O nível de ruído avaliado como A do aparelho é tipicamente: Nível de pressão acústica 76 dB(A); Nível de potência acústica 87 dB(A). Incerteza K = 3 dB.

Usar protecção auricular!

Totais valores de vibrações a_h (soma dos vectores de três direcções) e incerteza K averiguada conforme EN 60745:

$$a_h = 7,0 \text{ m/s}^2, K = 1,5 \text{ m/s}^2.$$

O nível de vibrações indicado nestas instruções foi medido de acordo com um processo de medição normalizado pela norma EN 60745 e pode ser utilizado para a comparação de ferramentas eléctricas. Ele também é apropriado para uma avaliação provisória da carga de vibrações.

O nível de vibrações indicado representa as aplicações principais da ferramenta eléctrica. Se, contudo, a ferramenta eléctrica for utilizada para outras aplicações, com acessórios diferentes, com outras ferramentas de trabalho ou com manutenção insuficiente, é possível que o nível de vibrações seja diferente. Isto pode aumentar sensivelmente a carga de vibrações para o período completo de trabalho.

Para uma estimativa exacta da carga de vibrações, também deveriam ser considerados os períodos nos quais o aparelho está desligado ou funciona, mas não está sendo utilizado. Isto pode reduzir a carga de vibrações durante o completo período de trabalho.

Além disso também deverão ser estipuladas medidas de segurança para proteger o operador contra o efeito de vibrações, como por exemplo: manutenção de ferramentas eléctricas e de ferramentas de trabalho, manter as mãos quentes e organização dos processos de trabalho.

Declaração de conformidade

Declaramos, sob a nossa inteira responsabilidade, que o produto descrito nos "Dados Técnicos" está em conformidade com as seguintes normas ou os seguintes documentos normativos: EN 60745 de acordo com as disposições das directivas 2009/125/CE (regulamento de 1194/2012), 2011/65/EU, 2004/108/CE, 2006/42/CE.

Processo técnico (2006/42/CE) em:


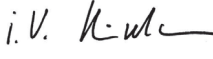
Robert Bosch GmbH, PT/ETM 9

D-70745 Leinfelden-Echterdingen

Henk Becker
Executive Vice President
Engineering

Helmut Heinzelmann
Head of Product Certification
PT/ETM9

PPA:

 i.V. 

Robert Bosch GmbH, Power Tools Division
D-70745 Leinfelden-Echterdingen
10.07.2013

Montagem

Introduzir a ferramenta de fresagem (veja figura A)

- ▶ **Antes de todos trabalhos na ferramenta eléctrica deverá puxar a ficha de rede da tomada.**
- ▶ **É recomendável usar luvas protectoras para introduzir e para substituir ferramentas de fresagem.**

Dependendo da aplicação, estão disponíveis ferramentas de fresagem de diversos modelos e qualidades.

Ferramentas de fresagem de aço de corte rápido de alta potência são apropriadas para processar materiais macios, como por exemplo madeira macia e plásticos.

Ferramentas de fresagem com lâminas de metal duro são especialmente apropriadas para materiais duros e abrasivos, como por exemplo madeira de lei e alumínio.

Ferramentas de fresagem originais do vasto programa de acessórios Bosch podem ser adquiridas através do seu revendedor especializado.

Só utilizar fresas limpas e em perfeitas condições.

- Desloque a alavanca de bloqueio do fuso **6** para a esquerda até ao batente (●). Se necessário, rode o fuso do motor manualmente até encaixar de forma audível.
- Solte a porca de capa **4** com a chave de bocas **30** (tamanho 19 mm) rodando para a direita (●).
- Introduza a fresa na pinça de aperto. A espiga da fresa tem de ser introduzida na pinça de aperto até à marcação.
- Aperte a porca de capa **4** com a chave de bocas **30** (tamanho 19 mm) rodando para a esquerda. Feche a alavanca de bloqueio do fuso **6** completamente.
- ▶ **Não insira fresas com um diâmetro superior a 50 mm.** Estas fresas não passam através da placa de base.
- ▶ **Não atarraxar a pinça de aperto com a porca de capa se não houver uma ferramenta de fresagem inserida.** Caso contrário é possível que a pinça de aperto seja danificada.

Aspiração de pó/de aparas (veja figura B)

- ▶ Pó de materiais como por exemplo, tintas que contém chumbo, alguns tipos de madeira, minerais e metais, podem ser nocivos à saúde. O contacto ou a inalação dos pó pode provocar reacções alérgicas e/ou doenças nas vias respiratórias do utilizador ou das pessoas que se encontrem por perto.
- Certos pó, como por exemplo pó de carvalho e faia são considerados como sendo cancerígenos, especialmente quando juntos com substâncias para o tratamento de madeiras (cromato, preservadores de madeira). Material que contém asbesto só deve ser processado por pessoal especializado.
- Se possível deverá usar um dispositivo de aspiração apropriado para o material.
 - Assegurar uma boa ventilação do local de trabalho.
 - É recomendável usar uma máscara de protecção respiratória com filtro da classe P2.

Observe as directivas para os materiais a serem trabalhados, vigentes no seu país.

- ▶ **Evite o acúmulo de pó no local de trabalho.** Pó podem entrar levemente em ignição.

Conectar a aspiração de pó (veja figura B)

Insira uma mangueira de aspiração (Ø 35 mm) **31** (acessórios) na ligação **29** na placa de base **13**. Conecte a mangueira de aspiração **31** a um aspirador (acessórios).

A ferramenta eléctrica pode ser conectada directamente à tomada de um aspirador universal Bosch com dispositivo automático de ligação à distância. O aspirador é ligado automaticamente, assim que a ferramenta eléctrica for ligada.

O aspirador de pó deve ser apropriado para o material a ser trabalhado.

Utilizar um aspirador especial para aspirar pó que seja extremamente nocivo à saúde, cancerígeno ou seco.

Funcionamento

Colocação em funcionamento

- ▶ **Observar a tensão de rede! A tensão da fonte de corrente deve coincidir com a indicada na chapa de identificação da ferramenta eléctrica. Ferramentas eléctricas marcadas para 230 V também podem ser operadas com 220 V.**

GOF 1250 LCE: depois de se estabelecer a tensão de rede, o anel luminoso acende-se permanentemente **3** para iluminar a superfície da peça a ser trabalhada.

Pré-seleccionar o número de rotações

Com a roda de pré-selecção do número de rotações **27** é possível pré-seleccionar o número de rotações necessário durante o funcionamento.

- 1 – 2 baixo número de rotações
- 3 – 4 médio número de rotações
- 5 – 6 alto número de rotações

O número de rotações necessário depende do material e das condições de trabalho e pode ser determinado por tentativas.

Após prolongado trabalho com baixo nº de rotações, deveria permitir que a ferramenta eléctrica funcione em vazio durante aprox. 3 minutos com máximo nº de rotações, para poder arrefecer.

Ligar e desligar

Ajustar a profundidade de fresagem antes de ligar-desligar o aparelho, veja secção "Ajustar a profundidade de fresagem".

Para a **colocação em funcionamento** da ferramenta eléctrica deverá pressionar o interruptor de ligar-desligar **28** e manter pressionado.

Para **fixar** o interruptor de ligar-desligar **28** deverá premir a tecla de fixação **2**.

Para **desligar** a ferramenta eléctrica, deverá soltar o interruptor de ligar-desligar **28** ou se estiver travado com a tecla de fixação **2**, deverá pressionar o interruptor de ligar-desligar **28** por instantes e em seguida soltar novamente.

Para poupar energia só deverá ligar a ferramenta eléctrica quando ela for utilizada.

Constant-electronic

A Constant-Electronic mantém o número de rotações durante a marcha em vazio e sob carga quase que constante e assegura um desempenho de trabalho uniforme.

Arranque suave

O arranque electrónico suave limita o binário ao ligar o aparelho e aumenta a vida útil do motor.

Protecção contra sobrecarga

Em caso de sobrecarga extrema, a protecção contra sobrecarga impede um consumo de corrente inadmissivelmente elevado. Isto pode causar uma redução do número de rotações e da potência útil e, em casos extremos, pode mesmo causar a paragem do motor.

Depois de se soltar a ferramenta eléctrica, o motor arranca novamente ou retoma de imediato a velocidade de trabalho.

Protecção contra re arranque involuntário

A protecção contra re arranque involuntário evita que a ferramenta eléctrica possa arrancar descontroladamente após uma interrupção da alimentação de corrente eléctrica.

Para **recolocar em funcionamento** deverá colocar o interruptor de ligar-desligar **28** na posição desligada e ligar novamente a ferramenta eléctrica.

Alavanca de destravamento (veja figura C)

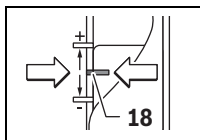
A alavanca de destravamento **22** retoma a posição inicial assim que é solta. Para uma melhor força de retenção, a alavanca de destravamento **22** tem de ser recuada até ao batente. A força de retenção pode ser reajustada conforme a necessidade. Para tal, insira uma chave sextavada interior (4 mm) na abertura existente no punho. Para aumentar a força de retenção rode a chave sextavada interior para a direita e para reduzir a força de retenção rode-a para a esquerda.

Ajustar a profundidade de fresagem (veja figura D e E)

► O ajuste da profundidade de fresagem só deve ser realizado com a ferramenta eléctrica desligada.

Para o ajuste aproximado, proceda da seguinte maneira:

- Posicionar a ferramenta eléctrica, com a ferramenta de fresagem montada, sobre a peça a ser trabalhada.
- Ajustar o caminho de ajuste fino na posição central com o botão giratório **24**. Para tal, deverá girar o botão giratório **24** até as marcações **18** coincidirem como indicado na figura. Em seguida deverá girar a escala **23** para "0".



- Ajustar o limitador escalonado **9** no nível mais baixo; o limitador escalonado engata perceptivelmente.
- Desaperte o parafuso **15** no limitador de profundidade **14** de forma a que o limitador de profundidade **14** possa ser movimentado livremente.

- Empurre a alavanca de destravamento **22** para trás e conduza a tupa lentamente para baixo, até a fresa **5** tocar na superfície da peça a ser trabalhada. Volte a soltar a alavanca de destravamento **22** para fixar esta posição.
- Empurre o limitador de profundidade **14** para baixo até assentar sobre o limitador escalonado **9**.
GOF 1250 LCE: ligue o ajuste digital de profundidade no interruptor de ligar/desligar **17**. Prima a tecla **16** até ao ajuste do ponto zero do limitador de profundidade **14**.
GOF 1250 CE: coloque a corrediça com a marca de indexação **26** na posição "0" da escala de profundidades de fresagem **25**.
- Coloque o limitador de profundidade **14** sobre a profundidade de fresagem pretendida e aperte o parafuso **15** no limitador de profundidade **14**.
GOF 1250 CE: certifique-se de que a corrediça com a marca de indexação **26** não é reajustada.
- Premir a alavanca de destravamento **22** e conduzir a tupa para a posição superior.

Para maiores profundidades de fresagem é recomendável realizar várias etapas de trabalho, cada uma com reduzido desgaste de material. Com o limitador escalonado **9** é possível dividir o processo de fresagem em várias etapas. Para tal, deverá ajustar a profundidade de fresagem desejada no nível mais baixo do limitador de níveis e seleccionar níveis mais altos para as primeiras etapas de trabalho. A distância entre os níveis pode ser alterada girando os parafusos de ajuste **10**.

Depois de uma fresagem de teste, pode ajustar-se a profundidade de fresagem de forma precisa, rodando o botão giratório **24**; rode para a direita para aumentar a profundidade de fresagem e rode para a esquerda para diminuir. A escala **23** serve de orientação. Uma volta corresponde a um ajuste de 2,0 mm, uma das marcas de divisão na margem inferior da escala **23** corresponde a uma alteração do curso de deslocamento de aprox. 0,1 mm. O curso de deslocamento máximo é de ± 8 mm.

Exemplo: a profundidade de fresagem pretendida deve compreender 10,0 mm, a fresagem de teste produziu uma profundidade de fresagem de 9,6 mm.

- Rode a escala **23** para "0".
- Rode o botão giratório **24** em 0,4 mm/4 marcas de divisão (diferença entre valor teórico e valor real) para a direita.
- Controlar a profundidade de fresagem seleccionada através de um outro processo de fresagem.

GOF 1250 CE: depois de ajustar a profundidade de fresagem, não volte a alterar a posição da corrediça **26** no limitador de profundidade **14**, a fim de manter a profundidade de fresagem actual sempre legível na escala **25**.

GOF 1250 LCE: a profundidade de fresagem actual é exibida no display **20**.

Indicações de trabalho

► Proteger as fresas contra golpes e pancadas.

Sentido de fresagem e processo de fresagem (veja figura F)

- O processo de fresagem deve sempre ser realizado no sentido contrário da rotação da ferramenta de fresagem **5** (Anti-rotação). Ao fresar no sentido de rotação

(sincronismo), é possível que a ferramenta eléctrica seja arrancada das mãos do operador.

- Ajustar a profundidade de fresagem desejada, veja secção “Ajustar a profundidade de fresagem”.
- Posicionar a ferramenta eléctrica, com a ferramenta de fresagem montada, sobre a peça a ser trabalhada e ligar a ferramenta eléctrica.
- Empurre a alavanca de destravamento **22** para trás e conduza a tupa lentamente para baixo, até se alcançar a profundidade de fresagem definida. Solte novamente a alavanca de destravamento **22** para fixar esta profundidade de imersão.
- Realizar o processo de fresagem com avanço uniforme.
- Após terminar o processo de fresagem, deverá conduzir a tupa de volta para a posição mais alta.
- Desligar a ferramenta eléctrica.

Fresar com limitador auxiliar (veja figura G)

Para processar grandes peças, como por exemplo ao fresar ranhuras, é possível fixar uma tábua ou uma ripa à peça a ser trabalhada, e conduzir a tupa ao longo do limitador auxiliar. Conduzir a tupa ao longo do limitador auxiliar, do lado plano da placa corrediça.

Fresar arestas ou formas

Ao fresar arestas ou formas sem limitador paralelo, é necessário que a ferramenta de fresagem esteja equipada com um espigão de guia ou com um rolamento de esferas.

- Conduzir a ferramenta eléctrica ligada, pelo lado, em direcção da peça a ser trabalhada, até o espigão de guia ou o rolamento de esferas da ferramenta de fresagem entrar em contacto com o canto da peça a ser trabalhada.
- Conduzir a ferramenta eléctrica, com ambas as mãos, ao longo do canto da peça a ser trabalhada. Observe que o aparelho esteja posicionado rectangularmente. Uma pressão muito alta pode danificar o canto da peça a ser trabalhada.

Fresar com limitador paralelo (veja figura H)

Introduza o limitador paralelo **32** com as barras de guia **33** na placa de base **13** e aperte-o com os parafusos **7** de acordo com a medida necessária. Com os parafusos de orelhas **34** e **35** pode ajustar o limitador paralelo adicionalmente em função do comprimento.

O ajuste fino longitudinal pode ser efectuado com o botão giratório **36** após soltar ambos os parafusos de orelhas **34**.

Uma volta corresponde a uma faixa de ajuste de 2,0 mm, um dos traços de graduação do botão giratório **36** corresponde a uma alteração da faixa de ajuste de 0,1 mm.

Com o carril limitador **37** é possível alterar a efectiva superfície de contacto do limitador paralelo.

Conduzir a ferramenta eléctrica ligada com avanço uniforme e pressão lateral, sobre o esbarro paralelo, ao longo do canto da peça a ser trabalhada.

Ao fresar com o limitador paralelo **32**, a aspiração de pó/de aparas deve ser realizada por meio de um adaptador de aspiração **38** especial.

Fresar com adaptador de compasso (acessório)

Para trabalhos de fresagem circulares pode utilizar o adaptador de compasso.

Fresar com calha de guia (acessório)

Por meio da calha de guia e do respectivo adaptador, pode efectuar processos de trabalhos rectilíneos.

Fresar com manga copiadora (ver figuras I–L e figura N)

Com auxílio da manga copiadora **42** é possível transferir modelos ou gabaritos para as peças a serem trabalhadas.

Antes de poder utilizar a manga copiadora **42**, é necessário introduzir o adaptador da manga copiadora **39** na placa de deslize **11**.

Colocar o adaptador da manga copiadora **39**, por cima, sobre a placa de deslize **11** e fixá-lo com 2 parafusos de fixação **40**. Tomar atenção, para que a alavanca de destravamento para o adaptador da manga copiadora **41** possa ser movimentada livremente.

Seleccionar uma manga copiadora apropriada para a respectiva espessura do gabarito ou do modelo. Devido à altura sobressalente da manga copiadora, é necessário que o gabarito tenha no mínimo uma espessura de 8 mm.

Accionar a alavanca de destravamento **41** e introduzir a manga copiadora **42**, por baixo, no adaptador da manga copiadora **39**. Os ressaltos de codificação devem engatar perceptivelmente nos entalhes da manga copiadora.

► Seleccionar uma ferramenta de fresagem com um diâmetro menor do que o diâmetro interior da manga copiadora.

Para que a distância entre o centro da fresa e o canto da manga copiadora seja uniforme, é possível, se necessário, centrar a manga copiadora e a placa de deslize, uma em relação à outra.

- Empurre a alavanca de destravamento **22** para trás e conduza a tupa até ao batente na direcção da placa de base **13**. Solte novamente a alavanca de destravamento **22** para fixar esta profundidade de imersão.
- Solte os parafusos de cabeça cilíndrica **43** de forma a que possa movimentar a placa de base **11** livremente.
- Introduzir o punção de centragem **44** na admissão de ferramentas, como indicado na figura. Atarraxar manualmente a porca de capa, de modo que o punção de centragem ainda possa ser movimentado livremente.
- Alinhe a manga copiadora **42** deslocando ligeiramente a placa de base **11** no punção de centragem.
- Apertar os parafusos de cabeça cilíndrica **43**.
- Remover o punção de centragem **44** da admissão da ferramenta.
- Premir a alavanca de destravamento **22** e conduzir a tupa para a posição superior.

Proceda da seguinte maneira para fresar com a manga copiadora **42**:

- Conduzir a ferramenta eléctrica ligada, com a manga copiadora, na direcção do gabarito.
- Empurre a alavanca de destravamento **22** para trás e conduza a tupa lentamente para baixo, até se alcançar a profundidade de fresagem definida. Solte novamente a ala-

vanca de destravamento **22** para fixar esta profundidade de imersão.

- Conduzir a ferramenta eléctrica, com a manga copiadora sobressalente, ao longo do gabarito, aplicando pressão lateral.

Substituir a bateria (GOF 1250 LCE) (veja figura M)

Desloque a tampa do compartimento da bateria **21** para cima e retire a bateria. Coloque uma nova bateria (tipo LR44/SR44). O pólo positivo da bateria tem de apontar para a frente, na direcção da tampa do compartimento da bateria **21**. Fecha a tampa do compartimento da bateria **21**.

Manutenção e serviço

Manutenção e limpeza

- ▶ **Antes de todos trabalhos na ferramenta eléctrica deverá puxar a ficha de rede da tomada.**
- ▶ **Manter a ferramenta eléctrica e as aberturas de ventilação sempre limpas, para trabalhar bem e de forma segura.**
- ▶ **Em condições de trabalho extremas deverá, se possível, usar sempre um equipamento de aspiração. Soprar frequentemente as aberturas de ventilação e interconectar um disjuntor de corrente de avaria.** Durante o processamento de metais é possível que se deposite pó condutivo no interior da ferramenta eléctrica. Isto pode prejudicar o isolamento de protecção da ferramenta eléctrica.

Se for necessário substituir o cabo de conexão, isto deverá ser realizado pela Bosch ou por uma oficina de serviço pós-venda autorizada para todas as ferramentas eléctricas Bosch para evitar riscos de segurança.

Serviço pós-venda e consultoria de aplicação

O serviço pós-venda responde às suas perguntas a respeito de serviços de reparação e de manutenção do seu produto, assim como das peças sobressalentes. Desenhos explodidos e informações sobre peças sobressalentes encontram-se em: www.bosch-pt.com

A nossa equipa de consultoria de aplicação Bosch esclarecem com prazer todas as suas dúvidas a respeito da compra, aplicação e ajuste dos produtos e acessórios.

Para todas as questões e encomendas de peças sobressalentes é imprescindível indicar o número de produto de 10 dígitos como consta na placa de características da ferramenta eléctrica.

Portugal

Robert Bosch LDA
Avenida Infante D. Henrique
Lotes 2E – 3E
1800 Lisboa
Para efectuar o seu pedido online de peças entre na página www.ferramentasbosch.com.
Tel.: 21 8500000
Fax: 21 8511096

Brasil

Robert Bosch Ltda.
Caixa postal 1195
13065-900 Campinas
Tel.: (0800) 7045446
www.bosch.com.br/contacto

Eliminação

Ferramentas eléctricas, acessórios e embalagens devem ser enviados a uma reciclagem ecológica de matérias primas.

Não deitar ferramentas eléctricas no lixo doméstico!

Apenas países da União Europeia:



De acordo com a directiva europeia 2012/19/UE para aparelhos eléctricos e electrónicos velhos, e com as respectivas realizações nas leis nacionais, as ferramentas eléctricas que não servem mais para a utilização, devem ser enviadas separadamente a uma reciclagem ecológica.

Sob reserva de alterações.

Italiano

Norme di sicurezza

Avvertenze generali di pericolo per elettrostrumenti

⚠️ AVVERTENZA Leggere tutte le avvertenze di pericolo e le istruzioni operative. In caso di mancato rispetto delle avvertenze di pericolo e delle istruzioni operative si potrà creare il pericolo di scosse elettriche, incendi e/o incidenti gravi.

Conservare tutte le avvertenze di pericolo e le istruzioni operative per ogni esigenza futura.

Il termine «elettrostrumento» utilizzato nelle avvertenze di pericolo si riferisce ad utensili elettrici alimentati dalla rete (con linea di allacciamento) ed ad utensili elettrici alimentati a batteria (senza linea di allacciamento).

Sicurezza della postazione di lavoro

- ▶ **Tenere la postazione di lavoro sempre pulita e ben illuminata.** Il disordine oppure zone della postazione di lavoro non illuminate possono essere causa di incidenti.
- ▶ **Evitare d'impiegare l'elettrostrumento in ambienti soggetti al rischio di esplosioni nei quali si abbia presenza di liquidi, gas o polveri infiammabili.** Gli elettrostrumenti producono scintille che possono far infiammare la polvere o i gas.
- ▶ **Tenere lontani i bambini ed altre persone durante l'impiego dell'elettrostrumento.** Eventuali distrazioni potranno comportare la perdita del controllo sull'elettrostrumento.

Sicurezza elettrica

- ▶ **La spina di allacciamento alla rete dell'elettrostrumento deve essere adatta alla presa. Evitare assolutamente di apportare modifiche alla spina. Non impiegare spine**

adattatrici assieme ad elettroutensili dotati di collegamento a terra. Le spine non modificate e le prese adatte allo scopo riducono il rischio di scosse elettriche.

- ▶ **Evitare il contatto fisico con superfici collegate a terra, come tubi, riscaldamenti, cucine elettriche e frigoriferi.** Sussiste un maggior rischio di scosse elettriche nel momento in cui il corpo è messo a massa.
- ▶ **Custodire l'elettroutensile al riparo dalla pioggia o dall'umidità.** La penetrazione dell'acqua in un elettroutensile aumenta il rischio di una scossa elettrica.
- ▶ **Non usare il cavo per scopi diversi da quelli previsti ed, in particolare, non usarlo per trasportare o per appendere l'elettroutensile oppure per estrarre la spina dalla presa di corrente. Non avvicinare il cavo a fonti di calore, olio, spigoli taglienti e neppure a parti della macchina che siano in movimento.** I cavi danneggiati o aggrovigliati aumentano il rischio d'insorgenza di scosse elettriche.
- ▶ **Qualora si voglia usare l'elettroutensile all'aperto, impiegare solo ed esclusivamente cavi di prolunga che siano adatti per l'impiego all'esterno.** L'uso di un cavo di prolunga omologato per l'impiego all'esterno riduce il rischio d'insorgenza di scosse elettriche.
- ▶ **Qualora non fosse possibile evitare di utilizzare l'elettroutensile in ambiente umido, utilizzare un interruttore di sicurezza.** L'uso di un interruttore di sicurezza riduce il rischio di una scossa elettrica.

Sicurezza delle persone

- ▶ **È importante concentrarsi su ciò che si sta facendo e maneggiare con giudizio l'elettroutensile durante le operazioni di lavoro. Non utilizzare mai l'elettroutensile in caso di stanchezza oppure quando ci si trovi sotto l'effetto di droghe, bevande alcoliche e medicinali.** Un attimo di distrazione durante l'uso dell'elettroutensile può essere causa di gravi incidenti.
- ▶ **Indossare sempre equipaggiamento protettivo individuale nonché occhiali protettivi.** Indossando abbigliamento di protezione personale come la maschera per polveri, scarpe di sicurezza che non scivolino, elmetto di protezione oppure protezione acustica a seconda del tipo e dell'applicazione dell'elettroutensile, si riduce il rischio di incidenti.
- ▶ **Evitare l'accensione involontaria dell'elettroutensile. Prima di collegarlo alla rete di alimentazione elettrica e/o alla batteria ricaricabile, prima di prenderlo oppure prima di iniziare a trasportarlo, assicurarsi che l'elettroutensile sia spento.** Tenendo il dito sopra l'interruttore mentre si trasporta l'elettroutensile oppure collegandolo all'alimentazione di corrente con l'interruttore inserito, si vengono a creare situazioni pericolose in cui possono verificarsi seri incidenti.
- ▶ **Prima di accendere l'elettroutensile togliere gli attrezzi di regolazione o la chiave inglese.** Un accessorio oppure una chiave che si trovi in una parte rotante della macchina può provocare seri incidenti.
- ▶ **Evitare una posizione anomala del corpo. Avere cura di mettersi in posizione sicura e di mantenere l'equilibrio**

in ogni situazione. In questo modo è possibile controllare meglio l'elettroutensile in caso di situazioni inaspettate.

- ▶ **Indossare vestiti adeguati. Non indossare vestiti larghi, né portare bracciali e catenine. Tenere i capelli, i vestiti ed i guanti lontani da pezzi in movimento.** Vestiti lenti, gioielli o capelli lunghi potranno impigliarsi in pezzi in movimento.
- ▶ **In caso fosse previsto il montaggio di dispositivi di aspirazione della polvere e di raccolta, assicurarsi che gli stessi siano collegati e che vengano utilizzati correttamente.** L'utilizzo di un'aspirazione polvere può ridurre lo svilupparsi di situazioni pericolose dovute alla polvere.

Trattamento accurato ed uso corretto degli elettroutensili

- ▶ **Non sottoporre la macchina a sovraccarico. Per il proprio lavoro, utilizzare esclusivamente l'elettroutensile esplicitamente previsto per il caso.** Con un elettroutensile adatto si lavora in modo migliore e più sicuro nell'ambito della sua potenza di prestazione.
- ▶ **Non utilizzare mai elettroutensili con interruttori difettosi.** Un elettroutensile con l'interruttore rotto è pericoloso e deve essere aggiustato.
- ▶ **Prima di procedere ad operazioni di regolazione sulla macchina, prima di sostituire parti accessorie oppure prima di posare la macchina al termine di un lavoro, estrarre sempre la spina dalla presa della corrente e/o estrarre la batteria ricaricabile.** Tale precauzione eviterà che l'elettroutensile possa essere messo in funzione involontariamente.
- ▶ **Quando gli elettroutensili non vengono utilizzati, conservarli al di fuori del raggio di accesso di bambini. Non fare usare l'elettroutensile a persone che non siano abilitate ad usarlo o che non abbiano letto le presenti istruzioni.** Gli elettroutensili sono macchine pericolose quando vengono utilizzati da persone non dotate di sufficiente esperienza.
- ▶ **Eseguire la manutenzione dell'elettroutensile operando con la dovuta diligenza. Accertarsi che le parti mobili della macchina funzionino perfettamente, che non s'incepino e che non ci siano pezzi rotti o danneggiati al punto da limitare la funzione dell'elettroutensile stesso. Prima di iniziare l'impiego, far riparare le parti danneggiate.** Numerosi incidenti vengono causati da elettroutensili la cui manutenzione è stata effettuata poco accuratamente.
- ▶ **Mantenere gli utensili da taglio sempre affilati e puliti.** Gli utensili da taglio curati con particolare attenzione e con tagliuti affilati s'inceppano meno frequentemente e sono più facili da condurre.
- ▶ **Utilizzare l'elettroutensile, gli accessori opzionali, gli utensili per applicazioni specifiche ecc., sempre attenendosi alle presenti istruzioni. Così facendo, tenere sempre presente le condizioni di lavoro e le operazioni da eseguire.** L'impiego di elettroutensili per usi diversi da quelli consentiti potrà dar luogo a situazioni di pericolo.

Assistenza

- ▶ **Fare riparare l'elettroutensile solo ed esclusivamente da personale specializzato e solo impiegando pezzi di**

ricambio originali. In tale maniera potrà essere salvaguardata la sicurezza dell'elettrotensile.

Indicazioni di sicurezza per fresatrici

- ▶ **Tenere l'elettrotensile afferrandolo sempre alle superfici di presa isolate perché la fresatrice può entrare in contatto con il cavo di alimentazione.** Un contatto con un cavo elettrico mette sotto tensione anche le parti in metallo dell'elettrotensile e provoca quindi una scossa elettrica.
- ▶ **Fissare ed assicurare il pezzo in lavorazione tramite morsetti oppure in altro modo ad una base stabile.** Tenendo il pezzo in lavorazione solamente con la mano o contro il proprio corpo, essendo lo stesso malfermo, si può provocare la perdita del controllo della macchina.
- ▶ **Il numero di giri ammesso dell'accessorio impiegato deve essere almeno tanto alto quanto il numero massimo di giri riportato sull'elettrotensile.** Un accessorio che giri più rapidamente di quanto consentito può essere pericoloso.
- ▶ **Gli utensili fresa ed ogni altro accessorio opzionale devono adattarsi perfettamente al mandrino portautensile (pinza portautensile) dell'elettrotensile in dotazione.** Portautensili ed accessori che non si adattano perfettamente al mandrino portautensile dell'elettrotensile non ruotano in modo uniforme, vibrano molto forte e possono provocare la perdita del controllo.
- ▶ **Avvicinare l'elettrotensile alla superficie in lavorazione soltanto quando è in azione.** In caso contrario vi è il pericolo di provocare un contraccolpo se l'utensile ad innesto si inceppa nel pezzo in lavorazione.
- ▶ **Mai avvicinare le mani alla zona operativa di fresatura e neppure alla fresatrice. Utilizzare la seconda mano per afferrare l'impugnatura supplementare oppure la carcassa del motore.** Tenendo la fresatrice con entrambe le mani si evita che l'utensile fresa possa risultare pericoloso per le mani.
- ▶ **Mai fresare su oggetti metallici, chiodi oppure viti.** La fresatrice può subire dei danni e provocare un aumento delle vibrazioni.
- ▶ **Al fine di rilevare linee di alimentazione nascoste, utilizzare adatte apparecchiature di ricerca oppure rivolgersi alla locale società erogatrice.** Un contatto con linee elettriche può provocare lo sviluppo di incendi e di scosse elettriche. Danneggiando linee del gas si può creare il pericolo di esplosioni. Penetrando una tubazione dell'acqua si provocano seri danni materiali oppure vi è il pericolo di provocare una scossa elettrica.
- ▶ **Non utilizzare mai frese che non siano affilate oppure o il cui stato generale non dovesse essere più perfetto.** Frese non più affilate oppure danneggiate provocano un maggiore attrito, possono restare bloccate e non ruotano più concentricamente.
- ▶ **Durante le operazioni di lavoro è necessario tenere l'elettrotensile sempre con entrambe le mani ed adottare una posizione di lavoro sicura.** Utilizzare con sicurezza l'elettrotensile tenendolo sempre con entrambe le mani.

- ▶ **Prima di posare l'elettrotensile, attendere sempre fino a quando si sarà fermato completamente.** L'accessorio può incepparsi e comportare la perdita di controllo dell'elettrotensile.

Descrizione del prodotto e caratteristiche



Leggere tutte le avvertenze di pericolo e le istruzioni operative. In caso di mancato rispetto delle avvertenze di pericolo e delle istruzioni operative si potrà creare il pericolo di scosse elettriche, incendi e/o incidenti gravi.

Si prega di aprire la pagina ribaltabile su cui si trova raffigurata schematicamente la macchina e lasciarla aperta mentre si legge il manuale delle Istruzioni per l'uso.

Uso conforme alle norme

In caso di appoggi fissi, la macchina è idonea per fresare scanalature, bordi, profili e fori longitudinali nel legno, nella materia plastica ed in materiali leggeri da costruzione così pure per riprodurre una fresatura.

In caso di velocità ridotte ed utilizzando rispettive frese è possibile lavorare anche metallo non ferroso.

L'illuminazione di questo elettrotensile (GOF 1250 LCE) è concepita per illuminare l'area di lavoro dell'elettrotensile stesso e non è adatta per illuminare l'ambiente domestico.

Componenti illustrati

La numerazione dei componenti illustrati si riferisce all'illustrazione dell'elettrotensile che si trova sulla pagina con la rappresentazione grafica.

- 1 Impugnatura destra (superficie di presa isolata)
- 2 Tasto di bloccaggio per interruttore avvio/arresto
- 3 Anello luminoso (GOF 1250 LCE)
- 4 Dado con pinza portautensili
- 5 Utensile fresa*
- 6 Levetta di bloccaggio del mandrino
- 7 Vite per barre guida parallela (2x)
- 8 Paratrucili
- 9 Guida graduata
- 10 Vite di registro battuta a gradi
- 11 Piastra di scorrimento
- 12 Attacco per guida parallela-aste di guida
- 13 Pattino
- 14 Guida di profondità
- 15 Vite di fissaggio guida di profondità
- 16 Tasto di punto zero guida di profondità (GOF 1250 LCE)
- 17 Interruttore di avvio/arresto per indicatore digitale di profondità (GOF 1250 LCE)
- 18 Campo di regolazione di precisione profondità di fresatura
- 19 Impugnatura sinistra (superficie di presa isolata)

- 20 Display (GOF 1250 LCE)
- 21 Coperchio vano batteria (GOF 1250 LCE)
- 22 Levetta di sblocco
- 23 Scala regolazione di precisione per la profondità di fresatura
- 24 Pomello di regolazione di precisione per la profondità di fresatura
- 25 Scala regolazione della profondità di passata (GOF 1250 CE)
- 26 Spingitore con la marcatura di posizionamento (GOF 1250 CE)
- 27 Rotellina di selezione numero giri
- 28 Interruttore di avvio/arresto
- 29 Attacco tubo di aspirazione
- 30 Chiave fissa ampiezza 19 mm
- 31 Tubo di aspirazione (\varnothing 35 mm)*
- 32 Guida parallela
- 33 Barra per guida parallela (2x)
- 34 Vite ad alette per regolazione di precisione guida parallela (2x)
- 35 Vite ad alette per regolazione orientativa guida parallela (2x)
- 36 Pulsante a manopola per regolazione di precisione guida parallela
- 37 Guida di arresto regolabile per guida parallela
- 38 Raccordo aspiratore per guida parallela*
- 39 Adattatore della boccola di riproduzione SDS
- 40 Vite di fissaggio per adattatore della boccola di riproduzione (2x)
- 41 Levetta di sblocco per adattatore della boccola di riproduzione
- 42 Manicotto di guida
- 43 Vite a testa cilindrica di fissaggio piastra scorrevole (5x)
- 44 Spina di centraggio

*L'accessorio illustrato oppure descritto non è compreso nel volume di fornitura standard. L'accessorio completo è contenuto nel nostro programma accessori.

Dati tecnici

Fresatrice verticale		GOF 1250 CE	GOF 1250 LCE
Codice prodotto		3 601 F26 0..	3 601 F26 1..
Potenza nominale assorbita	W	1 250	1 250
Numero di giri a vuoto	min ⁻¹	10 000 – 24 000	10 000 – 24 000
Preselezione del numero di giri		●	●
Constant Electronic		●	●
Avviamento dolce		●	●
Raccordo di collegamento per sistema di aspirazione polvere		●	●
Indicatore digitale di profondità		–	●
Anello luminoso		–	●
Mandrino portautensile	mm	6 – 8	6 – 8
	inch	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$
Corsa della fresa	mm	60	60
Peso in funzione della EPTA-Procedure 01/2003	kg	3,6	3,7
Classe di sicurezza		□/II	□/II

I dati sono validi per una tensione nominale [U] di 230 V. In caso di tensioni differenti e di modelli specifici dei paesi di impiego, questi dati possono variare.

Informazioni sulla rumorosità e sulla vibrazione

Valori misurati per rumorosità rilevati conformemente alla norma EN 60745.

Il livello di pressione acustica stimato A della macchina ammonta a dB(A): livello di rumorosità 76 dB(A); livello di potenza acustica 87 dB(A). Incertezza della misura K = 3 dB.

Usare la protezione acustica!

Valori complessivi di oscillazione a_h (somma vettoriale delle tre direzioni) e incertezza della misura K misurati conformemente alla norma EN 60745:

$$a_h = 7,0 \text{ m/s}^2, K = 1,5 \text{ m/s}^2.$$

Il livello di vibrazioni indicato nelle presenti istruzioni è stato rilevato seguendo una procedura di misurazione conforme alla norma EN 60745 e può essere utilizzato per confrontare gli

elettrotensili. Lo stesso è idoneo anche per una valutazione temporanea della sollecitazione da vibrazioni.

Il livello di vibrazioni indicato rappresenta gli impieghi principali dell'elettrotensile. Qualora l'elettrotensile venisse utilizzato tuttavia per altri impieghi, con accessori e utensili da innesto differenti oppure con manutenzione insufficiente, il livello di vibrazioni può differire. Questo può aumentare sensibilmente la sollecitazione da vibrazioni per l'intero periodo di tempo operativo.

Per una valutazione precisa della sollecitazione da vibrazioni bisognerebbe considerare anche i tempi in cui l'apparecchio è spento oppure è acceso ma non è utilizzato effettivamente. Questo può ridurre chiaramente la sollecitazione da vibrazioni per l'intero periodo operativo.

Adottare misure di sicurezza supplementari per la protezione dell'operatore dall'effetto delle vibrazioni come p. es.: manutenzione dell'elettrotensile e degli accessori, mani calde, organizzazione dello svolgimento del lavoro.

Dichiarazione di conformità

Dichiariamo sotto la nostra piena responsabilità che il prodotto, descritto nella sezione «Dati tecnici», è conforme alle seguenti norme o ai seguenti documenti normativi: EN 60745 secondo le prescrizioni delle Direttive 2009/125/CE (Disposizione 1194/2012), 2011/65/UE, 2004/108/CE, 2006/42/CE.

Fascicolo tecnico (2006/42/CE) presso:

Robert Bosch GmbH, PT/ETM 9

D-70745 Leinfelden-Echterdingen

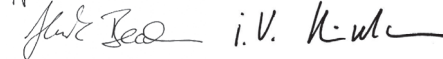
Henk Becker

Helmut Heinzlmann

Executive Vice President
Engineering

Head of Product Certification
PT/ETM9

PPA.



Robert Bosch GmbH, Power Tools Division
D-70745 Leinfelden-Echterdingen
10.07.2013

Montaggio

Montaggio dell'utensile per fresatrice (vedi figura A)

- ▶ **Prima di qualunque intervento sull'elettrotensile estrarre la spina di rete dalla presa.**
- ▶ **Per eseguire operazioni di montaggio o di sostituzione di utensili accessorio per la fresatrice si raccomanda di mettere guanti di protezione.**

A seconda del tipo di applicazione richiesto sono disponibili utensili fresa dai tipi più svariati e con diversi livelli di qualità.

Utensili fresa in acciaio extrarapido ad alta prestazione sono adatti per la lavorazione di materiali morbidi come p. es. legname tenero e materiali sintetici.

Utensili fresa in acciaio duro sono adatti in modo particolare per la lavorazione di materiali duri ed abrasivi come p. es. il legname duro e l'alluminio.

Gli utensili fresa compresi nella vasta gamma del programma per accessori della Bosch sono disponibili presso il Vostro rivenditore specializzato.

Utilizzare esclusivamente frese in perfetto stato e pulite.

- Ruotare la leva di arresto alberino **6** in senso antiorario fino a battuta (❶). All'occorrenza ruotare manualmente l'alberino motore fino a farlo scattare udibilmente in sede.
- Allentare il dado **4** con la chiave fissa **30** (ampiezza chiave 19 mm) ruotando in senso orario (❷).
- Spingere la fresa nella pinza portautensili. Il codolo della fresa dovrà essere inserito nella pinza portautensili almeno fino alla tacca.
- Serrare il dado **4** con la chiave fissa **30** (ampiezza chiave 19 mm) ruotando in senso antiorario. Chiudere completamente la leva di arresto alberino **6**.

- ▶ **Non utilizzare frese con diametro maggiore di 50 mm.** Tali frese non possono passare attraverso la piastra di base.
- ▶ **Non stringere mai la pinza portautensili fintanto che non vi sia stato montato nessun utensile fresa.** In caso contrario vi è il pericolo di danneggiare la pinza portautensili.

Aspirazione polvere/aspirazione trucioli (vedi figura B)

- ▶ Polveri e materiali come vernici contenenti piombo, alcuni tipi di legname, minerali e metalli possono essere dannosi per la salute. Il contatto oppure l'inalazione delle polveri possono causare reazioni allergiche e/o malattie delle vie respiratorie dell'operatore oppure delle persone che si trovano nelle vicinanze.

Determinate polveri come polvere da legname di faggio o di quercia sono considerate cancerogene, in modo particolare insieme ad additivi per il trattamento del legname (cromato, protezione per legno). Materiale contenente amianto deve essere lavorato esclusivamente da personale specializzato.

- Utilizzare possibilmente un'aspirazione polvere adatta per il materiale.
- Provvedere per una buona aerazione del posto di lavoro.
- Si consiglia di portare una mascherina protettiva con classe di filtraggio P2.

Osservare le norme in vigore nel Vostro paese per i materiali da lavorare.

- ▶ **Evitare accumuli di polvere sul posto di lavoro.** Le polveri si possono incendiare facilmente.

Collegamento dell'aspirazione polvere (vedi figura B)

Innestare un tubo di aspirazione (Ø 35 mm) **31** (accessorio) sull'attacco **29** nella piastra di base **13**. Collegare il tubo di aspirazione **31** con un aspiratore (accessorio).

L'elettrotensile può essere collegato direttamente ad un aspiratore multiuso della Bosch munito di dispositivo automatico di teleinserimento. Questo entra automaticamente in azione al momento in cui si avvia l'elettrotensile.

L'aspirapolvere deve essere adatto per il materiale da lavorare.

Utilizzare un aspiratore speciale per l'aspirazione di polveri particolarmente nocive per la salute, cancerogene oppure polveri asciutte.

Uso

Messa in funzione

- ▶ **Osservare la tensione di rete! La tensione della rete deve corrispondere a quella indicata sulla targhetta dell'elettrotensile. Gli elettrotensili con l'indicazione di 230 V possono essere collegati anche alla rete di 220 V.**

GOF 1250 LCE: applicata la tensione di rete, l'anello luminoso **3** si accenderà con luce fissa, per illuminare la superficie del pezzo in lavorazione.

Preselezione del numero di giri

Tramite la rotellina per la selezione del numero giri **27** è possibile preselezionare la velocità richiesta anche durante la fase di funzionamento.

- 1 – 2 velocità bassa
- 3 – 4 velocità media
- 5 – 6 velocità alta

La velocità necessaria dipenderà dal materiale e dalle condizioni di lavoro e si potrà determinare con una prova pratica.

In seguito a lunghe operazioni di lavoro a bassa velocità, per farlo raffreddare, lasciar ruotare l'elettrotensile in funzionamento a vuoto per ca. 3 minuti alla massima velocità.

Accendere/spegnere

Prima di accendere/spegnere, regolare la profondità di fresatura, cfr. paragrafo «Regolazione della profondità di passata».

Per **accendere** l'elettrotensile premere l'interruttore di avvio/arresto **28** e tenerlo premuto.

Per **firmare in posizione** l'interruttore di avvio/arresto premuto **28** premere il tasto di bloccaggio **2**.

Per **spegnere** l'elettrotensile rilasciare di nuovo l'interruttore di avvio/arresto **28** oppure se è bloccato con il tasto di bloccaggio **2**, premere brevemente l'interruttore di avvio/arresto **28** e rilasciarlo di nuovo.

Per risparmiare energia accendere l'elettrotensile solo se lo stesso viene utilizzato.

Constant Electronic

La Constant-Electronic mantiene la velocità di rotazione pressoché costante con corsa a vuoto e carico garantendo un'uniforme prestazione di lavoro.

Avviamento dolce

L'avviamento dolce elettronico limita il momento di coppia durante la fase della messa in esercizio aumentando la durata del motore.

Protezione contro il sovraccarico

La protezione contro il sovraccarico impedisce un assorbimento di corrente eccessivo in caso di sovraccarico estremo. Ciò può comportare una riduzione della velocità del motore e della potenza erogata e, in casi estremi, anche l'arresto del motore stesso.

Non appena ridotto il carico dell'elettrotensile, il motore riprenderà la velocità di lavoro, oppure si riavvierà.

Protezione contro un riavviamento involontario

La protezione contro un riavviamento involontario ha la funzione di impedire che l'elettrotensile possa mettersi in movimento in maniera non controllata in seguito ad un'interruzione dell'alimentazione della corrente.

Per la **ripresa dell'esercizio** rimettere l'interruttore di avvio/arresto **28** sulla posizione di spento e riaccendere l'elettrotensile.

Leva di sbloccaggio (vedi figura C)

Il ritorno della leva di sbloccaggio **22** avviene automaticamente in fase di rilascio. Per ottenere una migliore forza di tenuta, la leva di sbloccaggio **22** andrà arretrata fino a battuta. All'oc-

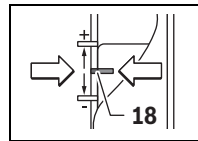
correnza, la forza di tenuta potrà essere registrata. A tale scopo, innestare una chiave a brugola (4 mm) nell'apertura dell'impugnatura. Per aumentare la forza di tenuta, ruotare la chiave a brugola in senso orario; per ridurla, ruotare in senso antiorario.

Regolazione della profondità di passata (vedi figura D e E)

► **La regolazione della profondità di fresatura può avvenire esclusivamente quando l'elettrotensile è spento.**

Per una regolazione approssimativa della profondità di passata procedere come segue:

- Posare sul pezzo in lavorazione l'elettrotensile con l'utensile accessorio per fresatrice già montato.
- Operando con il pomello **24**, mettere la regolazione di precisione in posizione centrale. A tal fine, ruotare il pomello **24** fino a fare corrispondere le marcature **18** come indicato nell'illustrazione. Ruotare quindi la scala **23** su «0».



- Regolare la guida graduata **9** sulla posizione più bassa; la battuta a gradi si incastra in maniera percepibile.
- Allentare le viti **15** della guida di profondità **14**, in modo che la guida suddetta **14** possa muoversi liberamente.
- Spingere la leva di sbloccaggio **22** all'indietro e condurre la fresatrice verticale lentamente verso il basso, fino a portare la fresa **5** a contatto con la superficie del pezzo in lavorazione. Rilasciare la leva di sbloccaggio **22** per fissare tale posizione.
- Spingere la guida di profondità **14** verso il basso fino a farla poggiare sulla battuta di posizione **9**.
GOF 1250 LCE: attivare la regolazione digitale di profondità sull'interruttore di avvio/arresto **17**. Premere il tasto **16** di impostazione del punto zero per la guida di profondità **14**.
GOF 1250 CE: posizionare il cursore con la tacca indicatrice **26** sulla posizione «0» sulla scala profondità di fresatura **25**.
- Posizionare la guida di profondità **14** sulla profondità di fresatura desiderata e serrare le viti **15** sulla guida suddetta **14**.
GOF 1250 CE: accertarsi che il cursore con la tacca indicatrice **26** non possa più spostarsi.
- Premere la levetta di sblocco **22** e portare la fresatrice verticale alla posizione più alta.

In caso di fresatura di profondità maggiori si dovrebbero prevedere diverse fasi operative con una rispettiva asportazione ridotta di trucioli. Mediante la guida graduata **9** è possibile ripartire l'operazione di fresatura in diversi stadi. A tal fine, regolare la profondità richiesta di fresatura con la posizione più bassa possibile della guida graduata e scegliere le posizioni più alte per i primi interventi di lavorazione. La distanza delle posizioni può essere modificata ruotando le viti di registro **10**.

Dopo una fresatura di prova, ruotando il pulsante a manopola **24** si potrà regolare la profondità di fresatura esattamente sulla misura desiderata; ruotare in senso orario per aumentare la profondità di fresatura, in senso antiorario per ridurla. La scala graduata **23** potrà essere utilizzata come riferimento. Un giro corrisponde ad una corsa di regolazione di 2,0 mm; uno dei trattini sul bordo inferiore della scala **23** corrisponde ad una variazione di 0,1 mm della corsa di regolazione. La corsa di regolazione massima è pari a ± 8 mm.

Esempio: la profondità di fresatura desiderata è di 10,0 mm; dalla fresatura di prova è risultata una profondità di fresatura di 9,6 mm.

- Ruotare la scala **23** su «0».
- Ruotare il pulsante a manopola **24** di 0,4 mm/4 trattini (differenza fra valore nominale e reale) in senso orario.
- Controllare la profondità di fresatura selezionata eseguendo un'ulteriore fresatura di prova.

GOF 1250 CE: regolata la profondità di fresatura, non modificare più la posizione del cursore **26** sulla guida di profondità **14**, in modo da poter leggere sempre la profondità di fresatura attuale sulla scala **25**.

GOF 1250 LCE: la profondità di fresatura attuale verrà visualizzata sul display **20**.

Indicazioni operative

► Proteggere le frese da battute e da colpi.

Direzione di fresatura ed operazione di fresatura (vedi figura F)

► **L'operazione di fresatura deve essere eseguita sempre nel senso inverso a quello del senso di rotazione dell'utensile per la fresatrice 5 (rotazione in senso opposto). In caso di fresatura nel senso di rotazione (fresatura concorde) l'elettrotensile può essere sbalzato dalla mano dell'operatore.**

- Regolare la profondità di fresatura richiesta, vedere parte della documentazione «Regolazione della profondità di passata».
- Applicare sul pezzo in lavorazione l'elettrotensile con l'utensile fresa già montato ed accendere l'elettrotensile.
- Spingere la leva di sbloccaggio **22** all'indietro e condurre lentamente la fresatrice verticale verso il basso, fino a raggiungere la profondità di fresatura impostata. Rilasciare la leva di sbloccaggio **22** per fissare tale profondità di immersione.
- Eseguire l'operazione di fresatura operando con un avanzamento uniforme.
- Una volta terminata l'operazione di fresatura, riportare la fresatrice verticale indietro sulla posizione più alta.
- Spegnerne l'elettrotensile.

Lavori di fresatura con la battuta ausiliaria (vedi figura G)

Per la lavorazione di grossi pezzi in lavorazione, p. es. in caso di fresatura di scanalature è possibile fissare al pezzo in lavorazione una tavola oppure un'asse come battuta ausiliaria ed operare spingendo la fresatrice verticale lungo la battuta ausiliaria. Spostare la fresatrice verticale alla parte ribassata della piastra di scorrimento lungo la battuta ausiliaria.

Fresatura di bordi o di forme

In caso di fresatura di spigoli o di forme senza guida parallela, l'utensile fresa deve essere munito di un perno di guida oppure di un cuscinetto a sfere.

- Avvicinare lateralmente l'elettrotensile già acceso al pezzo in lavorazione fino a far poggiare sul bordo del pezzo in lavorazione il perno di guida o il cuscinetto a sfere dell'utensile fresa.
- Tenendolo con entrambe le mani, operare con l'elettrotensile spingendolo lungo il bordo di un pezzo in lavorazione. Così facendo, attenzione ad assicurarsi sempre un appoggio che sia a squadra. Una pressione troppo forte può danneggiare il bordo del pezzo in lavorazione.

Fresature eseguite con la guida parallela (vedi figura H)

Spingere la guida parallela **32**, con le relative barre **33**, nella piastra di base **13** e serrare la guida suddetta con le viti **7**, in base alla misura desiderata. Mediante le viti ad alette **34** e **35**, la guida parallela si potrà inoltre regolare in lunghezza.

Con il pomello **36** è possibile regolare con precisione la lunghezza dopo aver allentato le due viti ad alette **34**. Così facendo, una rotazione corrisponde ad una corsa di regolazione di 2,0 mm; uno dei trattini sul pomello **36** corrisponde ad una modifica della corsa di regolazione pari a 0,1 mm.

Tramite la guida di arresto **37** è possibile modificare la superficie di contatto effettiva della guida parallela.

Operare con l'elettrotensile spingendolo in maniera regolare in avanti lungo il bordo di un pezzo in lavorazione esercitando una pressione laterale sulla guida parallela.

In caso di fresatura con la guida parallela **32**, l'aspirazione di polvere e trucioli andrà eseguita mediante lo speciale adattatore di aspirazione **38**.

Fresatura con adattatore a compasso (accessori)

Per lavori di fresatura circolare si potrà utilizzare l'adattatore a compasso.

Fresatura con binario di guida (accessori)

Mediante il binario di guida e il relativo adattatore si potranno eseguire passate rettilinee.

Fresature eseguite con boccola di riproduzione (vedere figure I-L e figura N)

Impiegando la boccola di riproduzione **42** è possibile trasmettere sul pezzo in lavorazione profili di modelli oppure di dime a disposizione.

Per l'utilizzazione della boccola di riproduzione **42** si deve prima applicare un adattatore della boccola di riproduzione **39** nella piastra di scorrimento **11**.

Applicare l'adattatore della boccola di riproduzione **39** dalla parte superiore sulla piastra di scorrimento **11** ed avvitare bene utilizzando le 2 viti di fissaggio **40**. Accertarsi che la levetta di sblocco per l'adattatore della boccola di riproduzione **41** possa essere spostata liberamente.

A seconda dello spessore delle dime oppure modelli, selezionare boccole di riproduzione adatte. Per via dell'altezza sporgente della boccola di riproduzione, la dima deve avere uno spessore di almeno 8 mm.

Azionare la levetta di sblocco **41** ed applicare la boccola di riproduzione **42** dalla parte inferiore nell'adattatore della boccola di riproduzione **39**. Così facendo, le camme codificatrici devono incastrarsi in modo percettibile nelle rispettive rientranze della boccola di riproduzione.

► **Scegliere un utensile fresa con un diametro che sia minore del diametro interno della boccola di riproduzione.**

In modo da garantire che la distanza dal centro della fresa rispetto al bordo della boccola di riproduzione sia sempre dappertutto identica, se necessario, è possibile regolare reciprocamente la boccola di riproduzione e la piastra di scorrimento.

- Spingere la leva di sbloccaggio **22** all'indietro e condurre la fresatrice verticale fino a battuta verso la piastra di base **13**. Rilasciare la leva di sbloccaggio **22** per fissare tale profondità di immersione.
- Allentare le viti a testa cilindrica **43**, in modo che la piastra scorrevole **11** possa muoversi liberamente.
- Applicare la spina di centraggio **44** nell'attacco portautensile come indicato nell'illustrazione. Stringere bene il dado di bloccaggio manualmente in modo che la spina di centraggio possa essere spostato liberamente.
- Allineare il copiatore **42** spostando leggermente la piastra scorrevole **11** sul perno di centraggio.
- Avvitare forte le viti a testa cilindrica **43**.
- Rimuovere la spina di centraggio **44** dall'attacco portautensile.
- Premere la levetta di sblocco **22** e portare la fresatrice verticale alla posizione più alta.

Per fresature con la boccola di riproduzione **42** procedere come segue:

- Accendere l'elettrotensile con la boccola di riproduzione ed avvicinarlo alla dima.
- Spingere la leva di sbloccaggio **22** all'indietro e condurre lentamente la fresatrice verticale verso il basso, fino a raggiungere la profondità di fresatura impostata. Rilasciare la leva di sbloccaggio **22** per fissare tale profondità di immersione.
- Operare con l'elettrotensile con boccola sporgente di riproduzione spingendolo lungo la dima esercitando una pressione laterale.

Sostituzione della batteria (GOF 1250 LCE) (vedere figura M)

Spingere il coperchio del vano batteria **21** verso l'alto e rimuovere la batteria. Inserire una batteria nuova (tipo LR44/SR44). Il polo positivo della batteria dovrà essere rivolto in avanti, verso il coperchio del vano batteria **21**. Richiudere il coperchio del vano batteria **21**.

Manutenzione ed assistenza

Manutenzione e pulizia

- **Prima di qualunque intervento sull'elettrotensile estrarre la spina di rete dalla presa.**

► **Per poter garantire buone e sicure operazioni di lavoro, tenere sempre puliti l'elettrotensile e le prese di ventilazione.**

► **In caso di condizioni di impiego estreme utilizzare sempre un impianto di aspirazione. Soffiare spesso sulle feritoie di ventilazione e preinstallare un interruttore di sicurezza per correnti di guasto (FI).** In caso di lavorazione di metalli è possibile che si depositi polvere conduttrice all'interno dell'elettrotensile. L'isolamento di protezione dell'elettrotensile può esserne pregiudicato.

Qualora si rendesse necessaria una sostituzione del cavo di collegamento, la stessa deve essere effettuata dalla Bosch oppure da un centro di assistenza clienti autorizzato per elettrotensili Bosch per evitare pericoli per la sicurezza.

Assistenza clienti e consulenza impieghi

Il servizio di assistenza risponde alle Vostre domande relative alla riparazione ed alla manutenzione del Vostro prodotto nonché concernenti le parti di ricambio. Disegni in vista esplosa ed informazioni relative alle parti di ricambio sono consultabili anche sul sito:

www.bosch-pt.com

Il team Bosch che si occupa della consulenza impieghi vi aiuterà in caso di domande relative ai nostri prodotti ed ai loro accessori.

In caso di richieste o di ordinazione di pezzi di ricambio, comunicare sempre il codice prodotto a 10 cifre riportato sulla targhetta di fabbricazione dell'elettrotensile!

Italia

Officina Elettrotensili
Robert Bosch S.p.A.
Corso Europa, ang. Via Trieste 20
20020 LAINATE (MI)
Tel.: (02) 3696 2663
Fax: (02) 3696 2662
Fax: (02) 3696 8677
E-Mail: officina.elettrotensili@it.bosch.com

Svizzera

Tel.: (044) 8471513
Fax: (044) 8471553
E-Mail: Aftersales.Service@de.bosch.com

Smaltimento

Avviare ad un riciclaggio rispettoso dell'ambiente gli imballaggi, gli elettrotensili e gli accessori dismessi.

Non gettare elettrotensili dismessi tra i rifiuti domestici!

Solo per i Paesi della CE:



Conformemente alla direttiva europea 2012/19/UE sui rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche ed all'attuazione del recepimento nel diritto nazionale, gli elettrotensili diventati inservibili devono essere raccolti separatamente ed essere inviati ad una riutilizzazione ecologica.

Con ogni riserva di modifiche tecniche.

Nederlands

Veiligheidsvoorschriften

Algemene veiligheidswaarschuwingen voor elektrische gereedschappen

⚠ WAARSCHUWING Lees alle veiligheidswaarschuwingen en alle voorschriften. Als de waarschuwingen en voorschriften niet worden opgevolgd, kan dit een elektrische schok, brand of ernstig letsel tot gevolg hebben.

Bewaar alle waarschuwingen en voorschriften voor toekomstig gebruik.

Het in de waarschuwingen gebruikte begrip „elektrisch gereedschap” heeft betrekking op elektrische gereedschappen voor gebruik op het stroomnet (met netsnoer) en op elektrische gereedschappen voor gebruik met een accu (zonder netsnoer).

Veiligheid van de werkomgeving

- ▶ **Houd uw werkomgeving schoon en goed verlicht.** Een rommelige of onverlichte werkomgeving kan tot ongevallen leiden.
- ▶ **Werk met het elektrische gereedschap niet in een omgeving met explosiegevaar waarin zich brandbare vloeistoffen, brandbare gassen of brandbaar stof bevinden.** Elektrische gereedschappen veroorzaken vonken die het stof of de dampen tot ontsteking kunnen brengen.
- ▶ **Houd kinderen en andere personen tijdens het gebruik van het elektrische gereedschap uit de buurt.** Wanneer u wordt afgeleid, kunt u de controle over het gereedschap verliezen.

Elektrische veiligheid

- ▶ **De aansluitstekker van het elektrische gereedschap moet in het stopcontact passen. De stekker mag in geen geval worden veranderd. Gebruik geen adapterstekkers in combinatie met geaarde elektrische gereedschappen.** Onveranderde stekkers en passende stopcontacten beperken het risico van een elektrische schok.
- ▶ **Voorkom aanraking van het lichaam met geaarde oppervlakken, bijvoorbeeld van buizen, verwarmingen, fornuizen en koelkasten.** Er bestaat een verhoogd risico door een elektrische schok wanneer uw lichaam geaard is.
- ▶ **Houd het gereedschap uit de buurt van regen en vocht.** Het binnendringen van water in het elektrische gereedschap vergroot het risico van een elektrische schok.
- ▶ **Gebruik de kabel niet voor een verkeerd doel, om het elektrische gereedschap te dragen of op te hangen of om de stekker uit het stopcontact te trekken. Houd de kabel uit de buurt van hitte, olie, scherpe randen en bewegende gereedschapsdelen.** Beschadigde of in de war geraakte kabels vergroten het risico van een elektrische schok.
- ▶ **Wanneer u buitenshuis met elektrisch gereedschap werkt, dient u alleen verlengkabels te gebruiken die**

voor gebruik buitenshuis zijn goedgekeurd. Het gebruik van een voor gebruik buitenshuis geschikte verlengkabel beperkt het risico van een elektrische schok.

- ▶ **Als het gebruik van het elektrische gereedschap in een vochtige omgeving onvermijdelijk is, dient u een aardlekschakelaar te gebruiken.** Het gebruik van een aardlekschakelaar vermindert het risico van een elektrische schok.

Veiligheid van personen

- ▶ **Wees alert, let goed op wat u doet en ga met verstand te werk bij het gebruik van het elektrische gereedschap. Gebruik geen elektrisch gereedschap wanneer u moe bent of onder invloed staat van drugs, alcohol of medicijnen.** Een moment van onoplettendheid bij het gebruik van het elektrische gereedschap kan tot ernstige verwondingen leiden.
- ▶ **Draag persoonlijke beschermende uitrusting. Draag altijd een veiligheidsbril.** Het dragen van persoonlijke beschermende uitrusting zoals een stofmasker, slipvaste werkschoenen, een veiligheidshelm of gehoorbescherming, afhankelijk van de aard en het gebruik van het elektrische gereedschap, vermindert het risico van verwondingen.
- ▶ **Voorkom per ongeluk inschakelen. Controleer dat het elektrische gereedschap uitgeschakeld is voordat u de stekker in het stopcontact steekt of de accu aansluit en voordat u het gereedschap oppakt of draagt.** Wanneer u bij het dragen van het elektrische gereedschap uw vinger aan de schakelaar hebt of wanneer u het gereedschap ingeschakeld op de stroomvoorziening aansluit, kan dit tot ongevallen leiden.
- ▶ **Verwijder instelgereedschappen of schroefslutels voordat u het elektrische gereedschap inschakelt.** Een instelgereedschap of sleutel in een draaiend deel van het gereedschap kan tot verwondingen leiden.
- ▶ **Voorkom een onevenwichtige lichaamshouding. Zorg ervoor dat u stevig staat en steeds in evenwicht blijft.** Daardoor kunt u het elektrische gereedschap in onverwachte situaties beter onder controle houden.
- ▶ **Draag geschikte kleding. Draag geen loshangende kleding of sieraden. Houd haren, kleding en handschoenen uit de buurt van bewegende delen.** Loshangende kleding, lange haren en sieraden kunnen door bewegende delen worden meegenomen.
- ▶ **Wanneer stofafzuigings- of stofopvangvoorzieningen kunnen worden gemonteerd, dient u zich ervan te verzekeren dat deze zijn aangesloten en juist worden gebruikt.** Het gebruik van een stofafzuiging beperkt het gevaar door stof.

Zorgvuldige omgang met en zorgvuldig gebruik van elektrische gereedschappen

- ▶ **Overbelast het gereedschap niet. Gebruik voor uw werkzaamheden het daarvoor bestemde elektrische gereedschap.** Met het passende elektrische gereedschap werkt u beter en veiliger binnen het aangegeven capaciteitsbereik.

- ▶ **Gebruik geen elektrisch gereedschap waarvan de schakelaar defect is.** Elektrisch gereedschap dat niet meer kan worden in- of uitgeschakeld, is gevaarlijk en moet worden gerepareerd.
- ▶ **Trek de stekker uit het stopcontact of neem de accu uit het elektrische gereedschap voordat u het gereedschap instelt, toebehoren wisselt of het gereedschap weglegt.** Deze voorzorgsmaatregel voorkomt onbedoeld starten van het elektrische gereedschap.
- ▶ **Bewaar niet-gebruikte elektrische gereedschappen buiten bereik van kinderen. Laat het gereedschap niet gebruiken door personen die er niet mee vertrouwd zijn en deze aanwijzingen niet hebben gelezen.** Elektrische gereedschappen zijn gevaarlijk wanneer deze door onervaren personen worden gebruikt.
- ▶ **Verzorg het elektrische gereedschap zorgvuldig. Controleer of bewegende delen van het gereedschap correct functioneren en niet vastklemmen en of onderdelen zodanig gebroken of beschadigd zijn dat de werking van het elektrische gereedschap nadelig wordt beïnvloed. Laat deze beschadigde onderdelen voor het gebruik repareren.** Veel ongevallen hebben hun oorzaak in slecht onderhouden elektrische gereedschappen.
- ▶ **Houd snijdende inzetgereedschappen scherp en schoon.** Zorgvuldig onderhouden snijdende inzetgereedschappen met scherpe snijkanten klemmen minder snel vast en zijn gemakkelijker te geleiden.
- ▶ **Gebruik elektrisch gereedschap, toebehoren, inzetgereedschappen en dergelijke volgens deze aanwijzingen. Let daarbij op de arbeidsomstandigheden en de uit te voeren werkzaamheden.** Het gebruik van elektrische gereedschappen voor andere dan de voorziene toepassingen kan tot gevaarlijke situaties leiden.

Service

- ▶ **Laat het elektrische gereedschap alleen repareren door gekwalificeerd en vakkundig personeel en alleen met originele vervangingsonderdelen.** Daarmee wordt gewaarborgd dat de veiligheid van het gereedschap in stand blijft.

Veiligheidsvoorschriften voor freesmachines

- ▶ **Houd het elektrische gereedschap alleen aan de geïsoleerde greepvlakken vast, aangezien de frees het netsnoer van het gereedschap kan raken.** Contact met een onder spanning staande leiding kan ook metalen delen van het gereedschap onder spanning zetten en tot een elektrische schok leiden.
- ▶ **Bevestig het werkstuk op een stabiele ondergrond en zet het vast met lijmklemmen of op andere wijze.** Als u het werkstuk alleen met uw hand vasthoudt of tegen uw lichaam houdt, blijft het labiel. Dit kan tot het verlies van de controle leiden.
- ▶ **Het toegestane toerental van het inzetgereedschap moet minstens zo hoog zijn als het maximale toerental dat op het elektrische gereedschap is aangegeven.**

Toebehoren dat sneller draait dan is toegestaan, kan onherstelbaar worden beschadigd.

- ▶ **Freesgereedschappen en overig toebehoren moeten nauwkeurig op de gereedschapopname (spantang) van het elektrische gereedschap passen.** Inzetgereedschappen die niet nauwkeurig op de gereedschapopname van het elektrische gereedschap passen, draaien ongelijkmatig, trillen sterk en kunnen tot het verlies van de controle leiden.
- ▶ **Beweeg het elektrische gereedschap alleen ingeschakeld naar het werkstuk.** Anders bestaat er gevaar voor een terugslag als het inzetgereedschap in het werkstuk vasthaakt.
- ▶ **Houd uw handen uit de buurt van de freesomgeving en het freesgereedschap. Houd met uw andere hand de extra handgreep of het motorhuis vast.** Als u de freesmachine met beide handen vasthoudt, kunnen uw handen niet door het freesgereedschap verwond worden.
- ▶ **Frees nooit over metalen voorwerpen, spijkers of schroeven.** Het freesgereedschap kan beschadigd worden en dit kan tot sterke trillingen leiden.
- ▶ **Gebruik een geschikt detectieapparaat om verborgen stroom-, gas- of waterleidingen op te sporen of raadpleeg het plaatselijke energie- of waterleidingbedrijf.** Contact met elektrische leidingen kan tot brand of een elektrische schok leiden. Beschadiging van een gasleiding kan tot een explosie leiden. Breuk van een waterleiding veroorzaakt materiële schade en kan een elektrische schok veroorzaken.
- ▶ **Gebruik geen stompe of beschadigde frezen.** Stompe of beschadigde frezen veroorzaken een verhoogde wrijving, kunnen vastgeklemd worden en leiden tot onbalans.
- ▶ **Houd het elektrische gereedschap tijdens de werkzaamheden stevig met beide handen vast en zorg ervoor dat u stevig staat.** Het elektrische gereedschap wordt met twee handen veiliger geleid.
- ▶ **Wacht tot het elektrische gereedschap tot stilstand is gekomen voordat u het neerlegt.** Het inzetgereedschap kan vasthaken en dit kan tot het verlies van de controle over het elektrische gereedschap leiden.

Product- en vermogensbeschrijving



Lees alle veiligheidswaarschuwingen en alle voorschriften. Als de waarschuwingen en voorschriften niet worden opgevolgd, kan dit een elektrische schok, brand of ernstig letsel tot gevolg hebben.

Vouw de uitvouwbare pagina met de afbeelding van het gereedschap open en laat deze pagina opgevouwen terwijl u de gebruiksaanwijzing leest.

Gebruik volgens bestemming

Het gereedschap is bestemd voor het met vaste steun frezen van groeven, randen, profielen en langtangen in hout, kunststof en lichte bouwmaterialen en voor het kopieerfrezen. Bij een gereduceerd toerental en met geschikte frezen kunnen ook non-ferrometalen worden bewerkt.

Het licht van dit elektrische gereedschap (GOF 1250 LCE) is bestemd om het directe werkbereik van het elektrische gereedschap te verlichten en is niet geschikt voor ruimteverlichting in het huishouden.

Afgebeelde componenten

De componenten zijn genummerd zoals op de afbeelding van het elektrische gereedschap op de pagina met afbeeldingen.

- 1 Handgreep rechts (geïsoleerd greepvlak)
- 2 Blokkeerknop voor aan/uit-schakelaar
- 3 Lichtring (GOF 1250 LCE)
- 4 Wartelmoer met spantang
- 5 Freesgereedschap*
- 6 Blokkeerhendel
- 7 Schroef voor parallelaanslaggeleidingsstangen (2x)
- 8 Spaanbescherming
- 9 Standenaanslag
- 10 Instelschroeven standenaanslag
- 11 Glijplaat
- 12 Opname voor geleidingsstangen van parallelgeleider
- 13 Voetplaat
- 14 Diepteaanslag
- 15 Schroef voor diepteaanslagbevestiging
- 16 Toets voor nulpunt diepteaanslag (GOF 1250 LCE)
- 17 Aan/uit-schakelaar voor digitale diepte-indicatie (GOF 1250 LCE)
- 18 Verstelbereik fijninstelling freesdiepte
- 19 Handgreep links (geïsoleerd greepvlak)

- 20 Display (GOF 1250 LCE)
- 21 Afdekking batterijvak (GOF 1250 LCE)
- 22 Ontgrendelingshendel
- 23 Schaalverdeling freesdiepte-fijninstelling
- 24 Draaiknop voor freesdiepte-instelling
- 25 Schaalverdeling freesdiepte-instelling (GOF 1250 CE)
- 26 Schuif met indexmarkering (GOF 1250 CE)
- 27 Stelwiel vooraf instelbaar toerental
- 28 Aan/uit-schakelaar
- 29 Aansluiting afzuigslang
- 30 Steeksleutel sleutelwijdte 19 mm
- 31 Afzuigslang (Ø 35 mm)*
- 32 Parallelaanslag
- 33 Geleidingsstang voor parallelaanslag (2x)
- 34 Vleugelschroef voor fijninstelling parallelaanslag (2x)
- 35 Vleugelschroef voor grove instelling parallelaanslag (2x)
- 36 Draaiknop voor fijninstelling parallelaanslag
- 37 Verstelbare aanslagrail voor parallelgeleider
- 38 Afzuigadapter voor parallelgeleider*
- 39 SDS-kopieerhulsadapter
- 40 Bevestigingsschroef voor kopieerhulsadapter (2x)
- 41 Ontgrendelingshendel voor kopieerhulsadapter
- 42 Kopieerhuls
- 43 Cilinderschroef voor glijplaatbevestiging (5x)
- 44 Centreerpen

***Niet elk afgebeeld en beschreven toebehoren wordt standaard meegeleverd. Het volledige toebehoren vindt u in ons toebehorenprogramma.**

Technische gegevens

Bovenfrees		GOF 1250 CE	GOF 1250 LCE
Productnummer		3 601 F26 0..	3 601 F26 1..
Opgenomen vermogen	W	1 250	1 250
Onbelast toerental	min ⁻¹	10 000 – 24 000	10 000 – 24 000
Vooraf instelbaar toerental		●	●
Constant-electronic		●	●
Zacht aanlopen		●	●
Aansluiting voor stofafzuiging		●	●
Digitale diepte-indicatie		–	●
Lichtring		–	●
Gereedschapopname	mm	6 – 8	6 – 8
	inch	¼	¼
Freeshouderslag	mm	60	60
Gewicht volgens EPTA-Procedure 01/2003	kg	3,6	3,7
Isolatieklasse		□/II	□/II

De gegevens gelden voor nominale spanningen [U] 230 V. Bij afwijkende spanningen en bij per land verschillende uitvoeringen kunnen deze gegevens afwijken.

Informatie over geluid en trillingen

Meetwaarden voor geluid bepaald volgens EN 60745.

Het A-gewogen geluidsniveau van het gereedschap bedraagt kenmerkend: geluidsdrukkniveau 76 dB(A); geluidsvermogen-niveau 87 dB(A). Onzekerheid K = 3 dB.

Draag een gehoorbescherming.

Totale trillingswaarden a_h (vectorsom van drie richtingen) en onzekerheid K bepaald volgens EN 60745:

$$a_h = 7,0 \text{ m/s}^2, K = 1,5 \text{ m/s}^2.$$

Het in deze gebruiksaanwijzing vermelde trillingsniveau is gemeten met een volgens EN 60745 genormeerde meetmethode en kan worden gebruikt om elektrische gereedschappen met elkaar te vergelijken. Het is ook geschikt voor een voorlopige inschatting van de trillingsbelasting.

Het aangegeven trillingsniveau representeert de voornaamste toepassingen van het elektrische gereedschap. Als echter het elektrische gereedschap wordt gebruikt voor andere toepassingen, met verschillende accessoires, met afwijkende inzetgereedschappen of onvoldoende onderhoud, kan het trillingsniveau afwijken. Dit kan de trillingsbelasting gedurende de gehele arbeidsperiode duidelijk verhogen.

Voor een nauwkeurige schatting van de trillingsbelasting moet ook rekening worden gehouden met de tijd waarin het gereedschap uitgeschakeld is, of waarin het gereedschap wel loopt, maar niet werkelijk wordt gebruikt. Dit kan de trillingsbelasting gedurende de gehele arbeidsperiode duidelijk verminderen.


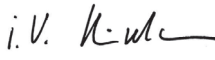
Leg aanvullende veiligheidsmaatregelen ter bescherming van de bediener tegen het effect van trillingen vast, zoals: Onderhoud van elektrische gereedschappen en inzetgereedschappen, warm houden van de handen, organisatie van het arbeidsproces.

Conformiteitsverklaring

We verklaren op onze verantwoordelijkheid dat het onder „Technische gegevens“ beschreven product met de volgende normen of normatieve documenten overeenstemt: EN 60745 conform de bepalingen van de richtlijnen 2009/125/EG (verordening 1194/2012), 2011/65/EU, 2004/108/EG, 2006/42/EG.

Technisch dossier (2006/42/EG) bij:
Robert Bosch GmbH, PT/ETM 9
D-70745 Leinfelden-Echterdingen

Henk Becker	Helmut Heinzlmann
Executive Vice President	Head of Product Certification
Engineering	PT/ETM9

PPA.
 i.v. 

Robert Bosch GmbH, Power Tools Division
D-70745 Leinfelden-Echterdingen
10.07.2013

Montage

Freesgereedschap inzetten (zie afbeelding A)

- ▶ **Trek altijd voor werkzaamheden aan het elektrische gereedschap de stekker uit het stopcontact.**
- ▶ **Voor het inzetten en wisselen van freesgereedschappen wordt het dragen van werkhandschoenen geadviseerd.**

Afhankelijk van het gebruiksdoel zijn freesgereedschappen in de meest uiteenlopende uitvoeringen en kwaliteiten beschikbaar.

Freesgereedschappen van hogecapaciteit-snelstaal zijn geschikt voor de bewerking van zachte materialen als zacht-hout en kunststof.

Freesgereedschappen met hardmetalen snijkanten zijn bij uitstek geschikt voor harde en abrasieve materialen zoals hardhout en aluminium.

Originele freesgereedschappen uit het uitgebreide Bosch-toebehorenprogramma zijn verkrijgbaar bij uw vakhandel.

Gebruik alleen onbeschadigde en schone frezen.

- Zwenk de spilarêteerhendel **6** tegen de klok in tot aan de aanslag (1). Draai evt. de motorspil met de hand tot deze hoorbaar vastklikt.
- Los de wartelmoer **4** met de steeksleutel **30** (sleutelwijdte 19 mm) door met de klok mee te draaien (2).
- Schuif de frees in de spantang. De freesschacht moet minstens tot aan de markering in de spantang geschoven zijn.
- Draai de wartelmoer **4** met de steeksleutel **30** (sleutelwijdte 19 mm) door tegen de klok in te draaien vast. Sluit de spilarêteerhendel **6** volledig.

▶ Gebruik geen frezen met een diameter groter dan

50 mm. Deze frezen passen niet door de grondplaat.

- ▶ **Draai de spantang met de wartelmoer in geen geval vast zolang er geen freesgereedschap gemonteerd is.** De spantang kan anders beschadigd raken.

Afzuiging van stof en spanen (zie afbeelding B)

- ▶ Stof van materialen zoals loodhoudende verf, enkele houtsoorten, mineralen en metaal kunnen schadelijk voor de gezondheid zijn. Aanraking of inademing van stof kan leiden tot allergische reacties en/of ziekten van de ademwegen van de gebruiker of personen die zich in de omgeving bevinden.

Bepaalde soorten stof, bijvoorbeeld van eiken- en beukenhout, gelden als kankerwekkend, in het bijzonder in combinatie met toevoegingsstoffen voor houtbehandeling (chromaat en houtbeschermingsmiddelen). Asbesthoudend materiaal mag alleen door bepaalde vakmensen worden bewerkt.

- Gebruik indien mogelijk een voor het materiaal geschikte stofafzuiging.
- Zorg voor een goede ventilatie van de werkplek.
- Er wordt geadviseerd om een ademmasker met filterklasse P2 te dragen.

Neem de in uw land geldende voorschriften voor de te bewerken materialen in acht.

► **Voorkom ophoping van stof op de werkplek.** Stof kan gemakkelijk ontbranden.

Stofafzuiging aansluiten (zie afbeelding B)

Steek een afzuigslang (Ø 35 mm) **31** (accessoire) op de aansluiting **29** in de grondplaat **13**. Verbind de afzuigslang **31** met een stofzuiger (accessoire).

Het elektrische gereedschap kan rechtstreeks worden aangesloten op het stopcontact van een Bosch-allroundzuiger met afstandsbediening. Deze wordt bij het inschakelen van het elektrische gereedschap automatisch gestart.

De stofzuiger moet geschikt zijn voor het te bewerken materiaal.

Gebruik bij het afzuigen van voor de gezondheid bijzonder gevaarlijk, kankerverwekkend of droog stof een speciale zuiger.

Gebruik

Ingebruikneming

► **Let op de netspanning! De spanning van de stroombron moet overeenkomen met de gegevens op het typeplaatje van het elektrische gereedschap. Met 230 V aangeduide elektrische gereedschappen kunnen ook met 220 V worden gebruikt.**

GOF 1250 LCE: na het inschakelen van de netspanning brandt de lichtring **3** permanent voor het verlichten van het werkstukoppervlak.

Toerental vooraf instellen

Met het stelwiel voor het vooraf instellen van het toerental **27** kunt u het benodigde toerental vooraf instellen, ook terwijl de machine loopt.

- 1 – 2 laag toerental
- 3 – 4 gemiddeld toerental
- 5 – 6 hoog toerental

Het vereiste toerental is afhankelijk van het materiaal en de werkomstandigheden en kan door praktische tests bepaald worden.

Laat na langdurige werkzaamheden met een laag toerental het elektrische gereedschap afkoelen door het ca. 3 minuten met maximumtoerental onbelast te laten lopen.

In- en uitschakelen

Stel voor het in- of uitschakelen de freesdiepte in. Zie het gedeelte „Freesdiepte instellen”.

Als u het elektrische gereedschap wilt **inschakelen** drukt u op de aan/uit-schakelaar **28** en houdt u deze ingedrukt.

Als u de ingedrukte aan/uit-schakelaar **28** wilt **vastzetten**, druk u op de vastzetknop **2**.

Als u het elektrische gereedschap wilt **uitschakelen** laat u de aan/uit-schakelaar **28** los, of als deze met de blokkeerknop **2** vergrendeld is, drukt u de aan/uit-schakelaar **28** kort in en laat u deze vervolgens los.

Om energie te besparen, schakelt u het elektrische gereedschap alleen in wanneer u het gebruikt.

Constant-electronic

De constant-electronic houdt het toerental bij onbelast en belast lopen vrijwel constant en waarborgt een gelijkmatige arbeidscapaciteit.

Zacht aanlopen

Het elektronisch zacht aanlopen begrenst het draaimoment bij het inschakelen en verlengt de levensduur van de motor.

Beveiliging tegen overbelasting

De overbelastingsbeveiliging verhindert bij extreme belasting een niet toegestaan hoge stroomopname. Dit kan tot een vermindering van het motortoerental en afgiftevermogen leiden, in extreme gevallen tot motorstilstand.

Na ontlasting van het elektrische gereedschap draait de motor onmiddellijk tot op werktoerental of start de motor opnieuw op.

Nulspanningsbeveiliging

De nulspanningsbeveiliging voorkomt ongecontroleerd starten van het elektrische gereedschap na een onderbreking van de stroomtoevoer.

Als u het gereedschap **opnieuw wilt inschakelen**, zet u de aan/uit-schakelaar **28** in de uitgeschakelde stand en schakelt u het elektrische gereedschap opnieuw in.

Ontgrendelingshendel (zie afbeelding C)

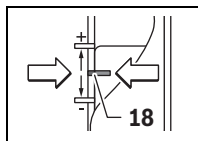
Het terugstellen van de ontgrendelingshendel **22** gebeurt automatisch bij het loslaten. Voor een betere houdkracht moet de ontgrendelingshendel **22** tot aan de aanslag teruggetrokken worden. De houdkracht kan indien nodig bijgesteld worden. Steek hiervoor een inbusseutel (4 mm) in de opening aan de handgreep. Ter verhoging van de houdkracht draait u de inbusseutel met de klok mee, voor de reductie van de houdkracht tegen de klok in.

Freesdiepte instellen (zie afbeeldingen D en E)

► **De freesdiepte mag alleen worden ingesteld wanneer het elektrische gereedschap uitgeschakeld is.**

Ga als volgt te werk om de freesdiepte grof in te stellen:

- Plaats het elektrische gereedschap met het gemonteerde freesgereedschap op het te bewerken werkstuk.
- Stel de fijninstelwiel in met de draaiknop **24** in het midden. Draai daarvoor aan de draaiknop **24** tot de markeringen **18** op één lijn liggen, zoals in de afbeelding getoond. Draai vervolgens de schaalverdeling **23** op „0”.



- Stel de standenaanslag **9** op de laagste stand; de standenaanslag klikt merkbaar vast.
- Los de schroef **15** aan de diepteaanslag **14** zodat de diepteaanslag **14** vrij beweegbaar is.
- Druk de ontgrendelingshendel **22** naar onderen en leid de bovenfrees langzaam omlaag tot de frees **5** het oppervlak van het werkstuk raakt. Laat de ontgrendelingshendel **22** weer los, om deze positie vast te zetten.

- Druk de diepteaanslag **14** naar onderen tot hij tegen de getrapte aanslag **9** zit.
GOF 1250 LCE: schakel de digitale diepte-instelling aan de aan/uit-schakelaar **17** in. Druk op de toets **16** voor de instelling van het nulpunt van de diepteaanslag **14**.
GOF 1250 CE: zet de schuif met de indexmarkering **26** op de positie „0” aan de freesdiepteschaal **25**.
- Zet de diepteaanslag **14** op de gewenste freesdiepte en draai de schroef **15** aan de diepteaanslag **14** vast.
GOF 1250 CE: zorg ervoor dat u de schuif met de indexmarkering **26** niet meer verstelt.
- Druk op de ontgrendelingshendel **22** en geleid de bovenfrees naar de bovenste stand.

Bij grotere freesdiepten dient u een aantal bewerkingsstappen met telkens een geringe spaanafname uit te voeren. Met behulp van de standenaanslag **9** kunt u de freesbewerking in verschillende fasen verdelen. Stel daarvoor de gewenste freesdiepte met de laagste stand van de standenaanslag in en kies voor de eerste bewerkingsstappen eerst de hoogste standen. De afstand van de standen kan door het verdraaien van de instelschroeven **10** veranderd worden.

Na het proeffrezen kunt u door de draaiknop **24** te draaien de freesdiepte exact instellen op de gewenste maat; draai met de klok mee voor vergroting van de freesdiepte, draai tegen de klok in voor vermindering van de freesdiepte. De schaalverdeling **23** dient daarbij voor oriëntatie. Een omwenteling komt overeen met een verstelafstand van 2,0 mm, een van de deelstrepen aan de onderste rand van de schaal **23** komt overeen met een verandering van de verstelafstand met 0,1 mm. De maximale verstelafstand bedraagt ± 8 mm.

Voorbeeld: de gewenste freesdiepte moet 10,0 mm zijn, de proeffrezing leverde een freesdiepte van 9,6 mm op.

- Draai de schaal **23** op „0”.
- Draai de draaiknop **24** 0,4 mm/4 deelstrepen (verschil uit gewenste en werkelijke waarde) met de klok mee.
- Controleer de gekozen freesdiepte door nogmaals proeffrezen.

GOF 1250 CE: verander na het instellen van de freesdiepte de positie van de schuif **26** op de diepteaanslag **14** niet meer zodat u altijd de actuele freesdiepte op de schaal **25** kunt aflezen.

GOF 1250 LCE: de actuele freesdiepte wordt op het display **20** weergegeven.

Tips voor de werkzaamheden

► Bescherm frezen tegen schokken en stoten.

Freesrichting en freesbewerking (zie afbeelding F)

► **De freesbewerking moet altijd tegen de draairichting van het freesgereedschap 5 in plaatsvinden (tegenlopend). Bij het frezen met de draairichting mee (gelijklopend frezen) kan het elektrische gereedschap uit uw hand worden getrokken.**

- Stel de gewenste freesdiepte in. Zie het gedeelte „Freesdiepte instellen”.
- Zet het elektrische gereedschap met gemonteerd freesgereedschap op het te bewerken werkstuk en schakel het elektrische gereedschap in.

- Druk de ontgrendelingshendel **22** naar achteren en breng de bovenfrees langzaam omlaag tot de ingestelde freesdiepte is bereikt. Laat de ontgrendelingshendel **22** weer los, om deze invaldiepte vast te zetten.
- Voer de freesbewerking met een gelijkmatige voorwaartse beweging uit.
- Geleid na beëindiging van de freesbewerking de bovenfrees in de bovenste stand terug.
- Schakel het elektrische gereedschap uit.

Frezen met hulpgeleider (zie afbeelding G)

Voor het bewerken van grote werkstukken of bij het frezen van groeven kunt u een plank of een plint als hulpgeleider op het werkstuk bevestigen en de bovenfrees langs de hulpgeleider bewegen. Geleid de bovenfrees aan de afgevlakte zijde van de glijplaat langs de hulpgeleider.

Kanten- en vormfrezen

Bij het kanten- en vormfrezen zonder parallelgeleider moet het freesgereedschap zijn voorzien van een pen of lager.

- Geleid het ingeschakelde elektrische gereedschap van opzij naar het werkstuk tot de pen of het lager van het freesgereedschap tegen de te bewerken rand van het werkstuk ligt.
- Geleid het elektrische gereedschap met beide handen langs de rand van het werkstuk. Let er daarbij op dat het gereedschap onder de juiste hoek op het werkstuk ligt. Te sterke druk kan de rand van het werkstuk beschadigen.

Frezen met parallelgeleider (zie afbeelding H)

Schuif de parallelaanslag **32** met de geleidingsstangen **33** in de grondplaat **13** en draai deze met de schroeven **7** volgens de vereiste maat vast. Met de vleugelschroeven **34** en **35** kunt u de parallelaanslag bijkomend volgens de lengte instellen.

Met de draaiknop **36** kunt u na het losdraaien van beide vleugelschroeven **34** de lengte fijn instellen. Een slag komt daarbij overeen met een verstelweg van 2,0 mm. Een van de maatstreepjes op de draaiknop **36** komt overeen met een verandering van de verstelweg van 0,1 mm.

Met de aanslagrail **37** kunt u het effectieve aanlegvlak van de parallelgeleider veranderen.

Geleid het ingeschakelde elektrische gereedschap met gelijkmatige voorwaartse beweging en zijwaartse druk op de parallelgeleider langs de rand van het werkstuk.

Bij het frezen met de parallelaanslag **32** moet de stof-/spanafzuiging via de speciale afzuigadapter **38** gebeuren.

Frezen met cirkeladapter (toebehoren)

Voor cirkelronde freeswerkzaamheden kunt u de cirkeladapter gebruiken.

Frezen met geleidingsrail (toebehoren)

Met behulp van de geleidingsrail en de geleidingsrailadapter kunt u rechtlijnig lopende bewerkingen uitvoeren.

Frezen met kopieerhuls (zie afbeeldingen I–L en afbeelding N)

Met de kopieerhuls **42** kunt u omtrekken van modellen of sjablonen op werkstukken overbrengen.

Als u de kopieerhuls **42** wilt gebruiken, dient u eerst de kopieerhulsadapter **39** in de glijplaat **11** te plaatsen.

Plaats de kopieerhulsadapter **39** van boven op de glijplaat **11** en draai deze vast met de twee bevestigingsschroeven **40**. Let erop dat de ontgrendelingshendel voor de kopieerhulsadapter **41** vrij kan bewegen.

Kies afhankelijk van de dikte van de sjabloon of het model een geschikte kopieerhuls. Vanwege de uitstekende hoogte van de kopieerhuls moet de sjabloon een minimumdikte van 8 mm bezitten.

Bedien de ontgrendelingshendel **41** en zet de kopieerhuls **42** van onderen in de kopieerhulsadapter **39**. De codeernokken moeten daarbij merkbaar in de uitsparingen van de kopieerhuls vastklikken.

► **Kies een freesgereedschap met een diameter die kleiner is dan de diameter van de kopieerhuls.**

Om de afstand van freesmidden en kopieerhuls overal gelijk te laten zijn, kunnen kopieerhuls en glijplaat indien nodig ten opzichte van elkaar gecentreerd worden.

- Druk de ontgrendelingshendel **22** naar achteren en leid de bovenfrees tot aan de aanslag in de richting van de grondplaat **13**. Laat de ontgrendelingshendel **22** opnieuw los om deze invaldiepte te bevestigen.
- Los de cilinderschroeven **43** zodat de glijplaat **11** vrij beweeglijk is.
- Zet de centreerpen **44** zoals in de afbeelding getoond in de gereedschapopname. Draai de wartelmoer met de hand vast zodat de centreerpen nog vrij kan worden bewogen.
- Lijn de kopieerhuls **42** door licht verschuiven van de glijplaat **11** aan de centreerdoorn uit.
- Draai de cilinderschroeven **43** vast.
- Verwijder de centreerpen **44** uit de gereedschapopname.
- Druk op de ontgrendelingshendel **22** en geleid de bovenfrees naar de bovenste stand.

Voor het frezen met de kopieerhuls **42** gaat u als volgt te werk:

- Geleid het ingeschakelde elektrische gereedschap met de kopieerhuls tot tegen de sjabloon.
- Druk de ontgrendelingshendel **22** naar achteren en breng de bovenfrees langzaam omlaag tot de ingestelde freesdiepte is bereikt. Laat de ontgrendelingshendel **22** weer los, om deze invaldiepte vast te zetten.
- Geleid het elektrische gereedschap met uitstekende kopieerhuls en met zijwaartse druk langs de sjabloon.

Batterij vervangen (GOF 1250 LCE) (zie afbeelding M)

Schuif de afdekking van het batterijvak **21** naar boven en verwijder de batterij. Plaats een nieuwe batterij (type LR44/SR44). De pluspool van de batterij moet naar voren naar de afdekking van het batterijvak **21** wijzen. Sluit de afdekking van het batterijvak **21**.

Onderhoud en service

Onderhoud en reiniging

- **Trek altijd voor werkzaamheden aan het elektrische gereedschap de stekker uit het stopcontact.**
- **Houd het elektrische gereedschap en de ventilatieopeningen altijd schoon om goed en veilig te werken.**

► **Gebruik onder extreme gebruiksomstandigheden indien mogelijk altijd een afzuiginstallatie. Blaas de ventilatieopeningen regelmatig schoon en sluit het gereedschap aan via een aardlekschakelaar.** Tijdens het bewerken van metalen kan geleidend stof in het elektrische gereedschap terechtkomen. Daardoor kan de veiligheidsisolatie van het elektrische gereedschap worden geschaad.

Als de aansluitkabel moet worden vervangen, moeten deze werkzaamheden door Bosch of een erkende klantenservice voor Bosch elektrische gereedschappen worden uitgevoerd om veiligheidsrisico's te voorkomen.

Klantenservice en gebruikadviezen

Onze klantenservice beantwoordt uw vragen over reparatie en onderhoud van uw product en over vervangingsonderdelen. Explosietekeningen en informatie over vervangingsonderdelen vindt u ook op:

www.bosch-pt.com

Het Bosch-team voor gebruikadviezen helpt u graag bij vragen over onze producten en toebehoren.

Vermeld bij vragen en bestellingen van vervangingsonderdelen altijd het uit tien cijfers bestaande productnummer volgens het typeplaatje van het elektrische gereedschap.

Nederland

Tel.: (076) 579 54 54

Fax: (076) 579 54 94

E-mail: gereedschappen@nl.bosch.com

België

Tel.: (02) 588 0589

Fax: (02) 588 0595

E-mail: outillage.gereedschap@be.bosch.com

Afvalverwijdering

Elektrische gereedschappen, toebehoren en verpakkingen moeten op een voor het milieu verantwoorde wijze worden hergebruikt.

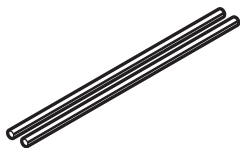
Gooi elektrische gereedschappen niet bij het huisvuil.

Alleen voor landen van de EU:

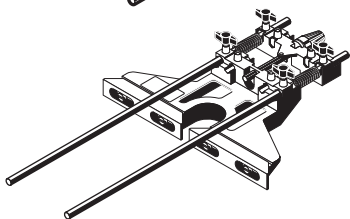


Volgens de Europese richtlijn 2012/19/EU betreffende elektrische en elektronische oude apparaten en de omzetting van de richtlijn in nationaal recht moeten niet meer bruikbare elektrische gereedschappen apart worden ingezameld en op een voor het milieu verantwoorde wijze worden hergebruikt.

Wijzigingen voorbehouden.



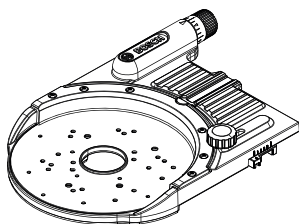
2 609 200 145 (L = 0,8 m)



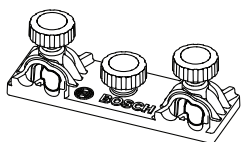
2 607 001 387



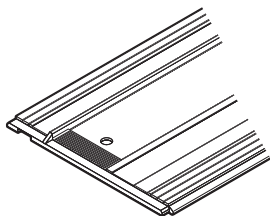
2 610 997 123

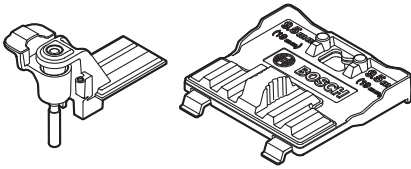


1 600 Z00 00G

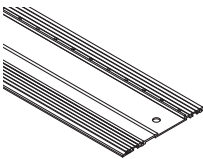


1 600 A00 11C

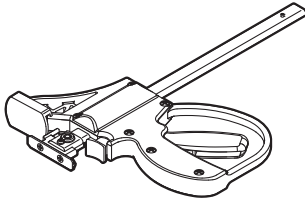
1 600 Z00 005 (L = 800 mm)
1 600 Z00 00F (L = 1600 mm)



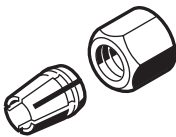
1 600 Z00 03X



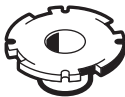
1 600 Z00 03V (L = 800 mm)
1 600 Z00 03W (L = 1600 mm)



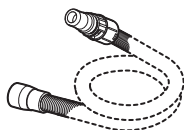
1 600 A00 1F8 (2x)



6 mm	2 608 570 100
1/4"	2 608 570 101
8 mm	2 608 570 102



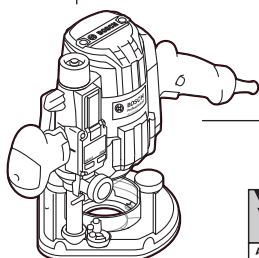
10,8 mm	2 609 200 282
13 mm	2 609 200 138
13,8 mm	2 609 200 283
17 mm	2 609 200 139
24 mm	2 609 200 140
27 mm	2 609 200 141
30 mm	2 609 200 142
40 mm	2 609 200 312



Ø 40 mm:
1 600 A00 0JF (3 m)

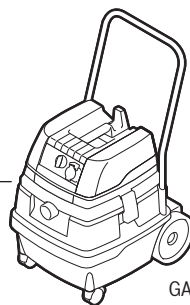
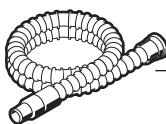
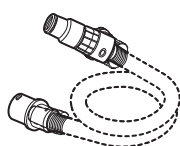


GAS 20 L SFC



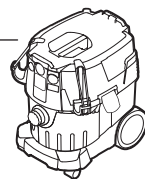
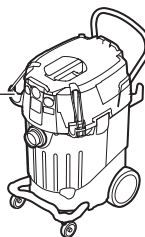
Ø 19 mm:
2 607 002 161 (3 m)
2 607 002 162 (5 m)

Ø 35 mm:
2 607 002 163 (3 m)
2 607 002 164 (5 m)

GAS 25 L SFC
GAS 50
GAS 50 M

Ø 22 mm:
2 608 000 571 (3 m)
2 608 000 567 (5 m)

Ø 35 mm:
2 608 000 569 (3 m)
2 608 000 565 (5 m)

GAS 35 L SFC+
GAS 35 L AFC
GAS 35 M AFC

GAS 55 M AFC



Ø 22 mm:
2 608 000 572 (3 m)
2 608 000 568 (5 m)

Ø 35 mm:
2 608 000 570 (3 m)
2 608 000 566 (5 m)